

Gepflogenheiten der Kirche St. Stephan und der Pfarrei Leuk

Zusammengetragen von Julius Eggs, ehemaliger Pfarrer und Dekan von Leuk,
Domherr zu Sitten

Mit Einleitung und aus dem Lateinischen ins Deutsche übertragen
von Pfarrer Josef SARBACH

Einleitung

«*Cum quotidiana prope constet experientia...* Da nahezu täglich die Erfahrung gemacht werden muss, dass zwischen Pfarreiangehörigen und dem Pfarrer, den Schäflein und dem Hirten, mancherlei Zwist, Streitereien und Unstimmigkeiten auftreten können, weil althergebrachte Rechte, Bräuche und Gepflogenheiten nicht sorgfältig aufgezeichnet sind, so habe ich, Johann Christian Julier, unwürdiger Pfarrer von Leuk, dieses Buch, das der sorgsamten Aufzeichnung jener Angelegenheiten dienen soll, die meine Amtszeit umfassen, zu schreiben begonnen. Wenn ich ob des kurzen und unsicheren Verlaufes meines Lebens nur wenig Nützliches zusammentragen kann, so möge mein ehrliches Bemühen wenigstens meine hochwürdigen Herren Nachfolger erfreuen, und sie selbst sollen sich nicht davon abhalten lassen, Besseres zu schaffen». Soweit die Erklärung im «*Buch mit Aufzeichnungen über verschiedene rechtliche Angelegenheiten und alte und neu eingeführte Gepflogenheiten der Pfarrei Leuk, von mir, Johann Christian Julier, Domherr der Kathedrale zu Sitten, Dekan und Seelsorger, begonnen im Jahre 1766*»¹, die zeigt, in welcher Absicht die folgenden 25 Seiten geschrieben worden sind. Der Nachfolger von Johann Christian Julier (Pfarrer von Leuk 1754-1777), Franz Xaver Andreas Gottsponer (1777-1782), fügt den Ausführungen Juliers sieben und Johann Christian Stephan Raphael Julier (1782-1801) weitere acht Seiten hinzu.

Aus der Zeit vor Johann Christian Julier sind «*Consuetudines parochiae Leucaë*» — Gepflogenheiten der Pfarrei Leuk — im Anhang des Taufbuches der Pfarrei Leuk von 1719-1774 zu finden². Pfarrer Johannes de Cumbis oder In der Kummen (1703-1711) hatte dieses Buch, wie auf den ersten Seiten vermerkt ist,

¹ Pfarr-Archiv Leuk, G 63.

² Pfarr-Archiv Leuk, G 3.

«der Pfarrkirche des Erzmärtyrers St. Stephan für Taufeintragungen zum Geschenk gemacht». Er selber hat aber am Ende des Buches schon 1703 «einige verschiedene Notizen, welche die Pfarrei Leuk betreffen», eingetragen, die «*Consuetudines*» hinzugefügt, in denen er kurze Angaben macht zu den Festen und Feiern im Verlaufe des Jahres, und im «*Status animarum Deseni Leucensis*» eine umfangreiche seelsorgliche Bestandesaufnahme des Zentrums Leuk zusammengestellt.

Auch Pfarrer Franz Xaver In-Albon (1866-1872) beschreibt in einem Heft³ auf 31 Seiten monatsweise die «*Gepflogenheiten der Pfarrei Leuk*» im Verlaufe des Jahres, und Pfarrer Josef Kalbermatten (1873-1889) füllt 38 Seiten eines roten Pressbandheftes⁴ mit den «*Derzeitigen Gepflogenheiten, welche das religiöse Leben der Pfarrei Leuk betreffen*».

Am ausführlichsten sind aber die «*Consuetudines ecclesiae sancti Stephani et parochiae Leucensis*», die «*Gepflogenheiten der Kirche St. Stephan und der Pfarrei Leuk*»⁵ in einem 96 Seiten starken, schwarzen Pressbandheft von Pfarrer Julius Eggs (1897-1914) zusammengetragen worden. Vermutlich ist die Arbeit in den Jahren 1914-1921 in Sitten entstanden, wo er während dieser Zeit auch als Professor für Liturgie am Priesterseminar wirkte. Nachdem er zunächst allgemeine Hinweise über die Gottesdienstzeiten und Angaben zu den Sonn- und Feiertagen im Verlaufe des Jahres macht, beschreibt er, den Monaten Januar bis Dezember folgend, bis in Einzelheiten hinein den Verlauf der kirchlichen Feiern. Dann kommen die Totenämter, die Jahrzeiten und die Katechese zur Sprache. Hernach wird über den Altarschmuck gesprochen und ein ganzes Inventar von Altartüchern, Alben, Chorröcken und Kaseln erstellt: eine wahre Fundgrube für den Kunsthistoriker! Weiter werden die kirchlichen Vereine und ihre Tätigkeiten erwähnt. Es finden sich schliesslich ganze Listen von Exerzitien, Missionen und Jubiläen, sowie Statistiken zum Sakramentenempfang und ein Inhaltsverzeichnis.

Die Ausführlichkeit, mit der alles und jedes beschrieben wird, macht die Darlegungen von Pfarrer Julius Eggs zu einem eindrucklichen Zeitdokument, vor allem für uns, die wir nach Vaticanum II und in einer Zeit des Umbruchs leben. Das mag Grund genug sein, die zeitlich zuletzt zusammengestellten «*Consuetudines*» als erste zu publizieren.

Im «*Verzeichnis der Geistlichen von Leuk*»⁶ sind folgende Lebensdaten über Julius Eggs, Pfarrer von Leuk 1897-1914, aufgeführt: «Geboren in Leuk am 12. Februar 1867 als Sohn des Alphons Eggs und der Fanny von Werra, studierte in Sitten und Brig, die Theologie in Innsbruck 1888-1891, wurde zum Priester geweiht am 26. Juli 1891. War Schulherr (1891-1897), Organist (1891-1901) und Pfarrer von Leuk vom April 1897 bis Ende Juni 1914. Zum Domherrn gewählt am 24. April 1914. Seit Herbst desselben Jahres Professor für Moral und Pastoral im Priesterseminar, zeitweise auch für Liturgie (1914-1921) und Kirchenrecht (1919-1921).»⁷

Das «*Verzeichnis der Geistlichen von Leuk*» veröffentlichte Julius Eggs in Fortsetzungen im Pfarrblatt von Leuk vom Januar 1927 an bis zum März 1929.

³ Pfarr-Archiv Leuk, G 64. Das Heft von Pfarrer In-Albon ist lose in das Pressbandheft von Pfarrer Kalbermatten eingelegt.

⁴ Ebenda.

⁵ Pfarr-Archiv Leuk, G 80.

⁶ Pfarr-Archiv Leuk, G 120, Pfarrblatt 1926–1933, Februar 1929, S. 2.

⁷ Siehe auch H.-R. AMMANN, «Julius Eggs (1867–1934)», in: *Blätter aus der Walliser Geschichte*, XX (1988), S. 139–148, ein Beitrag, der nicht nur die markante Persönlichkeit von Julius Eggs zeichnet, sondern auch einen Überblick über die grosse Zahl von Veröffentlichungen auflistet.

Pfarrer Josef Schaller gab dieses Verzeichnis als Nr. 3 der «*Blätter aus der Geschichte von Leuk*»⁸ in einer 56 Seiten umfassenden Broschüre heraus und versah die Angaben über Julius Eggs mit einem Nachtrag: «Domherr Eggs war eine der markantesten Persönlichkeiten des damaligen Domkapitels; daselbst übte er vorerst das Amt des Fabrikators und seit 1917 das des Zeremoniars aus; 1931 rückte er zur Würde des Grosskantors vor. Er wirkte als Leiter des Gebetsapostolates und der Familienweihe. Er war ein inniger Verehrer des göttlichen Herzens Jesu und der allerseligsten Jungfrau. Als Mitbegründer des Oberwalliser Cäcilienvereins war er seit 1893 dessen Präses bis zu seinem Tode. Das führte ihn mit den bekanntesten zeitgenössischen Kirchenmusikern der Schweiz, von Deutschland und Österreich in engen, persönlichen Verkehr und in öftere Korrespondenz. Ihm verdankt auch das «Lobsinget» sein Erscheinen. 1930 gab er den ersten Band der Walliser Geschichte heraus. Krankheit und Tod haben die Fortsetzung verhindert. Er war ein hochgewachsener Mann, eine Hünengestalt, eine Ehrfurcht gebietende Gestalt; geistig hoch begabt, mit kindlichem Gemüt, gütig, edel, immer hilfsbereit, einer, der immer «Zeit hatte». Zeitlebens betätigte er sich auch als gewiegter Schulmann und war Mitglied der kant. Schulkommission und ein vorzüglicher Prediger und Redner, der die Zuhörer mit klarer und durchschlagender Überzeugungskraft begeisterte und hinriss. In dicken Oktavbänden sind die ausführlichen Skizzen seiner Predigten hinterlassen. Eine Zusammenstellung ergibt 1184 Predigten, 1609 Exerzitien-Vorträge, 981 andere Vorträge; 108mal hat er Exerzitien gegeben, in deutscher, französischer und lateinischer Sprache und 6mal Jubiläen gepredigt. Er war auch ein Mann der Presse. Die Artikel, die er für Zeitschriften, Kalender und Zeitungen geschrieben hat, sind Legion. In Polemiken konnte er gewandt, stich- und hiebfeist den Degen kreuzen. Er hatte ein besonders erstaunliches Gedächtnis. Viele Stellen aus den griechischen, lateinischen, deutschen und französischen Klassikern wusste er auswendig. Damit hing eng zusammen seine Sach- und Personenkenntnis in der Welt-, Schweizer- und Wallisergeschichte. Er starb am 11. Januar 1934. An seiner Beerdigung nahmen zahlreiche Priester (über 100), die Vertreter der Landesbehörden und zahlreiches Volk aus dem Ober- und Unterwallis teil.»

Auf Anregung von Staatsarchivar Dr. Bernard Truffer werden die «*Consuetudines*», die «*Gepflogenheiten*», von Pfarrer Julius Eggs parallel im lateinischen Originaltext und in der deutschen Übersetzung herausgegeben. Für die Möglichkeit der Veröffentlichung in «*VALLESIA*» bin ich Dr. Truffer zu grossem Dank verpflichtet, wie auch Françoise Vannotti und Hans-Robert Ammann für viele fachkundige Ratschläge, für die Transkription des lateinischen Wortlautes und für die Durchsicht und Korrektur des gesamten Textes.

Es wäre wenig sinnvoll, vergangenen Zeiten nachzutrauern. Denn es ist unsere Aufgabe, aus der Geschichte zu lernen. So wie Pfarrer Julius Eggs, angeregt durch die «*Consuetudines*» seiner Vorgänger, für seine Zeit Neues geschaffen und der Pfarrei eine Leitlinie gegeben hat, die bis in unsere Tage hinein sichtbar geblieben ist, so mag sein Werk uns Ansporn sein, in unserer Zeit Gültiges zu schaffen, indem mehr und mehr auch die Quellen des II. Vatikanischen Konzils erschlossen werden im Bemühen, Richtwerte für das religiöse Leben in einer Pfarrei zu erarbeiten, die massgebend bleiben über das Jahr 2000 hinaus.

Josef Sarbach, Pfarrer

⁸ Pfarr-Archiv Leuk, Nachlass Pfarrer Schaller.

GEPFLOGENHEITEN DER KIRCHE SANKT STEPHAN UND DER PFARREI LEUK

zusammengetragen von Julius Eggs,
ehemaliger Pfarrer und Dekan von Leuk,
Domherr zu Sitten

Vorwort

Die Gepflogenheiten der Kirche und Pfarrei Leuk sind schon von H.H. Pfarrer Franz Xaver In-Albon⁹ und zuletzt von H.H. Pfarrer Josef Kalbermatten¹⁰ aufgeschrieben worden.

Weil aber seither manches anlässlich der letzten Visitation (1898) auf Anordnung des Gnädigen Herrn geändert, manches Neue bei Gelegenheit eingeführt oder den Rubriken besser angepasst worden ist, habe ich diese Gepflogenheiten zum Nutzen meiner Nachfolger noch einmal aufgeschrieben.

KAPITEL I

Angaben über die Zeit der Gottesdienste

1. An Sonn- und Feiertagen

a) **Der Pfarrgottesdienst** («Hochamt, Pfarrgottesdienst») wird das ganze Jahr hindurch um 9.00 Uhr gefeiert. Sobald die Glocken schweigen, teilt der Zelebrant dem Volk das Weihwasser nach der im Missale vorgeschriebenen Weise aus.

b) **Die erste Messe im Sommer**, d.h. vom 1. Sonntag Mai bis zum letzten Sonntag September einschliesslich, wird um 5.00 Uhr gehalten. Die Glocken läuten um 4.50 Uhr. **Im Winter**, d.h. vom 1. Sonntag Oktober bis zum letzten Sonntag April einschliesslich, wird die Messe um 5.30 Uhr gehalten. Geläutet wird um 5.20 Uhr.

Für ihre Mitarbeit zur Identifizierung der Personen danken wir:
den ehrw. Schwestern Marie-Françoise und Marie-Dominique, Monastère de la Visitation, Freiburg; Fr. Lydia Brunner, Leuk; H.H. Pater J. Heinzmann, Redemptorist, Leuk; H.H. Pater G. Humbert, Redemptorist, Champagne-au-Mont-d'Or (Frankreich); Herrn Jacques Allet, Präsident der Burgerschaft von Sitten; Dr. Christian Schweizer, Archivar der Schweizer Kapuziner, Provinzarchiv Luzern.

* = Vermerk am Rande der Handschrift von Josef Werlen, Pfarrer von Leuk 1914–1924.

CONSUETUDINES ECCLESIAE SANCTI STEPHANI ET PAROCHIAE LEUCENSIS

conscriptae a Julio Eggs,
olim Leucae curato et vicario forensi,
nunc canonico Sedunensi

Praenotanda

Consuetudines ecclesiae et parochiae Leucensis iam a plurimum R.D. Francisco Xaverio In-Albon⁹, paracho, dein ultimo a plurimum R.D. Josepho Kalbermatten¹⁰, curato, conscriptae sunt.

Quum tamen exinde plura in ultima visitatione (1898) ex dispositione celsissimi domini immutata, plura data occasione nove introducta vel rubricis melius accomodata essent, ad successorum commodum has consuetudines iterum perscribendas opportunum duxi.

CAPUT I

De tempore officium divinum celebrandi

1. Diebus dominicis et festis

a) **Officium parochiale** (*Hochamt, Pfarrgottesdienst*) per totum annum celebratur hora **nona**. Silentibus campanis celebrans statim procedit ad aspergendum populum more in missali praescripto.

b) **Prima missa** mane tempore **aestivo**, id est a dominica I^a maii usque ad dominicam ultimam septembris inclusive, habetur hora 5. Sonatur hora 4⁵⁰.

Tempore **hiemali**, id est a dominica I^a octobris usque ad dominicam ultimam aprilis inclusive, habetur hora quinta cum dimidia. Sonatur hora 5²⁰.

⁹ Franz Xaver In-Albon, 1825–1896, aus Turtmann; Sohn des Kaspar, Grosskastlan von Leuk, und der Maria Josefa Allet; Theologiestudium in Wien; 1850–1854 Kaplan von Glis; 1854–1866 Professor und Präfekt des Kollegiums von Brig; 1855 Pfarrer von Glis; 1866–1872 Pfarrer und Dekan von Leuk; 1872 residierender Domherr von Sitten; 1880 Grosskantor.

¹⁰ Josef Marie Kalbermatten, 1831–1896, aus Hohtenn; 1856–1857 Pfarrer von Törbel; Professor am Kollegium: 1857–1866 in Brig und 1866–1873 in Sitten; 1873–1889 Pfarrer von Leuk; 1889 Domherr von Sitten; Autor von *Schulinspektionen von einem alten Schulinspektor*, Sitten 1891.

c) **Die zweite Messe**, d.h. **die mittlere**, beginnt **im Sommer** um 7.30 Uhr. Geläutet wird um 7.20 Uhr; während des Winters aber beginnt die Messe um 7.40 Uhr. Geläutet wird um 7.30 Uhr.

Während der mittleren Messe wird das ganze Jahr hindurch eine **kurze Predigt** gehalten, die aber an jenen Tagen ausfällt, an denen besonders viele zur Beichte kommen.

Anmerkung: Wenn die Stelle des Schulherrn nicht unbesetzt ist, wird die vierte Messe um 6.00 Uhr gehalten. Geläutet wird um 5.50 Uhr.

d) **Beerdigungen**, die auf Sonn- oder Feiertage fallen, finden **nie** während des Hochamtes statt.

Gewöhnlich werden sie mit der mittleren Messe verbunden. Geläutet wird erst um 7.45 Uhr, damit die Messe und die Zeremonien sich nicht zu lange hinziehen. Das Hochamt aber, zu dem um 9.00 Uhr geläutet wird, darf einer Beerdigung wegen niemals verschoben werden.

Wenn es möglich ist — in Fällen, in denen die Beerdigung während der mittleren Messe aus gewissen Umständen nur schwerlich stattfinden könnte — wird die Beerdigung nach dem Hochamt gehalten, d.h. um ungefähr 10.45 Uhr. In diesem Fall müssen die Verwandten, welche die Beerdigung um diese Zeit ansetzen wollen, in Ermangelung eines vierten Priesters in der Pfarrei, der die Beerdigung halten könnte, selber und auf eigene Kosten einen andern Priester einladen.

e) An Sonntagen werden um 2.00 Uhr nachmittags **die Vespren** gehalten.

f) Am Abend, wenn eine **Andacht** oder ein **Segen** zu halten ist, wird geläutet:

im Sommer, d.h. vom Karfreitag bis zum 3. Sonntag September ausschliesslich, um 20.00 Uhr;

im Herbst, d.h. vom 3. Sonntag September eingeschlossen bis Ende November, um 19.00 Uhr;

im Winter, d.h. von Anfang Dezember bis zum Dienstag nach dem Sonntag Quinquagesima, um 18.00 Uhr;

im Frühling, d.h. vom Aschermittwoch bis zum Karfreitag ausschliesslich, um 19.00 Uhr.

2. An Werktagen

a) **Im Winter**, d.h. von Anfang November bis zum Montag nach dem Weissen Sonntag, wird die **Pfarrmesse**, die gleichzeitig Schulmesse ist, um 8.00 Uhr gehalten. Geläutet wird um 7.50 Uhr. Wird ein Jahrzeit gehalten, dann läutet man um 7.45 Uhr. Dann beginnt auch das Totengebet, so dass die Messe um 8.00 Uhr beginnen kann.

Während des Winters wird die **Frühmesse** um 6.00 Uhr gehalten.

b) **Im Sommer**, d.h. vom Montag nach dem Weissen Sonntag bis Anfang November, wird die Pfarrmesse um 7.30 Uhr gehalten; geläutet wird um 7.20 Uhr, beziehungsweise um 7.15 Uhr.

Entsprechend wird die **Frühmesse** um 5.30 Uhr gehalten.

Ausnahmen werden am entsprechenden Ort vermerkt.

c) **Secunda missa**, id est **intermedia**: tempore **aestivo** incipit hora 7³⁰; sonatur hora 7²⁰; tempore autem hiemali incipit hora 7⁴⁰; sonatur hora 7³⁰.

Infra missam intermediam per totum annum habetur **brevis concio**, quae tamen omittitur illis diebus, in quibus magnus confitentium concursus adest.■/

Nota: Si beneficium ludimagistri non vacat, quarta missa habetur hora 6. Sonatur hora 5⁵⁰.

d) **Sepulturae**, quae incidunt diebus dominicis vel festis, **nunquam** penes officium parochiale fiunt.

Ordinarie instituuntur penes missam intermediam. Sonatur saltem hora 7⁴⁵, ne missa et cerimoniae longius protrahantur. Officium parochiale enim, ad quod sonatur hora 9, propter sepulturas nunquam differtur.

Ubi fieri potest — in casibus quibus sepultura penes missam intermediam ex certis adiunctis difficilius haberi posset — sepultura peragitur post officium parochiale, id est hora circiter 10⁴⁵. Hoc casu propinqui, qui sepulturam hoc tempore instituere volunt et deficiente quarto in parochia sacerdote, qui haberi possit, ipsi suis sumptibus alium sacerdotem invitare debent.

e) Diebus dominicis hora 2 pomeridiana habentur **Vesperae**.

f) Vespere, si habenda est **devotio** vel **benedictio**, sonatur:

tempore aestivo, id est a feria VI^a in Parasceve / usque ad dominicam III^{am} septembris exclusive, hora 8;

tempore autumnali, id est a dominica III^a septembris inclusive usque ad finem novembris, hora 7;

tempore hiemali, id est ab initio decembris usque ad feriam III^{am} post Quinquagesimam, hora 6;

tempore verno, id est a feria IV^a Cinerum usque a[d] feriam VI^{am} in Parasceve exclusive, hora 7.

2. Diebus ferialibus

a) **Tempore hiemali**, id est ab initio novembris usque ad feriam II^{am} post dominicam *in Albis*, missa **parochialis**, quae est simul missa scholae, habetur hora 8. Sonatur hora 7⁵⁰. Et si habetur anniversarium, sonatur hora 7⁴⁵, ubi incipit officium defunctorum, ita ut missa incipiat hora 8.

Eodem tempore hiemali **missa prima** habetur hora 6.

b) **Tempore aestivo**, id est a feria II^a post dominicam *in Albis* usque ad initium novembris, missa / **parochialis** habetur hora 7³⁰; sonatur hora 7²⁰, respective hora 7¹⁵.

Item **prima missa** habetur hora 5³⁰.

Exceptiones suo loco indicabuntur.

■/ = Zeichen für eine neue Seite im Original.

c) Wenn irgendeine Abend-Andacht an Werktagen gehalten werden soll, wird sie um jene Zeit angesetzt, wie oben unter Nr. 1, Buchstabe f angegeben ist.

Anmerkung: Wenn in der Pfarrei ein vierter Priester, d.h. ein Schulherr, vorhanden ist, wird die Schulmesse während des Winters um 8.00 Uhr gehalten und die Pfarrmesse um 8.30 Uhr.

KAPITEL II

Angaben zu den Sonn- und Feiertagen jedes einzelnen Monats

1) Mit Erlaubnis des Gnädigen Herrn wird an allen **Festtagen**, die feierlich begangen werden, am Abend der **feierliche Segen** mit dem Allerheiligsten in der Monstranz gegeben. Man betet den Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten, singt eine dem Fest angepasste Motette mit dem Versikel und der Oration aus der 2. Vesper des Festes, es folgt das «*Tantum ergo*» usw. in der üblichen Weise, und dann wird der Segen erteilt. Anschliessend ein Lied in der Muttersprache.

2) **Am 1. Sonntag** eines jeden Monats wird von Ostern bis Allerheiligen nach dem Hochamt die **Prozession der Rosenkranz-Bruderschaft** («Rosenkranzprozession») gehalten. Während der Prozession wird die Lauretanische Litanei in der Muttersprache gesungen. Der Zelebrant zieht einen Chormantel in der gleichen Farbe wie das Messgewand an und trägt die heiligen Reliquien. Nachdem er in die Kirche zurückgekehrt ist, begibt er sich mit den Ministranten zum Muttergottes-Altar, wo nach Beendigung der Litanei der Versikel und die Oration aus dem Muttergottes-Offizium entsprechend der Jahreszeit gesungen wird. Dann singt er den Versikel «*Adjutorium nostrum*» usw. und erteilt den Segen mit dem Reliquiar, indem er spricht: «*Benedictio Dei omnipotentis Patris + et Filii et Spiritus Sancti descendat super vos et maneat semper.*»

Im Winter singt man nach dem «*Ite missa est*» des Hochamtes eine Motette oder ein Lied in der Muttersprache. Währenddessen zieht der Zelebrant im Chormantel und mit den Reliquien von zwei Ministranten begleitet zum Muttergottes-Altar und erteilt nach Beendigung des Gesanges in der oben angegebenen Weise den Segen.

Diese Andacht zu Ehren des heiligen Rosenkranzes (die Prozession oder nur der Segen) wird ebenso an den Muttergottes-Festen gehalten, z.B. an der Aufnahme in den Himmel, an der Lichtmess und an der Unbefleckten Empfängnis. Das alles aber unterbleibt, wenn mit dem 1. Sonntag des Monats irgendein hohes Fest des Herrn oder eines Heiligen zusammenfällt, wie etwa die Feierlichkeiten von Ostern, Pfingsten, vom Dreifaltigkeitssonntag und von Allerheiligen.

3) Ebenso **am 1. Sonntag** des Monats wird am Abend eine Andacht zu Ehren des **heiligsten Herzens Jesu** gehalten. Das Allerheiligste wird in der Monstranz ausgesetzt. Man betet 5 Zeilen des Rosenkranzes und den «Engel des Herrn». Dann wird die Herz-Jesu-Litanei oder irgendeine Motette zu Ehren des Herzens Jesu gesungen mit dem entsprechenden Versikel und der Oration. Vor dem Altar betet man sodann in der Muttersprache ein Weihe- **oder** Sühnegebet

c) Si devotio quaedam vespere diebus ferialibus haberi contingat, eadem hora habetur, ut supra sub n° 1, littera f notatum est.

Nota: Si in parochia quartus sacerdos, id est ludimagister, adest, tempore hiemali habetur hora 8 missa scholae et hora 8³⁰ missa parochialis. /

CAPUT II

De iis, quae fiunt dominicis et festis uniuscujusque mensis

1) De licentia celsissimi omnibus **festis**, quae cum sollemnitate celebrantur, vespere fit **benedictio sollemnis** cum Sanctissimo in ostensorio. Recitatur Rosarium coram Sanctissimo, cantatur aliquid mottetum congruum cum versiculo et oratione ex II^a Vesperis festi, cantatur *Tantum ergo* etc. ut de more et datur benedictio. Dein cantus in lingua vernacula.

2) **Prima** uniuscujusque mensis **dominica** post officium parochiale a Paschate usque ad festum Omnium Sanctorum fit **processio** confraternitatis **Sanctissimi Rosarii** (*Rosenkranzprozession*). Inter processionem cantantur litaniae lauretanae lingua vernacula. Celebrans pluviali ejusdem coloris ac in missa indutus et sacris reliquiis munitus est. In ecclesiam redux celebrans cum ministris se confert ad altare Beatae Mariae Virginis, ubi finitis litaniiis cantatur versiculum cum oratione ex officio Beatae Mariae Virginis de tempore. Dein / cantantur versiculi «*Adjutorium nostrum etc.*» et datur benedictio cum reliquiario, dicendo: «*Benedictio Dei omnipotentis Patris + et Filii et Spiritus Sancti descendat super vos et maneat semper.*»

Tempore **hiemali** post missam parochialem post *Ite Missa est* cantatur aliquod mottetum vel cantus in lingua vernacula. Interim celebrans pluviali indutus et reliquiis munitus cum duobus ministrantibus procedit ad altare Beatae Mariae Virginis ibique, cantu finito, dat benedictionem, ut supra dictum est.

Haec devotio Sanctissimi Rosarii (processio vel saltem benedictio) fit etiam in festis Beatae Mariae Virginis, verbi gratia in Assumptione, in Purificatione et in Immaculata Conceptione Beatae Mariae Virginis post missam solemnem. Omittitur autem omnino, si in primam mensis dominicam incidit aliquod festum solemne Domini vel aliorum sanctorum ut solemnitates Paschatis, Pentecostes, Trinitatis, Omnium Sanctorum.

3) Item **prima** uniuscujusque mensis **dominica** vespere fit **devotio** in honorem **Sanctissimi Cordis Jesu**. Exponitur Sanctissimum in ostensorio. Recitantur 5 decades Rosarii cum *Angelus Domini*. Cantantur litaniae Sanctissimi Cordis vel aliquod mottetum / in honorem Sanctissimi Cordis Jesu cum versiculo et oratione. Recitatur ante altare in lingua vernacula **vel** actus consecrationis **vel** deprecationis

oder, falls sie nicht schon gesungen wurde, die Herz-Jesu-Litanei. Nach dem «*Tantum ergo*» wird der Segen erteilt und ein Lied in der Muttersprache zu Ehren des heiligsten Herzens Jesu gesungen.

4) **Am 2. Sonntag** des Monats wird am Abend eine Andacht zum **unbefleckten Herzen Mariä** gehalten. Das Allerheiligste wird im Ciborium ausgesetzt, und der Priester trägt nur den Chorrock mit der Stola. Ist der Rosenkranz und der «Engel des Herrn» gebetet, wird eine Motette zu Ehren der heiligen Jungfrau gesungen. Wenn es beliebt, kann hier ein Gebet oder eine Weihe zur allerseligsten Jungfrau Maria in der Muttersprache eingefügt werden. Nach dem «*Tantum ergo*» wird der Segen erteilt, und dann folgt ein Lied zu Ehren Mariens in der Muttersprache.

5) **Am 3. Sonntag** des Monats findet die Andacht der **Sakraments-Bruderschaft** statt. Das Hochamt wird vor dem feierlich ausgesetzten Allerheiligsten gehalten. Nach der Messe folgt die **Prozession mit dem Allerheiligsten**, und zwar in der Zeit von Ostern bis Allerheiligen ausserhalb der Kirche, während des Winters innerhalb der Kirche. Demnach legt der Priester nach der Messe, wenn die Prozession in der Kirche gehalten wird, die Kasel und den Manipel bei den Sitzen ab und schlägt den Chormantel um. Erfolgt hingegen die Prozession ausserhalb der Kirche, dann kehrt der Priester in die Sakristei zurück, legt dort die Paramente ab und zieht den Chorrock, die Stola und den Chormantel an. Stola und Chormantel müssen den Farben des Messgewandes entsprechen, was nach der «*Instructio Clementina*»¹¹ immer zu beachten ist, wenn eine Prozession oder ein Segen unmittelbar an die Messe anschliesst.

Findet die Prozession in der Kirche statt, geht die Fahne der Bruderschaft voraus; es folgen das Prozessionskreuz und die Akolythen mit brennenden Kerzen; 6 Ministranten mit Tortschen; die Weihrauchträger und der Zelebrant unter dem Baldachin. Nach der Prozession wird der Segen erteilt.

Findet die Prozession ausserhalb der Kirche statt, gehen die Schulkinder mit der kleinen weissen Fahne voraus; dann folgt die Sakraments-Bruderschaft mit ihrer Fahne; der Chor der Sänger; das Kreuz mit den Akolythen; die Ministranten mit Laternen und Lichtern; dann anwesende Priester im Chorrock; die Weihrauchträger; der Zelebrant unter dem Baldachin; das Volk. Nach der Rückkehr der Prozession in die Kirche wird der Segen mit dem Allerheiligsten erteilt. — Diese Prozession muss am vorausgehenden Sonntag angekündet werden, damit die Mitglieder der Bruderschaft ihre Abzeichen (d.h. «die Medaillen») anstecken können.

Die Aussetzung des Allerheiligsten und die Prozession am 3. Sonntag des Monats unterbleiben nicht, auch wenn der Sonntag mit einem grösseren Fest zusammenfällt, weil sie die Feierlichkeit eher vergrössern. An diesem Sonntag zieht der Sakristan nach der Wandlung das Opfer ein.

6) **Am 4. Sonntag** des Monats findet die **Gut-Tod-Andacht** statt¹². Nach der Kommunion bringt ein anderer Priester die leere Monstranz zum Altar und nimmt den Kelch vom Altar weg. Dann betet er, mit dem Chorrock bekleidet, von der Kanzel oder auch vom Chor aus, nach dem gesungenen «*Ite missa est*», die Gebete aus der Andacht vom Guten Tod vor. Unterdessen legt der Zelebrant nach der Messe die Kasel und den Manipel bei den Sitzen ab und zieht den Chormantel an, der in der Farbe dem Messgewand entspricht. Dann setzt er das Allerheiligste aus, beweihräuchert es und kniet vor dem Altar nieder. Nach dem «*Tantum ergo*», dem

vel, si antea nondum cantatae fuerint, litaniae de Sanctissimo Corde. Post *Tantum ergo* datur benedictio et cantatur cantilena in honorem Sanctissimi Cordis in lingua vernacula.

4) **Secunda mensis dominica** vespere fit devotio in honorem **purissimi Cordis Beatae Mariae Virginis**. Sanctissimum exponitur in ciborio et celebrans superpelliceo et stola tantum induitur. Recitato Rosario et *Angelus Domini*, cantatur mottetum in honorem B.M.V. Si placuerit, recitari nunc aliqua oratio vel consecratio ad B.M.V. lingua vernacula potest. Post *Tantum ergo*, data benedictione, sequitur cantilena in honorem B.M.V. lingua vulgari.

5) **Tertia dominica** mensis devotio **confraternitatis Sanctissimi Sacramenti** agitur. Missa cantata parochialis celebratur coram Sanctissimo solemniter exposito. Missa finita, fit **processio cum Sanctissimo** et quidem tempore a Pascha usque ad Omnium Sanctorum extra ecclesiam, tempore hiemali in ipsa ecclesia. Itaque post missam, si processio fit in ecclesia, celebrans deponit casulam et manipulum ad sedes ibique induitur pluviali; si vero processio fit extra ecclesiam, celebrans redit / in sacristiam ibique deponit paramenta et induitur superpelliceo, stola et pluviali. Stola autem et pluviale ejusdem coloris esse debent ac paramenta missae, quod juxta Instructionem Clementinam¹¹ semper servari debet, quum processio vel benedictio immediate sequitur missam.

Si processio fit in ecclesia, praecedit vexillum confraternitatis; sequuntur crux processionalis et acolythi cum candelis accensis; 6 ministrantes cum intorticiis,thuriferarii et celebrans sub baldachino. Post processionem datur benedictio.

Si processio fit extra ecclesiam, praecedunt pueri scholares cum parvo vexillo albo; sequitur confraternitas Sanctissimi Sacramenti cum vexillo; chorus cantorum; crux processionalis cum acolythis; ministrantes cum lanternis et luminibus, item sacerdotes in superpelliceo, si adsint; thuriferarii; celebrans sub baldachino; populus. Cum processio in ecclesiam fuerit redux, datur benedictio cum Sanctissimo. Haec processio annuntiari debet dominica praecedenti, ut confratres signa sua (id est «*die Medaillen*») deferant. /

Expositio Sanctissimi et processio in dominica tertia mensis non omittuntur, etiamsi in eam incidat festum majoris solemnitatis, quia eis solemnitas potius augetur. Hac dominica post elevationem percipiuntur oblata per aedituum.

6) **Dominica quarta** mensis habetur devotio **Bonae Mortis**¹². Post communionem alius sacerdos affert ad altare ostensorium vacuum et amovet ab altari calicem. Dein, superpelliceo indutus e cathedra vel, si placet, e choro, cantato *Ite missa est*, recitat preces devotionis Bonae Mortis. Interim, missa finita, celebrans deponit ad sedes casulam et manipulum et induitur pluviali coloris missae congruentis. Dein exponit et thurificat Sanctissimum et ad altare genuflexus manet. Cantato *Tantum ergo*, versiculo et oratione, dat benedictionem et reponit Sanctissimum more solito.

¹¹ *Commentaria ad instructionem Clementis XI pro expositione SS. Sacramenti in forma XL horarum et suffragia atque adnotationes super decretis sacr. rituum congregationis*, Vol. IV, Romae, 1900, S. 63.

¹² * «Diese Andacht wird jetzt am Nachmittag um 2.00 Uhr gehalten».

Versikel und der Oration erteilt er den Segen und stellt das Allerheiligste in gewohnter Art in den Tabernakel zurück.

In jenem Monat, in dem das Titularfest der Bruderschaft vom Guten Tod gefeiert wird (Passionssonntag), unterbleibt die Andacht am 4. Sonntag.

Ebenso unterbleibt die Andacht, wenn am 4. Sonntag ein Fest feierlich begangen wird, z.B. Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Johannes, Katharina, usw.

7) Es freut mich, hier noch **die Anbetung vor dem Allerheiligsten** anfügen zu können, welche **von den Männern** der Pfarrei in der Nacht **vor dem ersten Freitag eines jeden Monats** gehalten wird.

Am Vorabend zur Zeit des «*Angelus*» wird mit der grossen Glocke ein Zeichen gegeben. Der Herz-Jesu-Altar wird mit Blumen und mit sechs Kerzen geschmückt. Auf dem Altar stellt man die Bursa und die leere Monstranz bereit. Um 21.00 Uhr trägt der Priester, mit Chorrock, Stola und dem Schulter-Velum bekleidet und von zwei Akolythen mit brennenden Kerzen begleitet, die Pyxis mit dem Allerheiligsten zum Herz-Jesu-Altar, setzt es aus und beweihräuchert es.

Diese Anbetungsstunde wird von den Männern während der einzelnen Monate abwechselungsweise gehalten. Am vorausgehenden Sonntag wird die Anbetung verkündet.

Am Freitag morgens um 5.00 Uhr wird die **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu** (mit nur einer Oration, «*Gloria*» und «*Credo*») am Altar gefeiert, wo das Allerheiligste ausgesetzt ist. Nach dem letzten Evangelium legt der Zelebrant nahe beim Altar die Kasel und den Manipel ab, zieht den Chormantel an, singt zusammen mit einem andern Priester das «*Tantum ergo*» usw. und erteilt den Segen. Dann trägt er das Allerheiligste in der Pyxis zum Hochaltar zurück. — Zur Aussetzung des Allerheiligsten am Herz-Jesu-Altar und zur Votivmesse hat der Gnädige Herr seine Erlaubnis gegeben.

KAPITEL III

Während des Jahres zu beachten

1) Im Januar

1. Jan. Fest der **Beschneidung des Herrn**. Feierliche Messe mit Weihrauch und 11 Ministranten. Einem alten Brauch entsprechend wird keine Predigt gehalten. Die Vespren werden unmittelbar angeschlossen, weil am Nachmittag im Rathaus eine Versammlung stattfindet mit einem gemeinsamen Vesperbrot.

Es besteht auch der Brauch, dass sich unmittelbar nach dem Hochamt die Behörden und einige Würdenträger im Rathaus einfinden, um sich gegenseitig die Neujahrswünsche zu entbieten. Der Pfarrer und die übrigen Priester sind dazu vom Präsidenten ebenso eingeladen.

6. Jan. Fest der **Erscheinung des Herrn**. Feierliche Messe mit Diakon und Subdiakon und 11 Ministranten. Predigt. Altarschmuck wie an den höchsten Festtagen¹³.

Mense, quo celebratur festum titolare Bonae Mortis (dominica Passionis), omittitur devotio in quarta dominica.

Item omittitur, quando in dominicam quartam celebratur festum aliquod cum solemnitate, verbi gratia Nativitatis Domini, Paschatis, Pentecostes, Trinitatis, sancti Joannis, sanctae Catharinae etc. /

7) Juvat hic addere **adorationem Sanctissimi**, quae fit in nocte ante **feriam VI^{am}** primam unius cujusque mensis **per viros** parochiae.

Pridie ad *Angelus* datur signum per campanam magnam. Praeparatur altare Sanctissimi Cordis, quod ornatur floribus et sex cereis. Ponitur in altari bursa cum ostensorio vacuo. Hora 9 vespere sacerdos superpelliceo, stola et velo humerali indutus portat, concomitantibus duobus acolythis cum luminaribus, Sanctissimum in pyxide ad altare Sanctissimi Cordis Jesu, ubi Sanctissimum exponitur et incensatur.

Adoratio fit alternantibus singulis mensibus horis per viros parochiae. Haec adoratio dominica praecedenti annuntiatur.

Feria VI^a mane, hora 5 celebratur **missa votiva de Sanctissimo Corde** (cum unica oratione, *Gloria* et *Credo*) in ipso altari expositionis. Post ultimum evangelium celebrans prope altare deponit casulam et manipulum et indutus pluviali cantat, juvante alio sacerdote, *Tantum ergo* etc. et dat benedictionem. Sanctissimum in pyxide ad altare majus reportatur. — Ad expositionem in altari Sanctissimi Cordis et ad missam votivam celsissimus licentiam dedit. /

CAPUT III

Observanda infra annum

1) Mense januario

1^a januarii: Festum **Circumcisionis Domini**. Missa sollemnis cum incenso et 11 ministrantibus. Juxta antiquum usum concio non habetur et Vesperae immediate sequuntur, quia post meridiem in domo burgesiali conventus est ad haustum convivalem sumendum.

Invaluit usus, ut immediate post officium solemne auctoritates civiles alique praestantiores in domo burgesiali conveniant ad vota onomastica novi anni sibi invicem exprimenda. Parochus cum aliis sacerdotibus pariter a praeside invitari solet.

6^a januarii: Festum **Epiphaniae Domini**. Missa sollemnis cum diacono et subdiacono et 11 ministrantibus. Concio. — Ornatus altaris sicut in diebus maximae solemnitatis¹³. /

¹³ * «Am zweiten Sonntag Kapuzineraushilfe (ab 1917)».

2) Im Februar

Am 1. Sonntag Februar wird die äussere **Feier Mariä Reinigung**¹⁴ als **Titularfest der Männer- und Frauen-Kongregation** begangen. Ein Pater Kapuziner kommt zur Beicht-Aushilfe und hält die Predigt. Es gehört sich, dass man dieses Fest mit Festtagsgeläute, mit festlichem Altarschmuck und mit feierlicher Messe mit Diakon und Subdiakon feiert. — Am Nachmittag zur Zeit der Vespere geht die Kongregationsfeier folgendermassen vor sich:

1) Ein Priester im Chorrock verliest die Namen jener Kongregationsmitglieder, die im vergangenen Jahr in der Pfarrei gestorben sind.

2) Es folgt ein Muttergotteslied.

3) Predigt an alle Sodalitäten.

4) Dann erfolgt die Aufnahme neuer Mitglieder, falls welche aufgenommen werden wollen, oder nur die Weihe aller Sodalitäten an die Gottesmutter.

5) Opfer. Alle Sodalitäten, der Pfarrer geht voraus, opfern eine Kerze für die Kirche und geben eine Geldspende. Dazu wird die Muttergottes-Litanei gesungen oder ein anderes Lied.

6) Gegen Ende des Opfers setzt der Priester, wenn möglich mit Assistenz, das Allerheiligste aus. «*Te Deum*». «*Tantum ergo*». Segen. Lied zu Ehren der Gottesmutter in der Muttersprache.

Die Hälfte vom Opfer der Männer habe ich nach Brig geschickt, von jenem der Frauen nach Sitten. Von den Opfern jener Kongregationen, die in Leuk kanonisch errichtet sind (Jungmänner, Knaben, Jungfrauen, Mädchen, Institut der Heiligen Familie), habe ich nichts fortgeschickt, beziehungsweise durch sie selbst sind die Opfer bezeichnet worden.

Aus den Opfern der Männer und Frauen werden abgezogen:

a) Die Ausgaben für den P. Kapuziner.

b) Stipendien für die **Jahrzeiten**, welche an den zwei darauffolgenden Tagen für die **Männer** und für die **Frauen** gehalten werden. Der Rest wird halbiert, und die eine Hälfte wird für die Kirche aufgehoben.

2. Februar. Weil die äussere Feier von Lichtmess am Sonntag gefeiert wird, wird heute vor der Messe nur **die Segnung der Kerzen vorgenommen und die Prozession** gehalten, und zwar auf folgende Weise: Um 7.50 Uhr wird geläutet. Um 8.00 Uhr schreitet der Pfarrer, begleitet von 11 Ministranten, in violetten Gewändern zum Altar, wo nach der im Missale angegebenen Weise mit Gesang die Segnung und die Austeilung der Kerzen erfolgt. Danach folgt die Prozession durch die Kirche. Anschliessend stille Messe mit nur zwei Ministranten. Die Schulkinder singen, von der Orgel begleitet, Lieder aus dem «Lobsinget».

3. Februar. Nach der Pfarrmesse werden **die Kerzen gesegnet zum Halssegnen** zu Ehren des **heiligen Blasius**, Bischof und Märtyrer. Das Volk tritt an die Kommunionbank, um den Segen zu empfangen. Die Schulkinder kommen für den Segen nach 11.00 Uhr in die Kirche.

Der Blasiussegnen ist am Sonntag davor auszukünden.

5. Februar. Nach der Pfarrmesse werden **Speisen** gesegnet, die heute zur Kommunionbank gebracht werden.

2) Mense februario

Dominica prima februarii celebratur **solemnitas externa Purificationis** B.M.V.¹⁴ ut festi **titularis sodalitatum virorum et feminarum** B.M.V. Pater Capucinus accedit hodie ad confessiones audiendas et ad concionem habendam. Expedi, ut haec solemnitas cum sonitu campanarum festivo, ornatu altaris festivo et cum missa solemniter cum diacono et subdiacono celebretur. Post meridiem hora Vesperarum habetur solemnitas congregationis hoc modo:

1) publicantur nomina ex congregationibus diversis anno peracto in parochia defunctorum per sacerdotem superpelliceo indutum;

2) cantatur cantilena in honorem B.M.V.;

3) habetur concio ad omnes sodales;

4) fit receptio novorum sodalium, si recipiendi adsunt, vel saltem fit consecratio omnium sodalium ad B.M.V.;

5) fiunt oblationes. Omnes sodales praeunte paroco offerunt candelam pro ecclesia et obolum. Interea cantantur litaniae de B.M.V. vel aliae cantilena;

6) versus finem oblationum sacerdos, si fieri potest cum assistentia, exponit Sanctis/simum. *Te Deum. Tantum ergo.* Benedictio. Cantus in honorem B.M.V. lingua vernacula.

Dimidium oblationum virorum misi Brigam, feminarum Sedunum. De oblationibus vero con(gre)gationum, quae Leucae canonice sunt institutae (iuvenum, puerorum, virginum, puellarum et Instituti a Sancta Familia), nihil misi, sed his ipsis respective oboli sunt assignati.

Ex oblationibus virorum et feminarum deducuntur:

a) expensae pro patre Capucino

b) stipendium pro **anniversariis**, quae duobus sequentibus diebus habentur pro sodalibus **viris** et pro sodalibus **feminis**. Reliquum respective in duas partes dividendum, cuius dimidium reservatur pro ecclesia.

2^a februarii. Solemnitate externa festi Purificationis dominica celebrata; hodie tantum fit **benedictio candelarum et processio** ante missam parochialem hoc modo: sonatur hora 7⁵⁰. Hora 8 parochus, comitantibus 11 ministris violaceis vestimentis indutis, procedit ad altare, ubi fit more in missali praescripto cum cantu benedictio et distributio candelarum. Dein fit processio per ecclesiam. Missa, quae sequitur, autem est / lecta cum 2 ministrantibus tantum, inter quam comitante organo pueri scholares cantant cantilenas ex libro «*Lobsinget*».

3^a februarii. Post missam parochialem **benedicuntur candelae** ad benedicenda **colla** in honorem **sancti Blasii**, episcopi et martyris. Populus accedit ad cancellos ad benedictionem accipiendam. Pueri scholares autem redeunt ad id in ecclesiam post hora 11.

Benedictio sancti Blasii annuntianda est dominica praecedenti.

5^a februarii. Post missam parochialem benedicuntur **comestibilia**, quae hodie ad cancellos afferri solent.

¹⁴ Darstellung des Herrn, Lichtmess.

3) Vierzigstündiges Gebet

Dieses wird am Sonntag Quinquagesima und an den darauffolgenden zwei Tagen auf folgende Weise gehalten: Morgens um 5.00 Uhr wird das Allerheiligste auf dem mit Blumen geschmückten Hochaltar ausgesetzt, und gleich darauf beginnt das Gebet. Zur gesungenen Messe um 9.00 Uhr habe ich Weihrauch und 11 Ministranten gebraucht. Predigt. Zu den Vespern vor dem Allerheiligsten trägt der Zelebrant den Chormantel. Abends um 6.00 Uhr betet der Zelebrant vor dem Allerheiligsten den Rosenkranz; es wird die Herz-Jesu-Litanei oder eine Motette gesungen; dann wird das Sühnegebet verrichtet. «*Tantum ergo*», Segen, Lied in der Muttersprache.

Die Reihenfolge für die Anbetung, die an der grossen Kirchentüre angeschlagen wird, sieht folgendermassen aus:

- | | | |
|----------|----------|---------------------------------|
| Stunden: | 5 — 8: | Drittel Chabloz |
| | 8 — 9: | Schulknaben aus der Burgschaft |
| | 9 — 10: | Pfarrgottesdienst |
| | 10 — 12: | Agarn und Leukergrund |
| | 12 — 1: | Schulmädchen aus der Burgschaft |
| | 1 — 4: | Drittel Loye |
| | 4 — 6: | Drittel Galdinen |
| | 6: | Rosenkranz, usw. wie oben. |

Am Montag und Dienstag wie am Sonntag, mit Ausnahme der Predigt und des Weihrauchs, je nachdem es beliebt, kann man auch eine stille Messe halten, während der Lieder in der Muttersprache gesungen werden, die von der Orgel begleitet werden.

An diesen drei Tagen werden **Opfer aufgenommen zugunsten der Kirche**, so wie in der Nacht vor dem ersten Freitag eines jeden Monats.

4) Die Fastenzeit

Am Aschermittwoch um 9.00 Uhr schreitet der Priester im violetten Chormantel, begleitet von zwei Akolythen und zwei anderen Ministranten mit Weihrauch, Schiffchen und dem Weihwasserkessel zur Segnung der Asche. Daraufhin wird dem Volk, das zur Kommunionbank herantritt, die Asche ausgeteilt. Gesungene Messe. Die Schulkinder kommen zum Empfang der Asche um 11.00 Uhr. Es können zwei Priester austeilen.

Während der Fastenzeit, angefangen vom Aschermittwoch bis zum Dienstag der Karwoche, wird abends um 7.00 Uhr der schmerzhaft Rosenkranz (5 Gesetzelein) gebetet. Dann folgt die Kreuzweg-Andacht, die der Priester im Chorrock vorbetet, hinterher der Gesang des Psalms 50 «*Miserere*». Die Schulkinder sollen vorher in diesen Gesang aus dem «Lobsinget» eingeübt werden. Für gewöhnlich, damit es nicht zu lange dauert und das Volk in der Andacht nicht ermüdet, werden nur folgende Strophen gesungen: 1 und 2, 5 und 6, 9 und 10, 13 und 14, 16 und 18. Die andern werden ausgelassen. Diese Andacht wird am 1. und 2. Sonntag des Monats fallengelassen.

In den Tagen vom 4. bis zum 12. März wird gleichzeitig die Andacht zum **heiligen Franz Xaver** gehalten. Am Herz-Jesu-Altar, auf dem die Statue des heiligen Franz Xaver steht, werden zwei Kerzen angezündet. Unmittelbar nach

3) Adoratio Sanctissimi XL horarum

Eadem habetur in dominica Quinquagesimae et duobus sequentibus diebus sequenti modo: hora quinta matutina exponitur Sanctissimum in altari majori floribus ornato et statim incipit adoratio. Ad missam cantatam hora 9 adhibui incensum et 11 ministrantes. Concio. Ad Vesperas coram Sanctissimo Sacramento celebrans pluviali / induitur. Vespere hora 6 celebrans recitat coram Sanctissimo Rosarium; cantantur litaniae de Sanctissimo Corde vel mottetum; recitatur formula deprecationis. *Tantum ergo*, benedictio, cantilena in lingua vulgari.

Ordo adorationis, qui in porta magna ecclesiae affigi solet, haberi sic consuevit:

mane, hora	5— 8:	tertialis Chabloz
	8— 9:	pueri scholares e Burgesia
	9—10:	officium parochiale
	10—12:	Agarn et Leukergrund
	12— 1:	puellae scholares e Burgesia
	1— 4:	tertialis Loye
	4— 6:	tertialis Galdinen
	6:	Rosarium etc. ut supra.

Feria II^a et III^a sicut in die dominica, exceptis concione et incenso; imo, si magis placuerit, haberi potest missa lecta, infra quam cantari possunt cantus in lingua vernacula comitante organo.

His tribus diebus percipiuntur **oblationes pro ecclesia**, sicut et in nocte ante feriam VI^{am} primam cujusvis mensis. /

4) Tempore Quadragesimali

Feria IV^a Cinerum hora 9 celebrans, indutus pluviali violaceo et comitantibus duobus acolythis et duobus aliis ministrantibus cum thuribulo, navicula et aspersorio, procedit ad benedictionem cinerum. Deinde distribuuntur accedenti populo ad cancellos. Missa cantata. Pueri scholares ad recipiendos cineres accedunt hora 11. Distribui possunt a duobus sacerdotibus.

Durante tempore Quadragesimali, incipiendo a feria IV^a Cinerum usque ad feriam III^{am} majoris hebdomadae, vespere hora 7 recitatur Rosarium (5 decades) dolorosum; dein fit, praeorante sacerdote superpelliceo induto, devotio Viae Crucis; accedit cantus psalmi 50 *Miserere*. Pueri scholares ad hunc cantum antea exercentur secundum «*Lobsinget*». Ordinarie, ne diutius duret et taedio afficiat populus devotio, cantabantur strophae tantum 1 et 2, 5 et 6, 9 et 10, 13 et 14, 16 et 18, omissis aliis. Haec devotio dominica I^a et II^a mensis omittitur.

Diebus 4^a ad 12^{am} martii vespere simul fit devotio ad sanctum **Franciscum Xaverium**. Accenduntur duo candelae in altari Sanctissimi Cordis, ubi est statua sancti Francisci Xaverii. / Immediate post Rosarium recitantur preces sancti

dem Rosenkranz werden die Gebete zum heiligen Franz Xaver verrichtet (oder die 10 «Vater unser» und «Gegrüsst seist du Maria», die nicht notwendigerweise zur Andacht gehören). Anschliessend Kreuzweg-Andacht in der üblichen Weise. Am Sonntag werden die Gebete zum heiligen Franz Xaver nicht am Abend, sondern im Anschluss an die Vespren verrichtet.

Die Aloisius-Andacht während 6 Sonntagen wird gewöhnlich vom Sonntag Sexagesima bis zum Sonntag *Laetare* gehalten. Man kann aber auch die Fastensonntage nehmen zusammen mit dem Passions- und Palmsonntag. Die Gebete (6 «Vater unser», «Gegrüsst seist du Maria» und «Ehre sei dem Vater») werden anschliessend an die Vespren gebetet. Es folgt das Lied «Gegrüsst sei tausendmal» aus dem «Lobsinget», das von den Schulkindern gesungen und von der Orgel begleitet wird.

Auf dem Herz-Jesu-Altar werden zwei Kerzen angezündet. Am Sonntag, der in die Zeit zwischen dem 4. und 12. März fällt, werden sogleich nach den Vespren die 6 «Vater unser» zu Ehren des heiligen Aloisius gebetet und die Andacht zum heiligen Franz Xaver angeschlossen.

Am Freitag nach dem 2., 3. und 4. Fastensonntag und am Freitag nach dem Passionssonntag wird um 8.00 Uhr eine Messe **in der Ringacker-Kapelle** gefeiert. Nach der Messe hält der Zelebrant mit dem Volk die **Kreuzweg-Andacht**.

Am 19. März, am Gedenktag des heiligen Josef, wird um 8.00 Uhr in der **Ringacker-Kapelle** eine **gesungene Messe** am Altar des heiligen Josef gehalten. Sinnvollerweise kann man diese Messe mit der gestifteten gesungenen Messe für Domherrn Kalbermatten verbinden.

Am 25. März wird das Fest der Verkündigung, das als Feiertag abgeschafft ist, in der Kirche nicht gefeiert.

Gefeiert wird aber das **Titularfest der marianischen Kongregation**, die im **Institut** der Heiligen Familie errichtet ist. Gewöhnlich wird in der Frühe eine gesungene Messe mit Generalkommunion für die Sodalinnen in der Institutskapelle gehalten. Dort findet am Nachmittag um 2.00 Uhr eine Feier statt mit Ansprache, Aufnahme, Erneuerung der Weihe und Segen mit dem Allerheiligsten.

5) Die Passionszeit

Innerhalb der Passions- oder Karwoche, je nachdem, was geeigneter ist, wird ein **Triduum** gehalten, **um das Volk auf den Empfang der österlichen Sakramente vorzubereiten**.

Vernünftigerweise beginnt man diese Vorbereitung am Sonntag abend auf folgende Weise: Um 6.30 Uhr wird die grosse Glocke geläutet; um 7.00 Uhr läutet man zum Segen wie üblich; um 7.10 Uhr schmerzhafter Rosenkranz; Gesang vor der Predigt; um 7.30 Uhr Predigt; 2 Strophen «*Stabat mater*». Dann wird das Allerheiligste ausgesetzt, die Litanei zum heiligsten Herzen Jesu gebetet; «*Tantum ergo*»; Segen; Lied in der Muttersprache.

Während der **Passionszeit** können zur **Abend-Andacht** (Rosenkranz und Kreuzweg) an Stelle des Psalms «*Miserere*» zwei Strophen aus der Sequenz «*Stabat mater*» gesungen werden, so dass fortlaufend alle Strophen gesungen werden und bei der letzten Abend-Andacht die ganze Sequenz schliesslich gesungen ist.

Francisci Xaverii (**sive** 10 *Pater* et *Ave*, quae ad devotionem necessario non pertinent). Postea Via Crucis, ut de more. Die dominica preces ad sanctum Franciscum Xaverium non vespere, sed post Vesperas recitantur.

Devotio 6 dominicarum in honore sancti Aloysii a dominica Sexagesimae usque ad dominicam *Laetare* haberi consuevit. Si magis placuerit, haberi etiam potest per 6 dominicas Quadragesimae et Passionis et Palmarum. Preces (6 *Pater*, *Ave* et *Gloria Patri*) recitantur statim post Vesperas. Accedit cantus «*Gegrüsst sei tausendmal*» e «*Lobsinget*», qui cantatur comitante organo a pueris scholaribus.

In ara Sanctissimi Cordis accenduntur duo cerei. Dominica, quae incidit 4^a ad 12^{am} martii, statim post Vesperas immediate ante 6 *Pater* ad sanctum Aloysium fit devotio ad sanctum Xaverium.

Feria sexta post dominicam II^{am}, III^{am}, IV^{am} Quadragesimae et feria sexta post dominicam Passionis habetur hora 8 missa **in Agro Rotundo**. Post missam celebrans recitat cum populo devotionem **Viae Crucis**.

Die 19^a martii, in commemoratione sancti Josephi, habetur **missa cantata** in **Agro Rotundo** in ara sancti Josephi hora 8. Applicari opportune potest missa cantata fundata pro canonico Kalbermatten.

Die 25^a martii in ecclesia nihil fit de festo Annuntiationis pro foro externo abrogato.

Celebratur vero **festum titolare congregationis B.M.V. in Instituto** a Sancta Familia erectae. Haberi consuevit mane missa cantata et communio generalis pro sodalibus in sacello Instituti. Post meridiem circiter hora 2 habetur ibidem solemnitas sodalitatis cum allocutione, receptione, renovatione consecrationis et benedictione cum Sanctissimo.

5) Tempore Passionis

Habetur infra hebdomadam Passionis vel majorem, prout magis convenerit, **triduum ad praeparandum populum ad recipienda sacramenta paschalia**.

Opportune incipit haec praeparatio vespere dominica hoc modo: hora 6³⁰ sonatur magna campana. Hora 7 sonatur ad benedictionem ut de more. Hora 7¹⁰ Rosarium dolorosum; cantus ante concionem; hora 7³⁰ concio; 2 strophae *Stabat Mater*. Interea exponitur Sanctissimum. Recitantur litaniae Sanctissimi Cordis; *Tantum ergo*; bene/dictio; cantilena in lingua vernacula.

Tempore Passionis in devotione vespertina (Rosario et exercitio Viae Crucis) loco psalmi *Miserere* cantantur duae strophae sequentiae *Stabat Mater*, ita ut continuando in cantandis omnibus strophis, ultima vespertina devotione tota sequentia demum absolvatur.

Passionssonntag. Titularfest der Gut-Tod-Bruderschaft. Nach dem Hochamt wird die Gut-Tod-Andacht gehalten, wie oben angegeben. Heute wird die **Bruderschafts-Formel** hinzugefügt. Das Titularfest ist am vorausgehenden Sonntag auszukünden, ebenso wie der Beginn der Zeit zur Erfüllung der Osterpflicht mit Empfang der österlichen Sakramente.

Im Verlaufe dieser Woche oder in der Woche nach Ostern wird jenen — falls es welche in der Pfarrei gibt — die aus gesundheitlichen Gründen zum Empfang der österlichen Kommunion nicht in die Kirche kommen können, die Kommunion nach Hause gebracht.

Palmsonntag. Keine Predigt. Um 9.00 Uhr (geläutet wird um 8.50 Uhr) schreitet der Zelebrant im violetten Chormantel zum Austeilen des Weihwassers an das Volk. Palmsegnung, Prozession und Messe werden gehalten mit Diakon, Subdiakon und 11 Ministranten, falls das möglich ist, oder aber nur mit 11 Ministranten und Weihrauch.

Zur Palmsegnung wird gewöhnlich gesungen, und der Chor antwortet.

Für den Fall, dass der Gottesdienst mit Assistenz gefeiert wird, sind die allgemeinen Rubriken aus dem Missale, Titel XIX, Nr. 7, Kolonne 6 zu beachten, d.h. Diakon und Subdiakon bekleiden sich nur mit der Albe, der Subdiakon mit dem Manipel, der Diakon auch noch mit der Stola, die von der linken Schulter zur rechten Seite hinuntergeht. Dies gilt auch für den Gottesdienst am Karfreitag und am Karsamstag vor der feierlichen Messe.

Passion. Wenn die Messe mit Assistenz gesungen wird, wickelt sich das Ganze folgendermassen ab: Der Zelebrant singt den Part Christi, der Diakon jenen des Evangelisten und der Subdiakon, der in diesem Fall auch eine Stola trägt, die von der linken Schulter zur rechten Seite hinuntergeht, jenen der Synagoge, die nur eine Person darstellt, und der Rest, d.h. die Volksmenge, singt der Chor mehrstimmig.

Wenn nicht drei Priester da sein können oder wenn die ganze Passion vom Zelebranten gesungen wird oder auch nur von zwei Priestern, dann ist es **niemals** erlaubt, dass jene Teile, die den drei Priestern zugeordnet sind, von **Laiken** gesungen werden, ausser jenen der Volksmenge, die der Chor mit der Erlaubnis der Heiligen Riten-Kongregation mehrstimmig singen kann.

Singt der Zelebrant einen Teil der Passion oder die ganze Passion, dann steht er auf der Evangeliums-Seite. Nur in dem Falle, wo die Passion von drei andern Diakonen gesungen wird, liest der Zelebrant die Passion auf der Epistel-Seite.

Wenn es für den Zelebranten zu mühsam ist, die Passion allein zu singen und andere Priester nicht da sind, dann soll er die Passion auf der Evangeliums-Seite (am Freitag auf der Epistel-Seite) lesen bis zum «*Munda cor meum*». Der Chor kann währenddessen entsprechende Lieder singen, nicht aber Teile aus dieser Passion. Das ist auch am Karfreitag zu beachten. — In Leuk ist es Brauch, dass die Leidensgeschichte von drei oder wenigstens von zwei Priestern gesungen wird, z.B. singt in diesem letztgenannten Fall der Zelebrant die Teile des Evangelisten und jene von Christus, und der Rest, d.h. die Synagoge, wird vom zweiten Priester und vom Chor übernommen.

Die Palmen werden verteilt und während der Prozession von Priestern und Ministranten getragen; **die Prozession** kommt bis zur grossen Kirchentüre, welche geschlossen ist; die Priester, die vor der Türe stehen, singen das «*Gloria laus*» abwechselungsweise mit dem Chor, der in der Kirche ist.

Dominica Passionis. Festum titolare confraternitatis Bonae Mortis. Post missam parochialem habetur devotio Bonae Mortis, ut supra indicatum est. Hodie additur **formula** confraternitatis. Annuntiandum festum titolare hoc dominica praecedenti, sicut et initium «devotionis paschalis» pro recipienda sacramenta paschalia.

In decursu hujus hebdomadae vel hebdomadae post Pascha ad eos, si qui sunt in parochia, qui propter infirmitatem communionem paschalem in ecclesia suscipere nequeunt, communio domum deportatur.

Dominica Palmarum. Nulla concio. Hora 9 (sonatur ad officium hora 8⁵⁰) celebrans, pluviali violaceo indutus, procedit ad aspergendum populum. Benedictio palmarum, processio et missa fiunt, si fieri / potest, cum diacono et subdiacono et 11 ministrantibus vel saltem cum 11 ministrantibus et incenso.

Ad benedictionem palmarum cantus, respondente choro, adhiberi consuevit.

In casu, quo officium cum ministris sacris celebratur, observetur, quod in rubricis generalibus missalis, titulo XIX, n° 7, collona 6, habetur, id est diaconus et subdiaconus alba tantum amicti ministrant: subdiaconus cum manipulo, diaconus etiam cum stola ab humero sinistro pendente sub dexterum. Haec valent etiam pro officio feriae VI^{ae} in Parasceve et Sabbati Sancti ante missam solemnem.

Passio, si missa cantatur cum ministris sacris, absolvitur ita: celebrans cantat partes Christi, diaconus partes evangelistae et subdiaconus, qui hoc casu etiam portat stolam ab humero sinistro sub dexterum pendentem, partes synagogae, quae unicam personam repraesentant, dum reliquas partes, id est turbam populi, cantat chorus modo polyphonico.

Si tres sacerdotes haberi non possunt, vel tota Passio cantatur a celebrante, vel saltem a duobus; **nunquam** vero licet partes, quae tribus sacerdotibus assignantur, a **laicis** exequi, / praeter illam partem turbae, quam ex licentia Sanctae Romanae Curiae chorus modo polyphonico cantare potest.

Celebrans cantans partem Passionis vel ipsam Passionem, se sistit in cornu evangelii. Solo casu, quo Passio cantatur a tribus aliis diaconis, celebrans legit Passionem in parte epistolae.

Si celebranti nimis arduum foret solus Passionem cantare et alii sacerdotes deessent, deberet legere Passionem in cornu evangelii (feria VI^a in cornu epistolae) usque ad *Munda cor meum*. Interim chorus cantare posset cantus convenientes, nunquam vero partes ejusdem Passionis. Quae essent etiam pro feria VI^a in Parasceve observanda. — Leuca Passio semper a tribus vel saltem duobus sacerdotibus cantari consuevit, verbi gratia celebrans cantabat hoc ultimo casu partes evangelistae et Christi, reliqua, id est synagoga, absolvebantur a secundo sacerdote et choro.

Palmae distribuuntur et portantur intra processionem a sacerdotibus et ministrantibus. **Processio** fit usque ad portam magnam ecclesiae, quae clauditur, cantantibus *Gloria laus* alternatim sacerdotibus, qui sunt extra portam, et choro, qui est in ecclesia. /

6) Die Heiligen Drei Tage

Es ist Brauch, **die Mette** zu halten, und zwar am Mittwoch um 3.00 Uhr, am Donnerstag und Freitag um 5.00 Uhr. Der Sakristan ist daran zu erinnern, dass er den dreieckigen Kerzenständer mit 15 Kerzen bereit macht.

Für gewöhnlich werden die Lesungen der drei Nokturnen und die Laudes gesungen, die Psalmen der drei Nokturnen aber gebetet. Oft wird das ganze Offizium gesungen. Erscheint das Singen allzu mühsam, dann können alle Psalmen bis zum «*Benedictus*» gebetet werden.

Am Mittwoch nach der Mette ist Beichtgelegenheit.

Hoher Donnerstag: Titularfest der Altars-Sakraments-Bruderschaft. Vor der feierlichen Messe, die um 9.00 Uhr beginnt, werden neue Mitglieder aufgenommen. Die Art und Weise der Aufnahme findet man von Hand aufgeschrieben im Buch der Bruderschaften von Bodenmann¹⁵. Die Anbetungsstunden werden den neuen Mitgliedern nach der Feier zugeteilt. Während der feierlichen Messe — wenn es möglich ist mit Assistenz, sonst wenigstens mit 11 Ministranten und Weihrauch — wird das Allerheiligste **nicht** ausgesetzt, aber das Altarkreuz wird mit einem weissen Tuch zugedeckt. Während der Messe wird dem Volk das Evangelium in der Muttersprache vorgelesen wie an den Sonntagen. Zur Generalkommunion treten die Priester und Ministranten zum Altar, die Sodalen an die Kommunionbank. Nach der Messe wird das Allerheiligste in Prozession (fast wie jeweils am 3. Sonntag des Monats gehen die Sodalen dem Allerheiligsten voraus, und das Volk folgt dem Baldachin) in die **Beinhauskapelle** getragen, deren Altar mit Blumen und Kerzen geschmückt ist. Das Allerheiligste wird in den Tabernakel gestellt, der geschlossen wird.

Anmerkungen:

a) Zum Schmücken der Kapelle können die Töchter der Jungfrauen-Kongregation herangezogen werden, die auch während der Nacht abwechselungsweise das Stundengebet halten.

b) Nachdem das Allerheiligste in den Tabernakel gestellt wurde, betet der Zelebrant mit den Priestern oder wenigstens mit dem Kaplan vor dem Altar kniend die Vespren, während der Chor das «*Pange lingua*» zu Ende führt und eine entsprechende Motette singt.

c) Während der Messe werden drei Hostien konsekriert, eine für die Messe, die zweite für den Gottesdienst des folgenden Tages und die dritte für die Aussetzung am Heiligen Grab vom Karsamstag.

Heute wird am Abend um 7.00 Uhr der schmerzhaft Rosenkranz mit der Herz-Jesu-Litanei im Beinhaus vor dem Allerheiligsten gebetet.

Karfreitag. Der Gottesdienst beginnt um 9.00 Uhr. Für die gesungene Passion gilt, was oben gesagt wurde. Während der Kreuzverehrung werden die Improperien gesungen. Heute wird eine Predigt gehalten. Zum Gottesdienst wird das Allerheiligste in Prozession vom Beinhaus zum Hochaltar getragen. Der Kelch für die Kommunionfeier und die zweite Hostie in der Pyxis, die am Vortag konsekriert wurde und für das Aussetzen bestimmt ist, werden nach der Kommunion in den Tabernakel zurückgestellt. Gleich nach der Feier verlässt der Priester den Altar und trägt, mit der Kasel bekleidet, das Allerheiligste in Prozessionsordnung zum Heiligen Grab, und zwar in der gleichen Weise, wie es vom Beinhaus herauf zum Hochaltar gebracht wurde.

6) Triduo sacro

Usus est habere **officium tenebrarum** et quidem feria IV^a hora 3; feriis V^a et VI^a hora 5. Monendus est aedituus, ut triangulum cum 15 cereis preparet.

Ordinarie cantabantur lectiones trium Nocturnorum et Laudes, dum psalmi trium Nocturnorum recitabantur. Saepe omne officium cantu absolvebatur. Si cantus nimium arduus videretur, omnes psalmi usque ad *Benedictus* recitari possent.

Feria IV^a post tenebras audiendi sunt confessiones.

Feria V^a in Cœna Domini: festum titolare confraternitatis Sanctissimi Sacramenti. Ante missam solemnem, quae incipit hora 9, recipiuntur novi sodales. Modus receptionis manu inscriptus invenitur in libello confraternitatum auctore Bodenmann¹⁵. Horae adorationis sodalibus novis post sacrum distribuuntur. Infra missam solemnem — si fieri potest cum ministris sacris, secus saltem cum 11 ministrantibus et incenso — Sanctissimum **non** expo/nitur, sed crux altaris tegitur velo albo. Infra missam praelegitur evangelium populo lingua vulgari, ut in dominicis. Fit communio generalis: accedunt sacerdotes et ministrantes ad altare, sodales ad cancellos. Post missam Sanctissimum processionaliter (fere ut in tertia dominica cujusvis mensis, praecedunt sodales Sanctissimi Sacramenti, sequitur populus baldachinum) in **sacellum ossuarii**, cujus altare ornatur floribus et cereis, Sanctissimum reponitur in tabernaculo, quod clauditur.

Notandum:

a) ad ornandum sacellum accersiri possunt virgines sodales B.M.V., quae etiam per noctem adorant alternantibus horis Sanctissimum Sacramentum.

b) reposito Sacramento in tabernaculo, celebrans cum ministris sacris vel saltem vicario ante altare genuflexus recitat Vesperas. Interim chorus continuat cantum *Pange lingua* et cantat mottetum conveniens.

c) infra missam consecrantur tres species, una pro missa, secunda pro missa praesantificatorum sequentis diei et tertia pro expositioni in Sancto Sepulchro feria VI^a in Parasceve.

Hodie vespere hora 7 recitatur Rosarium dolorosum cum litiis de Sanctissimo Corde in ossuario coram Sanctissimo. /

Feria VI^a in Parasceve. Incipit officium hora 9. — De Passione cantanda quae supra dicta sunt observentur. Infra adorationem crucis cantantur Improperia. Hodie habetur concio. Pro missa praesantificatorum Sanctissimum ex ossuario processionaliter ad altare majus deportatur: calix pro missa sanctificatorum cum secunda hostia postea exponenda, quae infra missam praesantificatorum in pyxide in tabernaculo reconditur. Missa praesantificatorum peracta, statim, quin sacerdos ab altari discedat, cum casula deportat Sanctissimum processionaliter ad Sanctum Sepulchrum, eodem modo ac Sanctissimum deportatum est ex ossuario ad altare majus.

¹⁵ Josef Bodenmann, 1816—1901, aus Martisberg und Lax; geboren in Holland; kehrt nach des Vaters Tod nach Sitten zurück und studiert dort. 1836 tritt er in den Jesuitenorden ein; nach 1847 verbleibt er im Wallis; ab 1856 Weltgeistlicher; 1875—1889: Prior von Niedergesteln, dann Rektor der Familie von Roten in Raron. Veröffentlichte *Das Lob Gottes und Mariae. Ein Gebet- und Bruderschaftsbuch*, 2. Auflage, Einsiedeln, 1889.

Wenn es möglich ist, wird der Gottesdienst mit Diakon und Subdiakon gefeiert, die, wie schon gesagt, weder Dalmatik noch Tunicella tragen.

Nach der Prozession zum Heiligen Grab wird das Allerheiligste auf dem Thron ausgesetzt, der dafür bereitgemacht worden ist. Die Monstranz wird mit einem weissen, durchsichtigen Tuch zugedeckt. Nach dem Beweihräuchern betet der Zelebrant mit den assistierenden Priestern die Vespere. Der Chor beendet unterdessen das «*Pange lingua*» und singt den Antwortvers «*Tenebrae factae sunt*».

Das Heilige Grab wird vom Sakristan vor dem Muttergottes-Altar aufgebaut. Geschmückt wird es mit Blumen und Kerzen, nicht aber mit einer Darstellung des Leichnams Christi oder ähnlichen Bildern.

Nach dem vormittäglichen Gottesdienst am Karfreitag bis zur Auferstehungsfeier am Karsamstag halten die Mitglieder der Sakraments-Bruderschaft Anbetung vor dem Allerheiligsten am Heiligen Grab.

Anmerkung: Die Kreuzverehrung führen der Zelebrant, die anderen anwesenden Priester und die Ministranten durch.

Für die Prozession zum Heiligen Grab haben weder ich noch mein Vorgänger weisse Paramente getragen. Erstens, weil kaum einzusehen ist, dass die Regel, die in der «*Instructio Clementina*»¹⁶ gegeben und oben angewendet wird, hier keinen Wert mehr haben soll. Zudem, wenn die erste Prozession, mit der das Allerheiligste von der Kapelle zur Feier gebracht wird, nach den Angaben im Missale in der schwarzen Kasel vollzogen werden soll, warum dann auch nicht die Prozession zum Heiligen Grab, die unmittelbar auf die Kommunionfeier folgt? Überdies würde an einem solchen Tag das Ablegen der schwarzen Kasel und die Prozession im freudvollen weissen Chormantel bei der Bevölkerung eher Staunen hervorrufen. — Das Schulter-Velum indes muss immer weiss sein.

Am heutigen Tag wird von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr **vor dem im Heiligen Grab ausgesetzten Allerheiligsten eine Andacht** gehalten. Es werden die Gesetzlein des schmerzhaften Rosenkranzes gebetet, die Herz-Jesu-Litanei, und, falls nötig, kommen noch andere Gebete hinzu, abwechslungsweise mit Liedern und Motetten, die vom Chor vorgetragen werden.

Anmerkung: Am Nachmittag des Hohen Donnerstages wird ein Priester nach Sitten geschickt, damit die Heiligen Öle am Karfreitag hier sind und von den hochwürdigen Herren Pfarrern des Dekanates für die Segnung des Taufwassers am Karsamstag in Empfang genommen werden können. Pro Pfarrei wird Fr. 1.— bezahlt.

Karsamstag. Der Gottesdienst beginnt um 8.00 Uhr. Der Altar wird vorher festlich geschmückt. Der Pfarrer kontrolliere selber, ob der Triangel¹⁷, die Weihrauchkörner und alles übrige bereit ist. Gebraucht werden, falls möglich, Assistenz und bis zur Messe fünf Ministranten, für die Messe selber elf. Muss man ohne Diakon und Subdiakon auskommen, dann wird nur für die Messe Weihrauch gebraucht. Ist der Pfarrer von den liturgischen Funktionen während der ganzen Woche und vom Beichtthören her zu sehr ermüdet, dann scheint ein genügender Grund vorhanden zu sein, dass für diesen Fall der österliche Lobgesang und die Segnung der Kerze vom hochwürdigen Herrn Rektor übernommen werden können, vorausgesetzt, dass er singen kann. Zur Messe, die in feierlicher Form gehalten wird, liest man dem Volk das Evangelium in der Muttersprache vor.

Nachmittags um 3.00 Uhr pflegt man Matutin und Laudes vom Ostersonntag zu singen, doch kann das aus vernünftigen Gründen auch ausbleiben.

Si fieri potest, officium fit cum diacono et subdiacono, qui, sicut dictum est, dalmatica et tunicella non utuntur.

Processio ad Sanctum Sepulchrum quum pervenerit, Sanctissimum solemniter exponitur in throno ibi parato. Ostensorium tegitur velo albo perlucido. Thurificato Sanctissimo, celebrans cum sacerdotibus adstantibus recitat Vesperas. Interim, finito Hymno *Pange lingua*, chorus cantat responsorium *Tenebrae factae sunt*.

Sacrum Sepulchrum ab aedituo erigitur ante altare B.M.V. Ornatur floribus et cereis, non / vero imagine Christi emortui vel similibus.

Ab officio antemeridiano feriae VI^{ae} usque ad Resurrectionem Sabbati Sancti fit adoratio Sanctissimi coram Sanctissimo Sepulchro a sodalibus Sanctissimi Sacramenti.

Nota: adorationem crucis celebrans, alii sacerdotes, qui adsunt, et ministrantes peragunt.

Pro processione ad Sanctum Sepulchrum neque ego neque praedecessor adhibuimus paramenta alba. Et primo quidem cur regula in Instructione Clementina¹⁶ data et supra allata hic valere non debeat, haud intelligitur. Praeterea, si prima processio, qua Sanctissimum juxta missale e sacello ad missam praesantificatorum defertur, in casula nigra fieri debet, cur non etiam processio ad Sepulchrum, quae missam praesantificatorum immediate sequitur? Denique depositio casulae nigrae tali die et processio gaudiosa in pluviali albo potius admirationem populi excitaret. — Velum autem semper coloris albi esse debet.

Hodie vespere **hora 8 fit devotio coram Sanctissimo in Sancto Sepulchro exposito** usque ad horam 9. Recitantur decades Rosarii dolorosi, litaniae de Sanctissimo Corde, et si opus fuerit, aliae preces alternatim cum cantibus et mottetis, quae a choro proferuntur. /

Notandum: Feria V^a in Cœna Domini. Post meridiem unus e sacerdotibus Sedunum mittitur, ut sacra olea pro feria VI^a habeantur, ubi a RR. DD. parochis decanatus ad fontes Sabbato Sancto benedicendas accipiuntur. Solvunt pro parochia 1 fr.

Sabbato Sancto incipit officium hora 8. Antea altare ornatu festivo praeparatur. Videat parochus ipse, ut triangulum¹⁷, grana incensi et reliqua parata sint. Adhibentur, si fieri potest, ministri sacri et usque ad missam ministrantes quinque, pro missa ipsa undecim. Si diaconus et subdiaconus haberi non possint, ad missam saltem incensum adhibeatur. Et quia parochus ex functionibus totius hebdomadae et confessionibus auditis nimium defatigatus est, videtur causa sufficiens adesse, ut hoc casu praeconium paschale et benedictionem cerei per R.D. rectorem cantus peritum peragere faciat. Ad missam, quae fit modo festivo, evangelium lingua vernacula populo annuntiatur.

Hora 3 pomeridiana Matutinum et Laudes pro dominica Resurrectionis cantari solent, quae autem opportune omitti possunt. /

¹⁶ Siehe 3. Sonntag im Monat: Sakramentsprozession.

¹⁷ Nach Angaben des derzeitigen Sakristans, Hermann Brunner, handelte es sich um einen Ständer mit dreieckiger Platte für drei Kerzen.

Die Ministranten muss man für die liturgischen Feiern vom Palmsonntag und den Heiligen Drei Tagen jeweils vorher zusammenrufen und einüben.

Die Auferstehungsfeier wird abends um 8.00 Uhr gehalten. Die Prozession geht zum Heiligen Grab. Voraus geht die Sakramentsfahne; das Prozessionskreuz und zwei Akolythen; zudem habe ich ungefähr 16 bis 20 Ministranten mit Kerzen eingesetzt, die den Akolythen folgen; zwei Weihrauchfässer; der Diakon und Subdiakon mit dem Zelebranten; der festliche Baldachin. Vor dem Heiligen Grab wird das Allerheiligste beweihräuchert. Dann erhebt sich der Zelebrant und mit gefalteten Händen stimmt er in der Muttersprache das Lied an: «Christus ist erstanden». Darauf wird ihm das Schulter-Velum umgelegt, und nachdem der durchsichtige Vorhang vor dem Allerheiligsten entfernt ist, empfängt er aus der Hand des Diakons das Allerheiligste, und dann wird die Prozession durch die Kirche geführt.

Nachdem die Prozession zum Hochaltar gekommen ist, singt der Chor den Antwortvers: «*Surrexit pastor bonus*». Der Zelebrant singt den Versikel: «*Surrexit Dominus de sepulchro, alleluja*», mit der Oster-Oration. Dann wird das «*Regina caeli*» gesungen mit dem Versikel und der Oration; «*Te Deum*»; «*Tantum ergo*». Nach dem Segen bleibt das Allerheiligste ausgesetzt, bis still 5 «Vater unser» und «Gegrüsst seist du Maria» gebetet sind, und dann wird ein Lied in der Muttersprache gesungen.

Während gesungen wird: «*Surrexit pastor bonus*», trägt der Diakon mit den zwei Akolythen die Pyxis auf dem kurzen Weg vom Beinhaus zum Tabernakel des Hochaltars.

7) Der Ostersonntag und die Osterzeit

Ostersonntag. Feierliche Messe mit Diakon und Subdiakon. Ein Pater Kapuziner kommt heute zum Beichtthören und übernimmt die Predigt. Am Abend feierlicher Segen.

Während der Osterzeit, und zwar bis zum Samstag nach Pfingsten, wird immer der **glorreiche** Rosenkranz gebetet, wenn man ihn in der Kirche gemeinsam betet.

Während der Woche nach Ostern oder nach Möglichkeit schon vorher wird an einem passenden Tag eine Messe in Agarn, eine in Gampinen und eine in Susten gefeiert für jene Personen, die aus Gesundheitsgründen nicht zur Kirche kommen können; dort werden auch die Sakramente gespendet.

Am Montag wird eine gesungene Messe um 8.00 Uhr gehalten.

Weisser Sonntag. Gewöhnlich wird die Erstkommunionfeier gehalten, wenn es nicht geeigneter erscheint, sie am darauffolgenden Sonntag durchzuführen. Voraus gehen, wie es hier bei uns Brauch ist, **Exerzitien**, die von allen Schulkindern besucht werden. Normalerweise wird folgende Ordnung — angefangen wird am Mittwoch — eingehalten: Um 7.30 Uhr wird ein Zeichen gegeben; um 8.00 Uhr Messe; um 8.30 Uhr erster Vortrag; darauf Kirchenbesuch; Rosenkranz oder Gewissenserforschung; um 10.30 Uhr zweiter Vortrag. Dann werden die Kinder zum Mittagessen entlassen. Jene aus Susten gehen nach Susten zurück, wo ihnen eine Suppe mit Brot zubereitet wird. Jenen aus Agarn geben Leuker Familien das

Ministrantes pro functionibus dominicae Palmarum et tridui sacri ante singulas functiones moneri et exerceri debent.

Solemnitas Resurrectionis celebratur hora 8 vespertina. Processio ad Sanctum Sepulchrum dirigitur. Praecedit vexillum Sanctissimi Sacramenti; crux processionalis et duo acolythi; adhibui circiter 16-20 ministrantes cum cereis, qui sequuntur acolythos; duo thuribuala [sic]; diaconus et subdiaconus cum celebrante. Baldachinum festivum. Ante Sanctum Sepulchrum incensatur Sanctissimum. Surgit celebrans et manibus junctis intonat in lingua vulgari «*Christus ist erstanden*». Dein accipit, accepto velo humerali, Sanctissimum Sacramentum, velo perlucido remoto, e manibus diaconi et processio dirigitur per ecclesiam.

Quum processio ad altare majus pervenerit, cantatur a choro responsum: *Surrexit pastor bonus*. Celebrans cantat versiculum: *Surrexit Dominus de sepulchro, Alleluja* cum oratione paschali. Cantatur *Regina caeli* cum versiculo et oratione; *Te Deum*; *Tantum ergo*. Post benedictionem Sanctissimum Sacramentum manet expositum, dum recitantur secreto 5 *Pater* et *Ave* et cantatur cantilena / in lingua vernacula.

Intra cantum *Surrexit pastor bonus* diaconus cum duobus acolythis deportat pyxidem per viam breviorē ab ossuario ad tabernaculum altaris majoris.

7) Dominica Resurrectionis et tempus paschale

Dominica Resurrectionis. Sacrum solemne cum diacono et subdiacono. Pater Capucinus hodie accedit ad confessiones audiendas et ad concionem habendam. Vespere benedictio sollemnis.

Tempore paschali, quando Rosarium publice in ecclesia recitatur, semper recitatur Rosarium **gloriosum** et quidem usque ad sabbatum post Pentecostem.

Infra hebdomadam post Pascha vel iam antea, si placet, habetur die conventi missa in Agarn, alia die in Gampinen et alia in Susten pro personis, qui propter infirmitatem ad ecclesiam accedere nequeunt, ibique sacramenta administrantur.

Feria II^a habetur missa cantata hora 8.

Dominica in Albis: prima communio puerorum haberi consuevit, nisi magis conveniat id dominica sequenti faciendi. Praemittuntur, / sicuti hic mos invaluit, **exercitia spiritualia**, quibus omnes pueri et puellae scholares assistere debent. Ordinarie, incipiendo a feria IV^a, hic ordo haberi coepit: hora 7³⁰ datur signum; hora 8 missa; hora 8³⁰ prima instructio; dein visitatio ecclesiae; Rosarium vel examen conscientiae; hora 10³⁰ secunda instructio. Dein pueri dimittuntur ad prandium. Illi ex Susten redeunt in Susten, ubi eis jusculum cum pane praebetur.

Mittagessen. Nachmittags um 1.30 Uhr dritter Vortrag; anschliessend Kirchenbesuch; Kreuzweg-Andacht; Gewissenserforschung; um 3.30 Uhr vierter Vortrag. Dann in der Kirche: «*Miserere*», «*Tantum ergo*» (Buben und Mädchen singen) und Segen mit dem Ciborium. Am Samstag: Um 8.30 Uhr nur ein einziger Vortrag. Dann folgen die Beichten, vormittags für jene aus Agarn und vom Leukergrund, nachmittags für jene aus der Burgschaft. — Wenn es als gut erachtet wird, können die Mädchen aus der Ober- und Mittelstufe schon am Freitag nach 5.00 Uhr beichten, damit den Beichtvätern die Ausübung ihres Amtes am Samstag nicht zu mühsam wird. — Wenn der Pfarrer vielleicht selber ab und zu die Exerzitien predigen will, dann soll er wenigstens für das Beichthören einen fremden Priester einladen.

Am Sonntag selber wird die Erstkommunion innerhalb der heiligen Messe gefeiert, die erst um 9.00 Uhr beginnt (geläutet wird um 8.50 Uhr) und die in der festlich geschmückten Kirche in aller Feierlichkeit begangen wird mit Diakon und Subdiakon oder wenigstens mit Weihrauch und 11 Ministranten. Am Schluss pflegen alle Knaben und Mädchen von der Orgel begleitet das Lied zu singen: «Unserm Herzen soll die Stunde» aus dem Buch «Lobsinget».

Am Nachmittag um 1.30 Uhr Feier zur Taufgelübde-Erneuerung, die folgendermassen vor sich geht: Lied: «Jesu, Jesu, komm zu mir» aus dem «Lobsinget»; Ansprache an die Kinder, der unmittelbar die Taufgelübde folgen; die Fragen stellt der Prediger; die Antworten geben die Kinder; Lied: «Unserm Herzen». Aussetzen des Allerheiligsten; Lauretanische Litanei; «Grosser Gott wir loben Dich» (aus dem «Lobsinget»); «*Tantum ergo*»; feierlicher Segen; Schlusslied: «Auf zum Schwure». Knaben und Mädchen singen. —

Es sei noch vermerkt, dass während der Messe eine kurze Ansprache gehalten werde, die aber eher den Eltern und Erwachsenen angepasst ist, vor allem weil heute sehr viele anwesend sind. Die Ansprache am Nachmittag ist dann an die Kinder gerichtet.

8) Die Monate April und Mai

Am Freitag der ersten Woche im April wird eine **Prozession nach Agarn** gehalten in der Art der Bittage, ausgenommen die Messe, die vom Tage gehalten wird. Diese Prozession ist eingeführt worden, um von Gott die Bewahrung vor den drohenden Frühlingsfrösten zu erbitten. Die Prozession geht am Morgen um 5.30 Uhr von der Kirche weg. Der Priester trägt den Chorrock und die violette Stola, dazu die Reliquien; vor dem Altar singt er «*Exsurge*» und beginnt die Allerheiligen-Litanei, die er auf der Strasse unterbricht. Ein Teil davon wird gesungen beim Auszug aus der Kapelle in Agarn und der letzte Teil beim Eintreten in die Kirche, wo er vor dem Altar mit den Bitten der Litanei abschliesst. — Beim Einzug in die Kapelle in Agarn wird die Antiphon zu den Laudes («*Benedictus*») aus dem Offizium der allerseligsten Jungfrau Maria gesungen mit dem der Zeit entsprechenden Versikel und der angepassten Oration. Es wird ein Opfer aufgenommen für die Kapelle.

Auf dem Weg wird mit dem Reliquiar in der gewohnten Weise der Segen erteilt: 1) in der Kapelle nach der Messe; 2) bei der Brücke in der Nähe von Susten; 3) beim «roten» Kreuz; 4) in der Nähe des Spittels; 5) in der Kirche.

Illis ex Agarn familiae Leucenses prandium dant. Post meridiem hora 1³⁰ tertia instructio; postea visitatio ecclesiae, exercitium Viae Crucis, examen conscientiae; hora 3³⁰ quarta instructio. Dein in ecclesia *Miserere*, *Tantum ergo* (pueri et puellae cantant) et benedictio cum ciborio. Sabbato: hora 8³⁰ unica instructio. Sequuntur confessiones ante meridiem pro iis ex Agarn et Leukergrund; post meridiem pro iis ex Burgesia. — Si opportunum videbitur, puellae ex divisionibus superioribus et mediis jam feria VI^a post horam 5 confiteri possunt, ne munus confessoriorum sabbato nimis onerosum evadat. Si forte parochus ipse quandoque exercitia tradere velit, saltem pro confessionibus sacerdos extraneus invitetur. /

Ipsa dominica celebretur prima communio infra missam parochialem, quae incipit saltem hora 9 (sonatur hora 8⁵⁰) et quae fit solemniter cum diacono et subdiacono vel saltem cum incenso et 11 ministrantibus et ornatu ecclesiae festivo. Post missam cantari ab omnibus pueris et puellis cum organo consuevit cantilena «*Unserm Herzen soll die Stunde*» e libro «*Lobsinget*».

Post meridiem hora 1³⁰ solemnitas renovationis votorum baptismalium, qui hoc modo habebatur: cantus «*Jesu, Jesu, komm zu mir*» e «*Lobsinget*»; allocutio ad pueros, quam immediate sequuntur vota baptismalia interrogante concionatore et respondentibus pueris; cantus «*Unserm Herzen*». Expositio Sanctissimi; litaniae lauretanae; «*Grosser Gott, wir loben Dich*» (e «*Lobsinget*»); *Tantum ergo*; benedictio sollemnis; cantus finalis: «*Auf zum Schwure*». Pueri et puellae cantant.

Notandum: quod infra missam parochialem fiat brevis concio, quae tamen melius parentibus et adultis accommodatur, quippe qui hodie numerosiores adsunt; dum allocutio post meridiem pro pueris habetur. /

8) Mensibus aprili et majo

Feria VI^a in prima hebdomada aprilis habetur **processio in Agarn** modo Rogationum, excepta missa, quae fit de die. Haec processio instituta est ut impleretur a Deo praeservatio a frigoribus tempore verno imminetibus. Exit processio ex ecclesia mane hora 5³⁰. Sacerdos superpelliceo et stola violacea indutus et sanctis reliquiis munitus cantat ante altare *Exsurge* et incipit litanias Omnium Sanctorum, quae interrumpi solent in via. Pars cantatur exeundo e sacello Agarn, ultima pars redeundo in ecclesiam, ubi ante altare majus preces litaniarum absolvuntur. — Intrando in sacellum in Agarn cantatur antiphona ad Laudes (*Benedictus*) ex officio de B.M.V. de tempore cum versiculo et oratione congruenti. Percipiuntur oblationes pro sacello.

In via datur benedictio cum reliquiario more solito: 1) in ipso sacello post missam; 2) apud pontem prope Susten; 3) prope crucem «rubram»; 4) prope hospitale; 5) in ipsa ecclesia.

Freudvolle Gesänge und Hymnen sind gänzlich untersagt. Oft geschieht es, dass diese Prozession am ersten Freitag April nicht durchgeführt werden kann. In diesem Falle muss der Pfarrer dafür sorgen, dass sie auf einen anderen Tag verlegt wird.

Am Fest des heiligen Markus, am 25. April, wird eine **Bittprozession nach Gampinen** gehalten, in der Art und Weise wie eben beschrieben, mit den notwendigen Abänderungen. Die Prozession beginnt um 5.30 Uhr. Beim Einzug in die Kapelle wird die Antiphon von einem Bekenner, nicht Bischof, mit Versikel und Oration vom seligen Nikolaus von Flüe gesungen. Es wird ein Opfer aufgenommen für die Kapelle.

Am 2. Sonntag nach Ostern wird die **äussere Feier** des Festes **Mariä Verkündigung** begangen und zwar als Titularfest der **Jungfrauen-Kongregation** und der Mädchen. An diesem Tag können alle Sodalinnen, auch jene der andern marianischen Vereinigungen, ja sogar alle Gläubigen unter den gewohnten Bedingungen einen vollkommenen Ablass gewinnen. Dieses Titularfest wird feierlich begangen mit Festtagsgeläute und mit geschmückten Altären. Wenn Priester für die Assistenz nicht vorhanden sind, wird wenigstens mit Weihrauch und 11 Ministranten aufgezogen. Während der feierlichen Messe — es wird die Votivmesse von der Verkündigung genommen — ist Generalkommunion der Jungfrauen- und Mädchen-Kongregation. Eingeladen sind auch die Jünglinge und Knaben, die in grosser Zahl teilnehmen.

Nach den Vespren **Feier der Jungfrauen-Kongregation**, zu der auch die Mädchen und die Sodalinnen des Instituts der Heiligen Familie eingeladen werden. Hier bei uns findet diese Feier im Schulhaus statt. — Nach der Ansprache erfolgt, wenn nicht neue Mitglieder aufzunehmen sind, die Weihe an die allerseligste Jungfrau Maria. — Zur Messe: Muttergottes-Predigt.

Am 3. Sonntag nach Ostern wird die **äussere Feier** des Festes **St. Josef**, Bräutigam der Gottesmutter und Schutzpatron der Kirche, begangen, mit Festtagsglocken und geschmückten Altären. Die Pfarrmesse wird um 9.00 Uhr in der **Ringacker-Kapelle** gehalten, am Altar des heiligen Josef, mit Weihrauch und 5 Ministranten. — Predigt. — Nach den Vespren findet im Schulhaus¹⁸ die **Feier der Jünglings-Kongregation** statt, deren zweiter Patron der heilige Josef ist.

Während des Monats Mai wird täglich am Abend zu Ehren der allerseligsten Jungfrau Maria **Mai-Andacht** gehalten. Der Muttergottes-Altar wird geschmückt. Dafür können die Töchter der Kongregation herangezogen werden. — Der Rosenkranz wird vor dem Muttergottes-Altar gebetet. — Von der Kanzel aus wird eine erbauliche Betrachtung vorgelesen. — Das Ciborium wird ausgesetzt. Dann wird das «*Tantum ergo*» gesungen und der Segen erteilt. Anschliessend wird das Allerheiligste noch einmal ausgesetzt, und der Priester und das Volk beten still fünf «Vater unser» und «Gegrüsst seist du Maria», währenddem vom Chor ein Lied zu Ehren der Gottesmutter gesungen wird. Daraufhin wird das Ciborium in den Tabernakel zurückgestellt. Diese Form wird immer eingehalten, sooft am Abend eine Segens-Andacht vorgesehen ist.

An einem Sonntag im Mai wird während der Pfarrmesse ein Opfer aufgenommen für den Aufbau und den Schmuck des Muttergottes-Altars, Kerzen, usw.

Anmerkung: Die Mai-Andacht, nicht aber die Andacht zum heiligen Franz Xaver, zum heiligen Aloisius (und zur heiligen Philomena, die abgeschafft ist) muss vom **H.H. Kaplan** gehalten werden, **einer Stiftung wegen**, die von Barbara

Cantica laetitiae et hymni omnino prohibentur. / Saepe accidit, ut haec processio die feria VI^a prima aprilis impediatur. Hoc in casu parochus eam in aliam diem transferri curet.

Festo sancti Marci, die 25^a aprilis, **processio** litaniarum majorum habetur in **Gampinen**, mutatis mutandis eodem modo ac supra dictum est. Incipit processio hora 5³⁰. Intrando in sacellum cantatur antiphona de confessore non pontifice cum versiculo et oratione ad beatum Nicolaum de Flüe. Percipiuntur oblata pro sacello.

Dominica II^a post Pascha celebratur **solemnitas externa** festi **Annuntiationis B.M.V.** tanquam festum titolare **congregationis virginum** et puellarum. Hac die omnes sodales, etiam aliarum sodalitatum B.M.V., immo alii fideles sub consuetis conditionibus indulgentiam lucrari possunt plenariam. Celebrari coepit hoc festum titolare sub sonitu festivo campanarum et ornatu altaris. Si ministri sacri haberi non possunt, adhibentur saltem incensum et 11 ministrantes. Infra missam solemnem, quae est votiva de Annuntiatione, habetur communio generalis congregationum virginum et puellarum. Invitabantur etiam sodales juvenes et pueri, qui numerosi participabant. /

Post Vesperas **solemnitas congregationis virginum**, ad quam invitantur et puellae et sodales Instituti a Sancta Familia. Hucusque habebatur haec solemnitas in domo scholae. Post allocutionem fit, nisi recipiendae sint novae sodales, consecratio ad B.M.V. — Ad missam concio de B.M.V. —

Dominica III^a post Pascha celebratur **solemnitas externa** festi **sancti Josephi**, sponsi B.M.V. et ecclesiae patroni, cum campanarum pulsu solemni et ornatu congruo. Officium parochiale habetur hora 9 **in Agro Rotundo** in ara sancti Josephi cum incenso et 5 ministrantibus. — Concio. — Post Vesperas habetur in aula scholarum¹⁸ **solemnitas congregationis juvenum**, cujus secundus patronus est sanctus Josephus.

Durante mense majo, vespere quotidie fit **devotio majalis** in honorem B.M.V. Ornatur altare B.M.V., ad quod deputari possunt sodales virgines. — Recitatur Rosarium coram altare B.M.V. Legitur in cathedra aliqua pia meditatio. — Exponitur ciborium. Cantatur *Tantum ergo* et datur benedictio. Exponitur Sanctissimum Sacramentum iterum et sacerdos et populus secreto recitant quinque *Pater* et *Ave*, dum a choro cantatur aliqua cantilena in honorem B.M.V. Et reponitur ciborium. / Hoc semper observatur, quoties vespere benedictio imper-titur.

In aliqua dominica mensis maji ad missam parochialem percipiuntur oblata pro erectione et ornatu altaris B.M.V., cereis etc.

Notandum: quod devotionem majalem necnon alias devotiones sancti Francisci Xaverii, sancti Aloysii (et sanctae Philumenae, quae est absoleta) tenetur habere **R.D. vicarius propter foundationem** factam per Barbaram Eggo; capitale

¹⁸ * «Jetzt in der Kirche».

Eggo gemacht worden ist; das Kapital von Fr. 300.— ist mit dem Kaplan-Benefizium verbunden. — In den letzten Jahren ist die Mai-Andacht praktisch so gehalten worden, dass der H.H. Kaplan gewöhnlich den Rosenkranz vorgebetet und den Segen erteilt hat und der Pfarrer die Betrachtung vorlas.

Zu den Bittagen: Am Montag um 5.30 Uhr in der Frühe begibt sich die Prozession ins **Thel**. Dabei benützt man den Weg nach Guttet, bis man zur grossen Strasse gelangt, die nach Leukerbad führt; auf dieser geht man zurück bis zum Weg ins Thel. Beim Einzug in die Kirche [Kapelle] wird die Antiphon zum «*Benedictus*» und der Versikel mit der Oration von der allerseligsten Jungfrau gesungen. Während oder nach der Messe wird ein Opfer für die Kapelle aufgenommen. Der Segen wird erteilt: a) in der Kapelle; b) beim «unteren Kalkofen»; c) bei der grossen Strasse in Brentjong; d) in der Kirche.

Am Dienstag um 5.30 Uhr geht die Prozession **zur Rottenbrücke** («Färbi»). Man geht die neue Strasse hinunter; der Segen wird nahe der Brücke erteilt; dann kehrt die Prozession über den alten Weg zurück und biegt beim Ringacker ab, wo die Messe gefeiert wird. Beim Einzug in die Kirche [Kapelle] wird die Antiphon aus dem Offizium der Unbefleckten Empfängnis mit Versikel und Oration gesungen. Nach der Messe wird der Segen erteilt; der dritte Segen erfolgt beim Spittel. Von hier biegt die Prozession nach Galdinen ab, bleibt «beim Kreuz» stehen, wo der vierte Segen gegeben wird, und zieht die Strasse zur Kirche herauf, wo der letzte Segen erteilt wird.

Am Mittwoch um 5.30 Uhr Prozession zur **Ringacker-Kapelle**, wo eine gesungene Messe gehalten wird. Rückkehr über die grosse Strasse.

Die Schulkinder nehmen unter der Aufsicht der Lehrer an den Prozessionen teil.

Fest der Himmelfahrt unseres Herrn Jesus Christus. Feierliche Messe, wenn möglich mit Assistenz oder wenigstens mit Weihrauch und 11 Ministranten, mit festlichem Schmuck und Glockengeläute. Predigt¹⁹.

Am Abend beginnt die **Novene zum Heiligen Geist**. Fällt sie mit der Mai-Andacht zusammen, dann wird nach der Betrachtung die **Monstranz** ausgesetzt, das «*Veni Creator*» gesungen, ein Gebet zum Heiligen Geist verrichtet. «*Tantum ergo*», usw. Nach dem Segen, wie üblich, ein Lied zu Ehren der Gottesmutter.

Vigil von Pfingsten. Gottesdienst fast wie am Karsamstag. Beginn um 7.30 Uhr. Assistenz ist aber nicht nötig, wenn nicht der H.H. Kaplan im Chorrock dem zelebrierenden Pfarrer vor der Messe assistiert. Messe mit Weihrauch, aber es genügen 5 Ministranten. Nach dem Evangelium wird die Frohbotschaft in der Muttersprache vorgelesen.

Pfingstsonntag. Schmuck und Geläute festtäglich. Feierliche Messe mit Diakon, Subdiakon und 11 Ministranten. Predigt. Dem Pfarrer wird empfohlen, einen fremden Beichtvater einzuladen.

Heute wird während der mittleren Messe und dem Festtagsgottesdienst der Peterspfennig eingezogen (anstatt am 29. Juni).

constans e 300 fr. beneficio vicariatus est annexum. — Practice devotio majalis ita habita est his annis, ut R.D. vicarius ordinarie recitaret Rosarium et daret benedictionem, dum parochus ipse meditationem praelegeret.

In diebus Rogationum: feria II^a hora 5³⁰ mane processio se confert in **Theel**. Proceditur ad viam Guttet usque ad magnam viam, quae ad Thermas conducit, per quem reditur usque ad viam Theel. Intrando in ecclesiam [!] cantatur antiphona ad *Benedictus* et versiculus cum oratione de B.M.V. In sacello infra vel post missam percipiuntur oblata pro sacello. **Benedictio** datur a) in sacello; b) apud «*untern Kalkofen*»; c) ad viam magnam in Brentjon; d) in ecclesia.

Feria III^a hora 5³⁰ processio fit **ad pontem supra / Rhodanum** (Färbi). Pergitur per viam novam, datur **benedictio** prope pontem; et redit processio per viam veterem et declinat ad Agrum Rotundum, ubi habetur missa. Intrando ibi in ecclesiam cantatur antiphona de officio Immaculae Conceptionis cum versiculo et oratione; post missam datur **benedictio**; tertia benedictio datur prope hospitale. Hic processio declinat versus Galdinen, sistit «ad crucem», ubi datur quarta benedictio, et continuatur via ad ecclesiam, ubi ultima benedictio datur.

Feria IV^a hora 5³⁰ processio ad **Agrum Rotundum**, ubi missa habetur **cantata**. Reditur in ecclesiam per magnam viam.

Pueri scholares ducentibus ludimagistris processioni assistant.

Festum Ascensionis Domini N.J.X. — Missa sollemnis si fieri potest cum ministris sacris, secus saltem cum incenso et 11 ministrantibus unacum ornatu et campanarum pulsu festivo. Concio¹⁹.

Vespere incipit **devotio novendialis** in honore **Spiritus Sancti**. Quatenus coincidit cum devotione majali, post meditationem exponitur **ostensorium**, cantatur *Veni Creator*, recitantur preces ad Spiritum Sanctum. *Tantum ergo*, etc. / Post benedictionem, ut de more, cantilena in honorem B.M.V.

Vigilia Pentecostes officium, quod fere fit ut in Sabbato Sancto, incipit hora 7³⁰. Ministri sacri autem non adhibentur, nisi R.D. vicarius, qui superpelliceo indutus assistit parochi celebranti ante missam. Missa cum incenso, sed sufficiant 5 ministrantes. Post evangelium praelegitur evangelium lingua vulgari.

Dominica Pentecostes. Ornatus et pulsus campanarum festivus. Missa sollemnis cum diacono et subdiacono et 11 ministrantibus. Concio. Suadetur parochi invitare sacerdotem extraneum pro confessionibus audiendis.

Percipitur hodie intra missam intermediam et solemnem obolus sancti Petri (loco 29^a junii).

¹⁹ * «Kapuzineraushilfe (ab 1917)».

Auszukünden sind die Quatembertage mit der Verpflichtung zum Fasten, wie das immer geschieht vor den Quatembertagen und Vigilien.

Dreifaltigkeitssonntag. Schmuck und Geläute festtätlich. Die Festmesse aber nur mit Weihrauch und 11 Ministranten. Predigt (die früher immer vom H.H. Rektor gehalten wurde).

Montag nach dem Dreifaltigkeitssonntag. **Fest der Heiligen Familie in der Thel-Kapelle.** Um 8.30 Uhr feierliche Messe mit Diakon und Subdiakon und 5 Ministranten. Die Festtagskasel zusammen mit den Levitenröcken, die der Kapelle gehören und in der Kirche aufbewahrt werden, damit sie keinen Schaden nehmen, werden heute ins Thel mitgenommen. Auch ein Schultertuch, das kleine Weihrauchfass und die Ministrantenkleider sind mitzunehmen. Predigt. Opfer für die Kapelle. Aus dem Opfer biete man den Priestern, den Ministranten, dem Sakristan und den Sängern ein kleines Frühstück (Kaffee) an.

9) Fronleichnam

Es werden vier Altäre errichtet: der erste beim Kreuz in Galdinen, der zweite beim Spittel, der dritte beim Rathaus, der vierte zuoberst am Hauptplatz.

Der Altar beim Kreuz wurde seit 1891 vom noblen Fräulein Maria Zen-Ruffinen²⁰ aufgebaut, der ich während 23 Jahren bei dieser Arbeit geholfen habe.

Der Altar beim Spittel wurde seit einigen Jahren von den Heilig-Kreuz-Schwestern des Spittels gebaut.

Der Altar beim Rathaus wurde gleichermassen seit mehreren Jahren von den Frauen und Fräulein des Hedwigs-Vereins errichtet. Der Pfarrer ist darum besorgt, dass die Damen dazu erneut ermuntert werden.

Der vierte Altar wird vom Sakristan aufgebaut.

Um 9.15 Uhr wird zum feierlichen Gottesdienst geläutet, zu dem, von der Musik begleitet, der Gemeinderat vollzählig erscheint. Das Hochamt mit Diakon und Subdiakon und 11 Ministranten beginnt genau um 9.30 Uhr. Festlicher Altarschmuck. Keine Predigt, aber das Evangelium wird in der Muttersprache von der Kanzel verlesen. Das Allerheiligste wird während der Messe nicht ausgesetzt. Es werden — entsprechend dem Rituale — zwei Hostien konsekriert, eine für die Messe, die andere, welche nach der Kommunion des heiligen Blutes in der Monstranz ausgesetzt wird, für die Prozession. — Für die Prozession ist folgende Ordnung zu beachten:

- 1) Militär.
- 2) Rosenkranz-Bruderschaft: weisse Fahne und Fähnchen — rote — gelbe Fahne und Fähnchen.
- 3) Schulknaben. (Es ist dafür zu sorgen, dass der Lehrer oder bei dessen Abwesenheit eine geeignete Person die Knaben begleitet). Den Schulknaben voran geht die violette Fahne.
- 4) Engelgruppen, voran kleine weisse Fahne:
 - a) Mädchen,
 - b) Knaben.
- 5) Institutsfahne mit Institutszöglingen und den Sodalinnen der Jungfrauen-Kongregation der Pfarrei.

Annuntianda sunt Quatuor Tempora cum jejuniis. Quod semper fit ante Quatuor Tempora et vigiliis.

Dominica Sanctissimae Trinitatis. Ornatus et pulsus campanarum festivus. Missa sollemnis saltem cum incenso et 11 ministrantibus. Concio (quam **olim** semper habuit R.D. rector).

Feria II^a post Sanctissimam Trinitatem: **festum** Sanctae Familiae **in sacello Theel.** Hora 8³⁰ missa sollemnis / cum diacono et subdiacono et 5 ministrantibus. Casula festiva cum ornamento levitico ad sacellum pertinentes conservantur in ecclesia, ne detrimentum capiant, ideoque hodie in Theel assumenda. Item assumatur velum humerale, thuribulum parvum et vestes pro ministrantibus. Concio. Percipiuntur oblata pro sacello. Ex oblatis praebetur sacerdotibus, ministrantibus, aedituo et cantoribus jentaculum (caffetum).

9) Festum Sanctissimi Corporis Christi

Altaria construuntur quatuor: primum ad crucem in Galdinen, secundum ad hospitale, tertium prope domum burgesium, quartum in summitate fori.

Altare prope crucem ab anno 1891 constructum est a nobili domicella Maria Zen-Ruffinen²⁰, quam in hoc opere per annos 23 juvabam.

Altare prope hospitale ab aliquot annis construebatur a sororibus a Sancte Cruce in xenodochio.

Altare prope domum burgesium erigebatur pariter ab annis pluribus a dominabus et domicellis associationis sancte Hedwigis. Parochus ipse curet, ut dominae iterum ad hoc invitentur. /

Altare quartum exstruitur ab aedituo.

Sonatur ad officium solemne hora 9¹⁵, ubi magistratus comitante musica in corpore accedit ad ecclesiam. Incipit missa sollemnis cum diacono et subdiacono et 11 ministrantibus praecise hora 9³⁰. Ornatus altaris festivus. — Nulla concio, sed praelegitur evangelium lingua vulgari e cancellis. Sanctissimum infra missam non exponitur. Consecrantur duae hostiae secundum rituale, una pro missa, altera pro [in] processione deferenda, quae post sumptionem sanguinis exponitur in ostensorio. — In processione observatus est hic ordo:

- 1) *Militär.*
- 2) *Rosenkranz-Bruderschaft: weisse Fahne und Fähnchen — rote/gelbe Fahne und Fähnchen.*
- 3) *Schulknaben.* (Curandum, ut ludimoderator vel in hujus defectu persona idonea pueros comitetur). — *Den Schulknaben voran geht die violette Fahne.*
- 4) *Engelgruppen, voran kleine weisse Fahne:*
 - a) *Mädchen,*
 - b) *Knaben.*
- 5) *Institutsfahne mit Institutszöglingen / und den Sodalinnen der Jungfrauen-Kongregation der Pfarrei.*

²⁰ Maria Zen-Ruffinen, 1856—1937, aus Leuk.

- 6) Jünglings-Verein mit Fahne.
- 7) Sakramentsfahne mit Sakraments-Bruderschaft.
- 8) Blechmusik.
- 9) Sängerkhor.
- 10) Prozessionskreuz, Akolythen, Ministranten mit Laternen und Kerzen — 2 Weihrauchträger.
- 11) Baldachin — Zelebrant mit Assistenz.
- 12) Behörden.
- 13) Männer.
- 14) Frauen.

Weil die Männer und Frauen, die dem Baldachin folgen, sehr zahlreich sind, ist der Baldachin ungefähr in der Mitte der Prozession.

Am vorausgehenden Sonntag sind die Gläubigen aufzumuntern, die Strassen und Häuser festlich zu schmücken.

Auf dem Weg werden Hymnen gesungen, und abwechselnd spielt die Musik ihre Weisen. In der Kirche selbst spielt die Musik nicht.

Bei den Altären werden die 4 Evangelien gesungen, abwechselungsweise vom Diakon und vom Subdiakon, der zur heutigen Prozession eine Stola über der linken Schulter trägt. Dann «*Tantum ergo*». Nach jedem Segen bei den einzelnen Altären werden die im Rituale vorgeschriebenen Hymnen gesungen.

Ein Priester wird dazu beauftragt, die Prozession zu ordnen und zu führen. Gewöhnlich machte dies der H.H. Rektor, der gleichzeitig auch den Gesang leitete.

Nachdem die Prozession in die Kirche zurückgekehrt ist, wird feierlich das «*Te Deum*» gesungen; «*Tantum ergo*»; letzter Segen.

Heute werden die Vespren vor dem Allerheiligsten mit Segen um 3.00 Uhr gehalten.

Während der Oktav wird das Allerheiligste täglich ausgesetzt, und am Schluss wird der Segen erteilt: zur ersten Messe (5.30 Uhr), zur Pfarrmesse (7.30 Uhr) — mittags um 12.00 Uhr, wenn gleichzeitig die Non gebetet wird, und abends um 8.00 Uhr. — Wird nach der Messe der Segen erteilt, dann wird die Kasel immer abgelegt und der Chormantel umgehängt.

Am Sonntag innerhalb der Oktav wird den ganzen Tag über eine **Anbetung** vor dem feierlich ausgesetzten Allerheiligsten gehalten. Dabei wird die gleiche Reihenfolge beachtet wie beim 40-stündigen Gebet, mit dem Unterschied, dass während der Stunde 6.00—7.00 Uhr die Mitglieder des Dritten Ordens vom heiligen Franziskus beten und während der Stunde von 7.00—8.00 Uhr das Institut der Heiligen Familie. — Zur ersten Messe wird der Segen nicht erteilt, wohl aber zur Pfarrmesse, zur Non, zu den Vespren und am Abend. Während der mittleren Messe keine Predigt. — Predigt zur Pfarrmesse. — Opfer für die Kirche.

Am Oktavtag von Fronleichnam wird der Segen nach der Non erteilt, am Abend nicht mehr.

Am Sonntag nach der Oktav von Fronleichnam, d.h. am 3. nach Pfingsten, wird die **äussere Feier des heiligsten Herzens Jesu** begangen in der Form eines Festes 1. Klasse mit festlichem Schmuck und Glockengeläute. Gleichzeitig ist es das Titularfest der Herz-Jesu-Bruderschaft, der frommen Vereinigung des Gebetsapostolates und der Erzbruderschaft von der Ehrenwache des göttlichen Herzens Jesu. Alle Sodaln, aber auch alle Gläubigen können heute einen vollkommenen Ablass gewinnen, was am vorausgehenden Sonntag auszukünden ist. **Feierliche**

- 6) *Jünglings-Verein mit Fahne.*
- 7) *Sakramentsfahne mit Sakraments-Bruderschaft.*
- 8) *Blechmusik.*
- 9) *Sängerchor.*
- 10) *Prozessionskreuz, Akolythen, Ministranten mit Lanternen und Kerzen — 2 Thuriferare.*
- 11) *Baldachin, celebrans cum ministris.*
- 12) *Behörden.*
- 13) *Männer.*
- 14) *Frauen.*

Quia viri et mulieres, qui baldachinum sequuntur, valde numerosi esse solent, baldachinum fere in medio processionis est.

Dominica praecedenti moneantur fideles, ut sedulo vias et domus ornent.

In via cantantur Hymni et alternatim musica modulos suos concinit. Musica autem in ecclesia ipsa non adhibetur.

Apud altaria cantantur initia 4 evangeliorum alternatim a diacono et subdiacono, qui ad hoc pro processione defert stolam super humerum sinistrum. Dein *Tantum ergo*. Post benedictionem apud unumquoque altare cantantur Hymni in rituali praescripti. /

Deputetur sacerdos, qui processionem ordinet et dirigat. Ordinarie hoc fecit R.D. rector, qui simul cantum direxit.

Cum processio in ecclesiam fuerit redux, cantatur solemniter *Te Deum*; *Tantum ergo*; ultima benedictio.

Hodie Vesperae coram Sanctissimo et cum benedictione habentur hora 3.

Infra octavam quotidie exponitur Sanctissimum et datur in fine benedictio: ad missam primam (hora 5³⁰), ad missam parochialem (hora 7³⁰), hora 12 meridiana, ubi simul cantatur Nona, et vespere hora 8. — Cum datur benedictio post missam, deponitur semper casula et adhibetur pluviale.

Dominica infra octavam habetur **adoratio** Sanctissimi solemniter expositi per integram diem. Observetur idem ordo ac in adoratione 40 horarum cum ea quidem differentia, quod hora 6-7 orant sodales Tertii Ordinis sancti Francisci et hora 7-8 Institutum a Sancta Familia. — Benedictio non datur ad primam missam, datur autem ad officium parochiale, ad Nonam, ad Vesperas et vespere. Ad missam intermediam nulla concio. — Concio ad missam parochialem. / Percipiuntur oblata pro ecclesia.

Post Nonam diei octavae Corporis Christi benedictio vespere non jam datur.

Dominica post octavam Corporis Christi, id est tertia post Pentecosten, celebratur **festivitas externa** Sanctissimi **Cordis Jesu** more festi, id est cum festivo ornatu et pulsu campanarum. Est simul festum titolare confraternitatis Sanctissimi Cordis, piaae associationis apostolatus orationis et archiconfraternitatis Sanctissimi Cordis Jesu Custodiae. Omnes sodales, imo omnes fideles hodie lucrari possunt indulgentiam plenariam, quod annuntiandum est dominica praecedenti. **Missa**

Messe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten mit Diakon und Subdiakon und 11 Ministranten. Kurze Predigt — der anschliessenden Prozession wegen — über das heiligste Herz Jesu und unmittelbar danach von der Kanzel aus **Weihe** des ganzen Volkes an das heiligste Herz Jesu. Nach der Messe **feierliche Prozession zur Oktav von Fronleichnam** in der gleichen Weise wie am Fest selber, ausser dass keine Altäre gebaut werden, kein Militär aufzieht, und dass die Prozession die «Varengasse» hinunterzieht und über die neue Strasse zurückkommt. Nachdem die Prozession in die Kirche zurückgekommen ist, wird der Segen erteilt, und am Schluss singt man das Lied «Auf zum Schwure».

10) Im Juni

Früher wurde jeden Abend eine Herz-Jesu-Andacht mit Segen gehalten. Da die Zahl jener, die diese Andacht besuchten, aber von Tag zu Tag geringer wurde, weil schon im Mai jeden Tag eine Andacht war, und weil sich darüber hinaus die Segens-Andachten innerhalb der Oktav von Fronleichnam häuften, schien es besser, die Herz-Jesu-Andacht in folgender Form zu halten:

1) Im Juni wird an Sonn- und Feiertagen eine Abend-Andacht zum Herzen Jesu gehalten mit einem Weihe- oder Sühnegebet oder mit einer Litanei und **feierlichem** Segen mit dem Allerheiligsten. Am Herz-Jesu-Sonntag selber habe ich am Abend das Weihegebet der Diözese Sitten an das heiligste Herz Jesu oder auch das von den Päpsten vorgeschriebene Weihegebet genommen, das schon am Morgen nach der Predigt vorgebetet wurde.

2) An den Werktagen werden die Kerzen am Herz-Jesu-Altar angezündet und am Abend nach dem Rosenkranz die Litanei und die Weihe an das Herz Jesu gebetet. Der Segen aber entfällt.

Das kann wieder geändert werden, wenn es der Pfarrer so für besser hält.

Am 4. Sonntag im Juni: **äussere Feier von der Geburt Johannes' des Täufers**. Glockengeläute und Schmuck festlich. Predigt. — Die Gut-Tod-Andacht fällt aus.

Am 29. Juni: Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus. Glockengeläute und Schmuck festlich. Messe — wie schon am Fest Johannes' des Täufers — feierlich mit Weihrauch und 11 Ministranten. — Die Vigilien dieser Feste werden ausgekündet.

11) Die Monate Juli und August

Am 1. oder 2. Sonntag im Juli wird eine **Messe auf der Alpe Tschärmilonga** gehalten, die am vorausgehenden Sonntag auszukünden ist. Der Vogt der Alpe Tschärmilonga bezahlt Fr. 3.—. Nach der Messe und dem Frühstück wird das Vieh gesegnet²¹.

Am Sonntag, der mit dem 16. Juli zusammenfällt, oder wenn dieser Tag nicht ein Sonntag ist, am darauffolgenden Sonntag, wird das Titularfest der **Skapulier-Bruderschaft** gefeiert. Auszukünden zusammen mit den Ablässen am vorausgehenden Sonntag.

Am Sonntag, der mit dem 2. August zusammenfällt, oder wenn dieser Tag nicht ein Sonntag ist, am darauffolgenden Sonntag, kann der **Portiunkula-Abläss**

solemnis coram Sanctissimo exposito cum diacono et subdiacono et 11 ministrantibus. Concio brevis — propter processionem subsecuturam — de Sanctissimo Corde et immediate post e cathedra **actus consecrationis** totius populi ad Sanctissimum Cor Jesu. Post missam habetur **processio sollemnis octavae Sanctissimi Corporis Christi**. — Eodem modo ac in ipso festo, praeterquam quod altaria non eriguntur, milites non adhibentur et quod processio descendit per «Varengasse» et facit circuitum per novam viam. Processio quum in ecclesiam redux fuerit, datur benedictio et in fine cantetur: «Auf zum Schwure». /

10) Mense junio

Olim quotidie habebatur vespere benedictio et devotio in honorem Sanctissimi Cordis Jesu. Quum tamen numerus eorum, qui hanc devotionem frequentarent, in dies diminui videbatur, quia jam mensis majus quotidie suam devotionem habebat et insuper sequebantur benedictiones multiplicatae infra octavam Corporis Christi, melius visum est devotionem ad Sanctissimum Cor Jesu sequenti modo habere:

1) dominicis et festis diebus infra junium habetur vespere devotio ad Sanctissimum Cor Jesu cum actu consecrationis vel deprecationis vel litanis et cum benedictione **solemni** Sanctissimi Sacramenti. Ipsa dominica Sanctissimi Cordis vespere recitavi consecrationem diocesis Sedunensis ad Sanctissimum Cor Jesu, utpote consecratione a summis Pontificibus praescripta mane post concionem jam recitata.

2) diebus ferialibus accenduntur cerei in altari Sanctissimi Cordis et, recitato Rosario vespere, recitantur litaniae et actus consecrationis ad Sanctissimum Cor Jesu. Benedictio autem omittitur.

Restitui poterit, si ita parochus melius videbitur. /

Dominica IV^a junii: **solemnitas externa festi Nativitatis beati Joannis Baptistae**. Pulsus campanarum et ornatus festivus. Concio. — Omittitur devotio Bonae Mortis.

Die 29^a junii: festum apostolorum principum Petri et Pauli. Pulsus campanarum et ornatus festivus. — Missa ut etiam in Nativitate sancti Joannis Baptistae sollemnis cum incenso et 11 ministrantibus. — Annuntientur vigiliae horum festorum.

11) Mensibus julio et augusto

Dominica I^a vel II^a julii habetur **missa in alpe Chermignon**, quae dominica praecedenti annuntiari debet. Solvitur a procuratore alpis Chermignon per 3 fr. Post missam et jentaculum benedicuntur pecora²¹.

Dominica, quae incidit in diem 16^a julii, vel si haec dies non fuerit dominica, dominica proximi insequenti, celebratur festum titolare Sanctissimi **Scapularis**. Annuntiandum simul cum indulgentiis dominica praecedenti.

Dominica, quae incidit in diem 2^a augusti, vel si haec dies non fuerit dominica, dominica sequenti lucrantur **indulgentiae Portiunculae**. Invitatur sacer-

²¹ * «Gehört zur Pfarrei Albinen seit 1932».

gewonnen werden. Man lade einen Priester zum Beicht hören ein. — Seinerzeit habe ich an den H.H. Provinzial der Kapuziner einen Brief geschickt mit der Bitte, dass er den Pater Kapuziner, der am 1. Sonntag September nach Leuk komme, ein für alle Mal für den Portiunkula-Sonntag vorsehen würde. Eine endgültige Antwort wurde noch nicht gegeben. Der H.H. P. Guardian in Sitten hat mir aber, nachdem ich ihn jeweils rechtzeitig gefragt habe, im einzelnen Fall fast immer seine Zusicherung gegeben²².

Heute wird der Altar etwas geschmückt, gesungene Messe mit Weihrauch und 5 Ministranten, der vielen Leute wegen.

Die Andacht zu Ehren der heiligen Philomena (5.—13. August) wird schon seit Jahren nicht mehr gehalten. Bevor sie wieder eingeführt würde, sollte man nachlesen, was in früheren Gepflogenheiten²³ darüber gesagt worden ist. Dagegen wird die Lampe vor dem Josefs-Altar, auf dem die Statue der heiligen Philomena steht, immer noch unterhalten.

15. August. Aufnahme der allerseligsten Jungfrau Maria in den Himmel. Glockengeläute und Altarschmuck festlich. Feierliche Messe nach Möglichkeit mit Diakon und Subdiakon, sonst wenigstens mit Weihrauch und 11 Ministranten. Predigt. Prozession wie am 1. Sonntag des Monats. Zum Segen am Abend wird der glorreiche Rosenkranz gebetet.

Am Sonntag nach dem Fest der Aufnahme — wenn der 16. August nicht selbst ein Sonntag ist —: äussere **Feier des heiligen Theodor**, Bischof und Bekenner und Patron des Wallis. Glockengeläute und Altarschmuck festlich. Die feierliche Messe mit Weihrauch, mehreren Ministranten und Predigt wird in der **Ringacker-Kapelle** gehalten.

Früher ging man am heutigen Tag wie am St. Josefs-Tag in Prozession von der Pfarrkirche zur Ringacker-Kapelle; jetzt ist die Prozession abgeschafft.

²² * «Kapuzineraushilfe (seit 1917)».

²³ In den «*Consuetudines*» von Pfarrer Josef Kalbermatten aus dem Jahre 1890 (Pfarr-Archiv Leuk, G 64) heisst es auf S. 31: «*Die 5^a huius mensis incipit novena sanctae Philomenae. Adest libellum pro hac devotione in archivo. Habetur ad altare sanctae Barbarae, ubi repositae sunt reliquiae sanctae Philomenae, et quidem vespere ad Rosarium. Ornatur altare et accenduntur saltem quatuor cerei. Adest fundum legatum per plurimum reverendum dominum vicarium Beeguer pro habenda hac devotione et lampade ante altare sanctae Barbarae sustentanda. Capitale hoc fabricae est adnexum et census, in quantum non sunt necessarij pro sustentatione lampadis et devotione sanctae Philomenae, pro ecclesia sumuntur.*» = «Am 5. dieses Monats (August) beginnt die Novene zur heiligen Philomena. Im Archiv befindet sich ein Büchlein für diese Andacht, die am Barbara-Altar gehalten wird, wo die Reliquien

dos ad confessiones audiendas. — Supplices / litteras suo tempore admodum reverendo ministro provinciali Capucinorum porrexi, ut P. Capucinum, qui I^a dominica septembris Leucam accedit, pro dominica Portiunculae uno pro semper concedere velit. Responsum definitivum datum non est. R.P. guardianus Seduni tamen, dummodo tempore utili rogarem, pro singulis casibus hoc mihi fere semper concessit²².

Hodie aliqualis ornatus altaris et missa cantata cum incenso et 5 ministrantibus propter concursum populi.

Devotio in honorem sanctae Philumenae (5^a ad 13^{am} augusti) ab annis jam non habebatur. Si eam restituere placuerit, conferantur ea, quae in antiquioribus consuetudinibus²³ dicuntur. Econtra lampas coram altari sancti Iosephi, in quo exposita est statua sanctae Philumenae, semper sustinetur.

15^a augusti. Assumptio B.M.V. Campanarum sonitus et ornatus festivus. Missa sollemnis cum diacono et subdiacono, si fieri potest, secus saltem cum incenso et 11 ministrantibus. Concio. Processio ut in I^a dominica mensis. Vespere ad benedictionem recitatur Rosarium gloriosum. /

Dominica post festum Assumptionis: **solemnitas** externa — nisi sit ipsa 16^a augusti — **sancti Theodori**, episcopi et confessoris et Vallesiae patroni. Campanarum pulsus et ornatus festivus. Missa sollemnis cum incenso et pluribus ministrantibus et cum concione celebratur in **Agro Rotundo**.

Olim hodie sicut et in die sancti Iosephi habebatur processio ab ecclesia usque in Agrum Rotundum, quae hodie obsoleta est.

der heiligen Philomena eingelegt sind. Zudem wird der Altar zum Rosenkranzgebet am Abend geschmückt, und es werden wenigstens vier Kerzen angezündet. Es besteht ein gestiftetes Legat des H.H. Kaplans Beeguer für die zu haltende Andacht und zum Unterhalt der Lampe vor dem Barbara-Altar. Das Kapital ist der Kirchenfabrik einverleibt und die Zinsen, soweit sie nicht für den Unterhalt der Lampe und für die Andacht notwendig sind, fallen der Kirche zu.» — Zu Kaplan Beeguer/Beeger siehe: Pfarr-Archiv Leuk, G 11, Liber mortuorum, 1875, 2. Dezember, S. 79, und Nachlass Julius Eggs, Historische Vorarbeiten, Vikare von Leuk: «Josef Anton Beeger, aus Siders, * 1804; studiert in Sitten, Priester 1828; 1829—1875 († 2. Dezember) Kaplan in Leuk.» Siehe auch: *Blätter aus der Walliser Geschichte*, I/4 (1892), S. 358.

12) Im Herbst²⁴

Am 8. September, am Geburtsfest der allerseligsten Jungfrau Maria, wird das **Titularfest der Ringacker-Kapelle** gefeiert. Nachdem das Fest aufgehoben wurde, findet **am darauffolgenden Sonntag**, wenn der 8. September nicht selber Sonntag ist, die **äussere Feier** des Titularfestes dieser Kapelle statt mit feierlicher Messe, mehreren Ministranten, Predigt, Festtagsgeläute und Festtagsschmuck.

Ebenfalls am 2. Sonntag im September ist das Titularfest der **Bruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä** für die Bekehrung der Sünder. Ablässe auskünden.

Am 3. Sonntag September ist der **Eidgenössische Bettag**. Beim Hochamt wird das Allerheiligste ausgesetzt, das ausgesetzt bleibt bis zu den Vespern. Dabei ist folgende Ordnung für das Stundengebet zu beachten:

Um 9.00 Uhr: Aussetzen des Allerheiligsten. Gesungene Messe mit einigem Altarschmuck. Verlesen des Hirtenbriefes. — Keine Prozession.

Um 10 — 12: Agarn und Leukergrund.

12 — 1: Schulkinder, Knaben und Mädchen.

1 — 3: Drittel Chabloz.

3 — 5: Drittel Loye.

5 — 6: Drittel Galdinen.

6 — 7: Mitglieder des Dritten Ordens vom heiligen Franziskus.

Um 7.00 Uhr: Rosenkranz; Erneuerung der Taufgelübde (es wird nur die Formel vorgebetet). «*Te Deum*»; «*Tantum ergo*»; Segen. — Während des Stundengebetes und während der Messe wird ein Opfer aufgenommen für die Kirche. — Auskünden der Fasttage zum Quatember.

Am 22. September oder, wenn dies kein Sonntag ist, am darauffolgenden Sonntag wird die **äussere Feier des heiligen Mauritius und seiner Gefährten**, Hauptpatron des Wallis, begangen. — Schmuck und Geläute festlich. Messe, wenn möglich mit Diakon und Subdiakon, sonst wenigstens mit Weihrauch und 11 Ministranten. Predigt.

Am 1. Oktober-Sonntag: **äussere Feier des Rosenkranz-Festes**. — Etwas Altarschmuck und gesungene Messe mit Weihrauch und 11 Ministranten. Festliches Glockengeläute. Heute wird zu Ehren des heiligen Rosenkranzes eine Prozession gehalten: entweder nach dem Hochamt, aber so, dass ein wenig ein grösserer Umgang entsteht, z.B. bis zum Rathausplatz, oder nachmittags um 2.00 Uhr zum Ringacker, wo die Vespere gesungen werden. — Mir scheint zwar, dass mehr Leute zur Prozession kommen, wenn sie unmittelbar anschliessend an den Gottesdienst am Vormittag gehalten wird.

Heute ist das Titularfest der Rosenkranz-Bruderschaft. Am vorhergehenden Sonntag auskünden. — Was das Fest der Kapelle in Agarn betrifft, siehe unten.

Die Rosenkranz-Andacht, die jedes Jahr im Monat Oktober vorgeschrieben ist, findet den Umständen entsprechend besser **im Monat November** statt. Man betet den Rosenkranz, den «Engel des Herrn», die Lauretanische Litanei zusammen mit dem von Papst Leo XIII. vorgeschriebenen Gebet zum heiligen Josef, «*Tantum ergo*», Segen, 5 «Vater unser» und «Gegrüsst seist du Maria» und unterdessen ein Muttergotteslied in der Muttersprache (auch am Samstag).

Vom Kirchweihfest der Kirche in Leuk. Bis zum Jahre 1912 wurde das Fest an seinem eigenen Tag, d.h. alljährlich am 7. Dezember gehalten. Da nun aber

12) Tempore autumnali²⁴

Die octava septembris, in festo Nativitatis B.M.V. agebatur **festum titolare** sacelli **Agri Rotundi**. Hoc festo suppresso, **dominica sequenti**, nisi ipsa dies 8^a septembris sit dominica, **solemnitas externa** festi titularis sacelli haberi cœpit per missam solemnem cum incenso et pluribus ministrantibus, concione, ornatu pulsusque campanarum festivo.

Dominica secunda septembris item est festum titolare **confraternitatis** purissimi **Cordis Mariae** pro conversione peccatorum. Annuntiandae indulgentiae.

Dominica tertia septembris habetur **dies supplicationis Confœderationis helveticae**. / Ad missam parochialem exponitur Sanctissimum, quod manet expositum usque ad Vesperam. Adorationis ordo hic observandus:

Hora 9: Expositio Sanctissimi. Missa cantata cum aliquali ornatu altaris. — Praelegitur episcopalis epistola. — Omittitur processio.

- Hora 10—12: Agarn et Leukergrund
- 12—1: Pueri et puellae scholares
- 1—3: Tertialis Chabloz
- 3—5: Tertialis Loye
- 5—6: Tertialis Galdinen
- 6—7: Sodales Tertii Ordinis sancti Francisci.

Hora 7: Rosarium; renovatio votorum baptismalium (praelegitur tantum formula); *Te Deum*; *Tantum ergo*; benedictio. — Per horas adorationis et infra missam percipiuntur oblationes pro ecclesia. — Annuntiantur jejunia Quatuor Temporum.

Die 22^a septembris vel, si haec non fuerit dominica, dominica proxime insequenti agitur **solemnitas externa** sanctorum **Mauritii** et **Sociorum Martyrum**, patriae patroni principales. — Ornatus et pulsus campanarum festivus. Missa, si fieri potest, cum diacono et subdiacono, secus saltem cum / incenso et 11 ministrantibus. Concio.

Dominica I^a octobris. **Solemnitas externa Sanctissimi Rosarii B.M.V.** — Ornatus aliqualis et missa cantata cum incenso et 11 ministrantibus. Campanarum pulsus festivus. — Concio. Hodie fit processio in honore Sanctissimi Rosarii: **aut** post officium solemne, ita tamen ut paulo major circuitus fiat, verbi gratia ad rotundam infra domum burgensialem; **aut** post meridiem hora 2 in Agrum Rotundum, ubi Vesperae cantantur. — Mihi quidem major frequentia populi videbatur in processione, quae immediate post officium antemeridianum fiebat.

Hodie festum titolare confraternitatis Sanctissimi Rosarii. Annuntiat dominica praecedenti. — Quoad festum sacelli in Agarn vide infra.

Devotiones Sanctissimi Rosarii, quae quotannis pro mense octobri praescribuntur, melius attentis circumstantiis **mense novembri** fiunt. Recitantur Rosarium, *Angelus Domini*, litaniae lauretanae una cum oratione ad sanctum Josephum a Leone XIII^o praescripta. *Tantum ergo*, benedictio; 5 *Pater* et *Ave* et interim cantilena marialis in vulgari lingua. (*Auch am Samstag*.)

De festo Dedicationis ecclesiae Leucensis. Usque ad annum 1912 festum hoc in sua die propria, id est die 7^a decembris, quotannis solemniter agebatur. / Quum

²⁴ * «Am ersten Sonntag September Kapuzineraushilfe (ab 1917)».

durch ein Dekret von Pius X. auch für dieses Fest die Verpflichtung aufgehoben wurde, die Messe anzuhören und sich knechtlicher Arbeiten zu enthalten, haben wir auf ein Bittschreiben an den Heiligen Stuhl hin die Erlaubnis erhalten, das **Kirchweihfest in Leuk am 2. Sonntag Oktober** unter dem Ritus eines Festes Duplex 1. Klasse mit Oktav zu feiern, nachdem das Weihefest der Kathedrale, ebenfalls als ein Fest 1. Klasse mit Oktav, auf den folgenden Montag festgesetzt ist und die neue Rubrik Titel IV, Nummer 2, berücksichtigt, d.h., der Oktavtag des Weihefestes der Kathedrale nicht verschoben wird. — Daher ist während der ganzen Oktav des Weihefestes der Pfarrkirche auch die Oktav des Weihefestes der Kathedrale miteinzubeziehen, indem man die Antiphonen, Versikel und Orationen anpasst²⁵.

Im Motu proprio «*Abhinc duos annos*» Pius' X. vom 23. Oktober 1912 und im allgemeinen Dekret der Heiligen Riten-Kongregation vom 28. Oktober des folgenden Jahres wird vorgeschrieben, dass auch der Weihetag einer Kirche wieder auf einen eigenen Tag festzulegen und dort als Fest Duplex 1. Klasse mit Oktav zu feiern sei. Aber die äussere Feier könne am Sonntag begangen werden. Ausgezeichnet. Wenn nun im Jahre 1912 das Fest selber auf Bitten der Gemeindebehörden von der Apostolischen Autorität auf den 2. Sonntag Oktober verlegt worden ist, so kann nun auch hinterher die äussere Feier des Weihefestes am 2. Oktober-Sonntag begangen werden, und für das Chorgebet bleibt das Fest am 7. Dezember.

Am Tag selber, an dem man die äussere Feier der Kirchweihe begeht, werden nach gewohnter Art die Glocken festlich geläutet, und der Altar wird entsprechend geschmückt. Feierlicher Gottesdienst mit Diakon und Subdiakon und 11 Ministranten. Es ist Brauch, einen auswärtigen Prediger einzuladen.

Am Sonntag, der dem Fest der heiligen **Maria Margaretha Alacoque**²⁶, Jungfrau, am nächsten ist, d.h. am 3. oder 4. Oktober, wird das **zweite Titularfest** der Jungfrauen-Kongregation gehalten. Nach den Vespern Kongregationsfeier, zu der sowohl die Sodalinnen des Institutes von der Heiligen Familie als auch die Mädchen der Oberstufe eingeladen werden. Die Feier findet im Schulhaus statt.

²⁵ In den «*Consuetudines*» von Pfarrer Josef Kalbermatten, 1890 (Pfarr-Archiv Leuk, G 64, S. 40) erklärt Julius Eggs in einem Nachtrag etwas verständlicher: «*De festo Dedicationis ecclesiae parochialis Leucensis. In posterum, ab anno 1912 facultate a Sancta Sede obtenta, festum Dedicationis ecclesiae parochialis celebrabitur die dominica II^a octobris (in propriam diem 7^{am} decembris reposito festo santi Ambrosii), et quidem sub ritu duplici I^{ae} classis cum octava. Feria autem II^a post festum hoc celebrabitur pariter sub ritu duplici I^{ae} classis anniversarium Dedicationis ecclesiae cathedralis juxta novas rubricas titulo IV^o, numero 2; servata praescriptione VII^a post novas occurrentiae et concurrentiae tabellas quoad diem octavam. Id est: dies octava festi Dedicationis ecclesiae cathedralis non transfertur ad feriam II^{am}, sed dominica die celebratur, ac si festum ipsum assignatum in sequentem diem non fuisse.*» = «Zum Weihefest der Pfarrkirche von Leuk. Vom Jahre 1912 an wird künftighin aufgrund der vom Heiligen Stuhl erhaltenen Erlaubnis das Weihefest der Pfarrkirche am 2. Sonntag Oktober (auf den eigentlichen Tag, den 7. Dezember, wurde das Fest des heiligen Ambrosius zurückverlegt), und zwar als Fest

autem decreto Pii Xⁱ obligatio audiendi sacrum et abstinendi ab operibus servilibus et huic solemnitati sit sublata, supplicibus litteris a Sancta Sede facultatem obtinui-
mus, **festum Dedicationis ecclesiae Leucensis dominica II^a** octobris sub ritu duplici
1^{ae} classis cum octava celebrandi, fixo feria II^a sequenti festo Dedicationis ecclesiae
cathedralis sub ritu pariter 1^{ae} classis cum octava, observata rubrica nova titulo IV,
numero 2, scilicet dies octava festi Dedicationis ecclesiae cathedralis non transfer-
tur. — Ideoque infra totam octavam Dedicationis ecclesiae parochialis facienda est
etiam commemoratio octavae Dedicationis cathedralis, variando antiphonas, versi-
cula et orationes²⁵.

Motu proprio Pii Xⁱ *Abhinc duos annos* die 23^a octobris 1912 et decreto
generali Sanctae Romanae Curiae 28^a octobris sequentis praescribitur, ut etiam
dies Dedicationis ecclesiae in propriam diem reponatur ibique sub ritu duplici 1^{ae}
classis cum octava recolatur. — Sed celebrari potest in dominica solemnitas
externa. Optime igitur, quum anno 1912 festum ipsum in dominicam II^{am} octobris
accedentibus votis ipsius consilii municipalis auctoritate apostolica repositum sit,
etiam in posterum hac dominica II^a octobris solemnitas externa Dedicationis agi
potest, reposito officio pro choro in 7^a decembris. /

Die igitur, qua celebratur Dedicationis solemnitas externa, habeatur ut de
more ornatus pulsusque campanarum festivus officiumque solemne cum diacono et
subdiacono et undecim ministrantibus. Ad concionem consuevit invitare sacerdo-
tem extraneum.

Dominica, quae proxima est festi beatae **Mariae Margaretae Alacoque**²⁶,
virginis, id est 3^a vel 4^a octobris, habetur **festum titolare secundarium** congregatio-
nis virginum. Post Vesperas solemnitas congregationis, ad quam invitantur et
sodales ex Instituto a Sancta Familia et puellae ex divisione saltem superiori.
Habebatur solemnitas in domo scholae.

Duplex 1. Klasse mit Oktav gefeiert. Am Montag nach diesem Fest wird in gleicher Weise als Duplex
1. Klasse der Jahrestag der Weihe der Kathedrale gefeiert, entsprechend den neuen Rubriken Titel IV,
Nummer 2, unter Einhaltung der Vorschriften nach den neuen Tabellen der Okkurrenz [= Zusammen-
treffen zweier Offizien auf denselben Tag] und der Konkurrenz [= Zusammentreffen zweier Offizien
zur Vesper; nach MÜLLER-UMBERG, *Zeremonienbüchlein*, Herder, 1958, S. 240] in bezug auf den
Oktavtag. Das heisst: Der Oktavtag des Weihefestes der Kathedrale wird nicht auf den Montag
verschoben, sondern am Sonntag gefeiert, als ob das Fest selber nicht dem folgenden Tag zugewiesen
worden wäre.»

²⁶ Margaretha Maria Alacoque 1647—1690; Schwester der Visitation in Paray-le-Monial (F).
Durch ihren Einfluss wurde die Verehrung des heiligsten Herzens Jesu als liturgisches Fest 1899
bestätigt.

Am Montag nach dem Rosenkranzsonntag wird das **Kapellenfest in Agarn** gefeiert. Gesungene Messe mit Predigt. Vor der Messe wird jenen die Beichte abgenommen, die wegen Schwäche oder Krankheit nicht zur Kirche kommen können. — Es sei noch erwähnt, dass gewöhnlich der H.H. Rektor von Agarn den Gottesdienst und die Predigt hält. Wenn keiner da ist, geht ein anderer Priester von Leuk hin.

13) Im November

Am 1. November. Fest Allerheiligen. Grosser Beichttag, deshalb wird ein fremder Priester eingeladen. — Glockengeläute und Altarschmuck festlich. Feierliche Messe, wenn möglich mit Assistenz und mit 11 Ministranten. Predigt. —

Nach den Vespern werden die Toten-Vespere gehalten, dann Prozession zum Friedhof mit den gewohnten Stationen. Bei ungünstigem Wetter finden die Stationen in der Kirche statt.

Am 2. November. Gedächtnis Allerseelen. Um 8.30 Uhr wird das Totenoffizium gehalten. Will man die kleinen Horen hinzufügen, dann beginnt der Gottesdienst um 8.15 Uhr. Um 9.00 Uhr gesungenes *«Requiem»*, wenn möglich mit Assistenz. Nach der Messe Prozession zum Friedhof, wie gestern nach den Vespere.

Heute wird ein Opfer aufgenommen, das mit dem Kaplan zu teilen ist.

Anmerkung: Am 25. Juni 1914 ist von der Kongregation vom Heiligen Offizium erlaubt worden, dass **am 2. November ein vollkommener Ablass «toties-quoties» für die Verstorbenen** gewonnen werden kann.

Am Sonntag nach dem 1. November, jener innerhalb der Oktav, genannt «Armen-Seelen-Sonntag», ist das Titularfest der Bruderschaft von der Hilfe für die Armen Seelen.

Am 1. Sonntag November, auch wenn dieser der Festtag Allerheiligen ist, **kommt ein Pater Kapuziner** zur Beicht-Aushilfe und zum Predigen. Weil heute die erste Aushilfe nach dem Almoseneinzug der Kapuziner ist, wird dem H.H. Pater für die Reise nichts entrichtet. Sonst ist den H.H. Patres Kapuzinern nur soviel zu geben, wie sie für die Reise nötig haben.

Am letzten Sonntag nach Pfingsten wird das äussere Fest der heiligen **Katharina**, Jungfrau und Märtyrin, Patronin des Wallis, gefeiert. Schmuck und Geläute festtätlich. Feierliche Messe nur mit Weihrauch und 11 Ministranten. Die Predigt wurde früher vom hochwürdigen Schulherrn gehalten.

Heute nach den Vespere wird das **zweite Titularfest** der marianischen Kongregation im Institut **der Heiligen Familie** in der Kapelle dieses Institutes gefeiert. **Fest der Sodalität** mit Ansprache, Aufnahme, Erneuerung der Weihe und Segen.

Eingeladen sind auch die Mitglieder der Jungfrauen-Kongregation aus der Pfarrei.

Feria II^a post dominicam Sanctissimi Rosarii habetur festum **sacelli Agarn**. Habetur missa cantata et concio. Ante missam audiuntur confessiones, si qui sint, qui propter debilitatem vel infirmitatem ecclesiam adire nequeant. — Notandum: quod ordinarie R.D. rector Agarenus hodie officium et concionem habet. Hoc deficiente, alius sacerdos e Leuca accedit.

13) Mense novembri

Die 1^a novembris festum Omnium Sanctorum. Magnus concursus confitentium, ideoque sacerdos extraneus invitetur. — Pulsus campanarum ornatusque festivus. Missa sollemnis, si fieri potest, cum ministris sacris et 11 ministrantibus. Concio.

Post Vesperas habentur Vesperae defunctorum, deinde processio ad cœmeterium, ubi peraguntur stationes solitae. Tempestate non favente, stationes in ecclesia fiunt.

Die 2^a novembris Commemoratio Omnium Fidelium Defunctorum. Hora 8³⁰ sonatur et habetur officium defunctorum. Si et horas parvas adjicere placet, incipit officium hora 8¹⁵. Hora 9 missa de *Requiem* cantata, si fieri potest, cum ministris sacris. Post missam processio ad cœmeterium ut heri post Vesperas.

Hodie percipiuntur oblata, quae pertinent parochio cum vicario dividendae.

Notandum: die 25^a junii 1914 per Sacram Congregationem Sancti Officii concessam esse pro **die 2^a novembris indulgentiam plenariam toties-quoties pro defunctis tantum** lucrandam.

Dominica post 1^a novembris, quae est infra octavam, sic dicta «*Armen / Seelensonntag*», festum titolare confraternitatis pro fidelibus defunctis juvandis.

Dominica I^a novembris, etiamsi haec esset ipsum festum Omnium Sanctorum, **accedit pater Capucinus** ad confessiones audiendas et ad concionem habendam. Hodie, quum sit missio prima post elemosynas collectas ex parte Capucinorum, pro itinere R.D. patri nihil retribuitur. Secus R.D. patri Capucino tantum solvi solet, quantum ei pro itinere opus est.

Dominica ultima post Pentecosten celebratur solemnitas externa festi sanctae **Catharinae**, virginis et martyris, patriae patronae. Ornatus et campanarum pulsus festivus. Officium solemne saltem cum incenso et 11 ministrantibus. Concio olim a R.D. ludimagistro habebatur.

Hodie post Vesperas celebratur, ut festum **titulare secundum** congregationis Marianae Insituti a **Sancta Familia**, in **sacello** ejusdem Insituti **sodalitatis sollemnitas** cum allocutione, receptione et actus consecrationis renovatione, quibus accedit benedictio.

Invitantur sodales congregationis virginum e parochia. /

14) Im Dezember²⁷

Was das Kirchweihfest der Pfarrkirche betrifft, die ihren eigenen Tag am 7. Dezember hat, siehe was oben zum 2. Sonntag Oktober gesagt wurde.

8. Dezember. Fest der **Unbefleckten Empfängnis** der allerseligsten Jungfrau Maria. Viele Beichten. Titularfest der Jünglings-Kongregation. Glockengeläute und Altarschmuck festlich. Feierlicher Gottesdienst mit Diakon und Subdiakon und 11 Ministranten. Predigt. Während des Festtagsgottesdienstes **Generalkommunion** für die Jünglinge, denen sich die Knaben, die Jungfrauen, die Mädchen und die Sodalinnen des Institutes der Heiligen Familie anschliessen. Nach den Vespern Sodalitäts-Feier für Jünglinge mit Ansprache und Erneuerung der Weihe.

Mehrere Male habe ich vor dem Fest der Unbefleckten Empfängnis **Exerzitionen für Jünglings-Sodalen** gegeben, denen sich viele andere Jugendliche (zwischen 16—30 Jahren ungefähr) angeschlossen haben. Früher konnten die Exerzitionen leichter gegeben werden, weil am 7. Dezember das Kirchweihfest begangen wurde und überdies der 5. oder 6. Dezember noch ein Sonntag war. Nachdem nun aus dem 7. Dezember ein Werktag geworden ist, können die Exerzitionen leichter und mit einem grösseren Zulauf gehalten werden, wenn die Unterweisungen die ganze Woche über jeweils abends um 7.00 Uhr angesetzt sind und der Abschluss der Exerzitionen mit der Sodalitäts-Feier am Tag der Unbefleckten Empfängnis festgelegt ist.

Früher wurde am heutigen Tag das Fest der Ringacker-Kapelle gefeiert. Weil es aber der vielen Beichten und der winterlichen Kälte wegen schwierig wurde, dieses Fest zu feiern, hat man an dessen Stelle damit begonnen, das Fest Mariä Geburt auf dem Ringacker zu halten, das nun schliesslich mit dem 2. Sonntag im September zusammenfällt. Man beachte, was am entsprechenden Ort dazu gesagt wird.

Fest der Geburt unseres Herrn. Während der acht Tage vor Weihnachten wird am Abend die grosse Glocke geläutet.

Am Vortag von Weihnachten wird eine gesungene Stiftmesse gehalten («zur Danksagung für Befreiung aus der französischen Fremdherrschaft») mit «*Te Deum*», wofür dem Organisten Fr. —.50 zu zahlen sind. Diese Messe wird jedes Jahr am Vorsonntag angekündet.

Um 22.30 Uhr wird im Chor die Matutin gesungen. Das Glockengeläute beginnt um 22.00 Uhr. Der Sakristan bekommt ein Mass guten Weines.

Um Mitternacht wird eine gesungene Messe auch in Agarn gehalten, wohin ein Priester aus der Pfarrei geschickt zu werden pflegt, sofern der H.H. Rektor in Agarn das nicht übernehmen kann.

In Leuk: Glockengeläute und Altarschmuck festlich; die Statue des Jesuskindes wird auf den Altar gestellt. Um Mitternacht feierliche Messe, wenn möglich mit Assistenz, sonst wenigstens mit 11 Ministranten. Nach dem Evangelium wird die Frohbotschaft in der Muttersprache vorgelesen. Bei der dritten feierlichen Messe mit Diakon, Subdiakon, usw. wurde seit den letzten Jahren auch eine Predigt gehalten. — Diese feierliche Messe wird heute um 9.30 Uhr gehalten; geläutet wird um 9.20 Uhr. — Frühmesse um 6.00 Uhr. — Vorher werden heute keine Beichten abgenommen noch wird vor 6.00 Uhr die heilige Kommunion ausgeteilt.

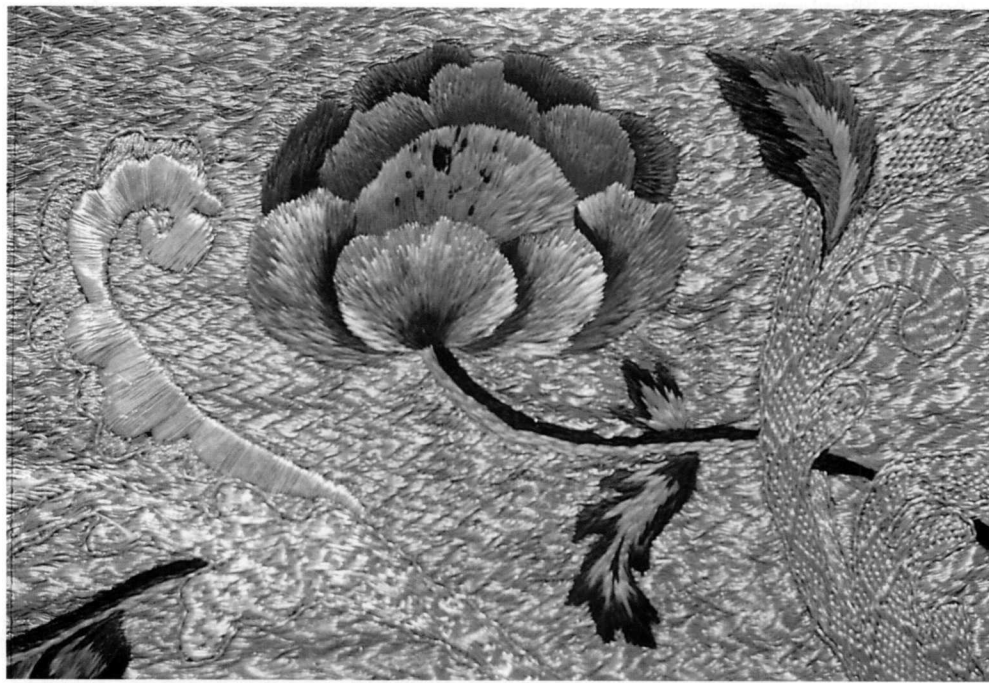
Das Fest des heiligen Stephan, erster Märtyrer (26. Dezember) ist das Titularfest der Kirche oder das Patronatsfest und wird gefeiert im Ritus eines



Domherr Julius Eggs: Porträt im Pfarrhaus Leuk-Stadt.



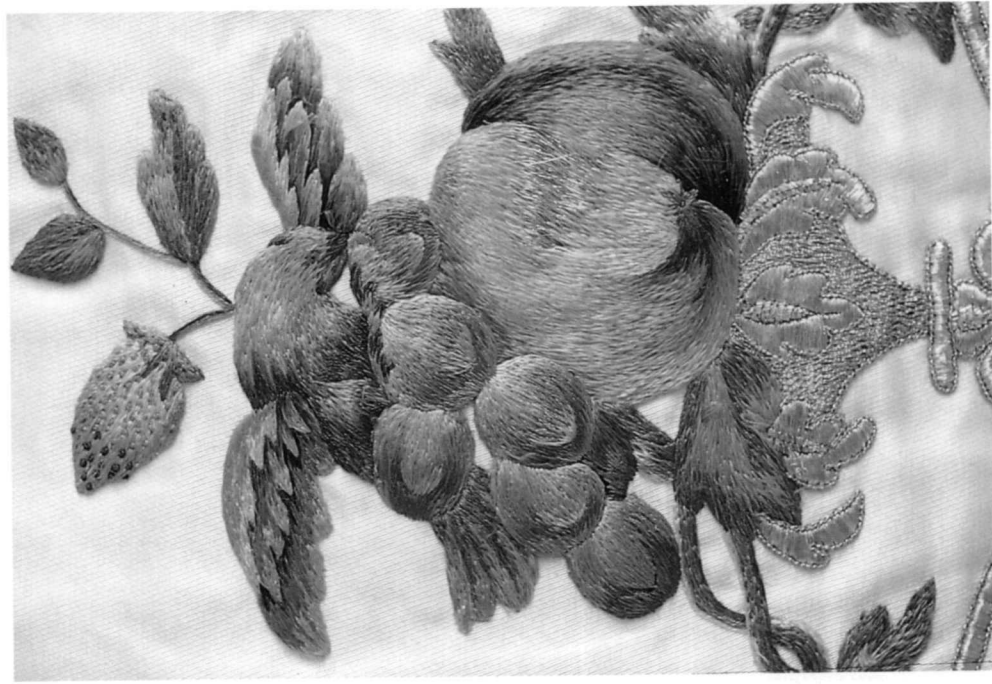
Rote Kasein, 1730/40. (s. Text: Rote Kasein, Nr. 1, S. 178/179).



Goldbrokat-Kasein, 3. Viertel 18. Jahrhundert. (s. Text: Weisse Kasein, Nr. 1, S. 174/175).



Grüne Kasel, 2. Viertel 18. Jahrhundert. (s. Texte: Grüne Kaseln, Nr. 4, S. 180/181).



Weisse Kasel, 3. Viertel 18. Jahrhundert. «Mailänderin». (s. Texte: Weisse Kaseln; kann den aufgeführten Nummern nicht mehr zugeordnet werden, S. 176/177).



Weisse Kasel, 3. Viertel 18. Jahrhundert. (s. Text: Weisse Kaseln, Nr. 6, S.176/177).

14) Mense decembri²⁷

Quoad Dedicationem ecclesiae parochialis, cuius dies proprius est 7^a decembris, vide supra quae habentur in dominica II^a octobris.

8^a decembris festum **Immaculae Conceptionis** B.M.V. Multae confessiones audiendae. Festum titolare congregationis juvenum. Pulsus campanarum ornatusque festivus. Missa solemnis cum diacono et subdiacono et 11 ministrantibus. Concio. Intra missam solemnem habetur **communio generalis** juvenum sodalium, quibus accedunt sodales pueri, virgines, puellae et sodales Insituti a Sancta Familia. Post Vesperas habetur solemnitas sodalitiae juvenum cum allocutione et renovatione actus consecrationis.

Pluries habui ante festum Immaculae Conceptionis **exercitia spiritualia pro juvenibus** sodalibus, quibus se associabant multi alii juvenes (16 — circa 30 annorum) e parochia. Olim haec exercitia facilius fieri poterunt, quum festum Dedicationis die 7^a celebrabatur, imo dies 5^a vel 6^a decembris dominica erat. Feriatione die 7^a decembris sublata, exercitia facilius et / cum majori frequentia haberi possunt, si per hebdomadam integram vespere circiter hora 7 instructio instituitur et per solemnitatem sodalitiae die Immaculae Conceptionis finis exercitiorum tandem imponitur.

Olim hodie celebrabatur festum sacelli Agri Rotundi. Quum tamen propter auctas confessiones et rigiditatem tempestatis hiemalis difficile fuit, hoc festum celebrare, ejus loco festum Nativitatis B.M.V., in Agro Rotundo haberi cœpit, cui nunc demum dominica II^a septembris successit. Conferantur, quae suo loco inveniuntur.

Festum Nativitatis Domini. Per octiduum ante festum Nativitatis Domini vespere sonatur campana magna.

In vigilia Nativitatis cantatur missa fundata in gratiarum actionem pro deliberatione a jugo gallico (*zur Danksagung für Befreiung aus der französischen Fremdherrschaft*) cum *Te Deum*; pro qua organoedo solvuntur 50 ct. — Haec missa quotannis dominica antecedenti annuntiatur.

Hora 10³⁰ cantatur in choro Matutinum. Incipit campanarum pulsus hora 10. — Datur aedituo mensura vini boni. /

Media nocte habetur etiam missa cantata in Agarn, ubi unus sacerdotum parochiae mitti solet, si forte R.D. rector Agarens id praestare nequit.

Leucae: campanarum pulsus et ornatus festivus; ponitur statua infantis Jesu in altari. Hora 12 noctis missa solemnis, si fieri potest, cum ministris sacris, secus saltem cum incenso et 11 ministrantibus. Post evangelium legitur etiam evangelium in lingua vulgari. Ad tertiam missam solemnem cum diacono et subdiacono etc. ab aliquibus annis etiam concio haberi cœpit. — Haec missa solemnis hodie habetur hora 9³⁰, sonatur hora 9²⁰. — Missa prima hora 6. — Antea hodie confessiones non audiuntur neque ante hora 6 sancta communio distribuitur.

Festum sancti Stephani, protomartyris, (26^a decembris) est **festum titolare ecclesiae** seu patronatus et celebratur sub ritu duplicis 1^{ae} classis. Ideoque et

²⁷ * «Am ersten Sonntag Kapuzineraushilfe (ab 1917)».

Festes Duplex 1. Klasse. Dementsprechend muss in Abänderung der Rubriken im Brevier das Fest während der ganzen Oktav kommemoriert und die Oktavtage im Ritus eines duplex maioris miteinbezogen werden.

Nachdem durch das *Motu proprio* Pius' X. vom 2. Juli 1911 der Festtag aufgehoben wurde, wird im Einverständnis mit dem Ordinariat und nach dem Wunsch des Gemeinderates **die äussere Feier am Sonntag nach Weihnachten** begangen mit festlichem Glockengeläute und Altarschmuck, feierlicher Messe mit Diakon und Subdiakon und 11 Ministranten. Für die Predigt wird gewöhnlich ein fremder Priester eingeladen²⁸.

Am letzten Sonntag des Jahres wird eine feierliche Messe gehalten vor dem ausgesetzten Allerheiligsten; am Schluss wird das «*Te Deum*» gesungen und der Segen erteilt.

Anmerkungen: **An den Sonntagen das Jahr hindurch** trägt der Zelebrant **während der Vespren nur den Chorrock**, wenn es nicht ein Tag ist, an dem das Allerheiligste feierlich ausgesetzt wird, wie z.B. der Sonntag Quinquagesima, die Oktav von Fronleichnam und am 3. Sonntag September; an diesen Tagen trägt er den Chormantel.

An Festtagen und an äusseren Feiern, die gewöhnlich mit festlichem Glockengeläute und Altarschmuck begangen werden, trägt der Priester **zu den Vespren den Chormantel** und beweihräuchert zum «*Magnificat*» den Altar; 11 Ministranten oder an hohen Festtagen, wenn es leicht zu machen ist, sogar Diakon und Subdiakon in Dalmatik und Tunicella.

Früher hatte man an allen **jetzt aufgehobenen Festen**, z.B. des heiligen Laurentius oder der Apostel, eine gesungene Messe. Dieser Brauch wird nicht mehr beachtet, weil das Volk kaum teilnimmt.

²⁸ In den «*Consuetudines*» von Pfarrer Josef Kalbermatten aus dem Jahre 1890 (Pfarr-Archiv Leuk, G 64, S. 38–39) ergänzt Julius Eggs: «*Quoad festum s. Stephani, patroni Ecclesiae, notandum est, illud per Motu proprio SS. Pii X diei 2 julii 1911 sublatum esse pro foro externo. Clerus et consilium municipale loci hoc festum etiam in futurum hac die celebrare desiderantes, hanc gratiam ab Ordinario per supplices litteras petierunt. Responsum fuit, parochiam Leucensem hoc festum quidem solemniter celebrare posse, absque tamen obligatione audiendi sacrum et abstinendi ab operibus servilibus. Interim etiam a gubernio declaratum fuit, festa, quae non ad ecclesiastica obligantia pertinerent, sanctione legis civilis non frui. Hisce conditionibus celebrandi festum patronale in posterum impossibile fore, facile intelligebatur. Ideoque petitio Ordinario submissa est, remittendi solemnitatem in dominicam sequentem, quod Curia episcopalis litteris 14 dec. permisit. — Ideoque festum s. Stephani in posterum celebrabitur quoad solemnitatem externam die dominica sequenti — nisi festum s. Stephani sit dominica — per missam votivam solemnem in officio parochiali de ipso s. Stephano, cum commemoratione dominicae et octavae Nativitatis et ultimo Evangelio dominicae. — Quodsi dominica sequens sit festum Circumcisionis, solemnitas externa eodem modo celebrabitur dominica infra octavam Epiphaniae quae est 8^a januarii. In missa votiva solemni commemoratur dominica et octava Epiphaniae et recitatur Evangelium dominicae in fine.*» = «Was das Fest des hl. Stephan, des Kirchenpatrons, betrifft, ist festzuhalten, dass der Feiertag durch ein «*Motu proprio*»

mutatis rubricis breviarii infra totam octavam commemorari diesque octava sub ritu duplicis maioris recoli debet.

Feriatione autem per motu proprio Pii Xⁱ diei 2^a julii 1911 sublata, cum consensu ordinarii et ex votis consilii municipalis **solemnitas externa / dominica post festum Nativitatis Domini** peragitur per pulsum campanarum et ornatum festivum, missam solemnem cum diacono et subdiacono ac 11 ministrantibus. Ad concionem sacerdos extraneus invitari solet²⁸.

Ultima dominica anni missa solemnis celebratur coram Sanctissimo solemniter exposito, in fine cuius cantatur *Te Deum* et datur benedictio.

Nota: In **dominicus per annum ad Vesperas** celebrans induitur **superpelliceo tantum**, nisi sit dies, in qua solemniter est expositum Sanctissimum, id est in dominica Quinquagesimae, infra octavam Corporis Christi et in dominica III^a septembris, quibus diebus induitur pluviali.

In **festis et solemnitatibus externis**, quae cum pulsu campanarum ornatuque festivo peragi solent, sacerdos **ad Vesperas** portat **pluviale** et ad *Magnificat* incensat altare, ministrantibus 11 pueris; imo in majoribus solemnitatibus, si facile haberi possunt, diaconus et subdiaconus, induuntur dalmatica et tunicella.

Olim omnibus **festis suppressis**, verbi gratia sancti Laurentii, sanctorum apostolorum, habebatur missa cantata. Hic usus non jam servatur, quia populus vix participat. /

von Papst Pius X. am 2. Juli 1911 aufgehoben wurde. Der Klerus und der Gemeinderat von Leuk, die das Fest auch in Zukunft an diesem Tag zu feiern wünschten, wandten sich in dieser Angelegenheit mit Bittbriefen an das Ordinariat. In der Antwort hiess es, die Pfarrei Leuk könne zwar künftighin das Fest als Feiertag begehen, abgesehen aber von der Verpflichtung, die Messe anzuhören und sich knechtlicher Arbeiten zu enthalten. Zudem hat inzwischen die Kantonsregierung erklärt, Feiertage, die kirchlicherweise nicht verpflichtend wären, genössen keinen zivilrechtlichen Schutz. Es war leicht einzusehen, dass das Patronatsfest unter diesen Bedingungen unmöglich weiterhin gefeiert werden konnte. Daher wurde dem Ordinariat die Bitte unterbreitet, die Feier auf den folgenden Sonntag verschieben zu dürfen, was die bischöfliche Kanzlei mit einem Brief vom 14. Dezember auch erlaubte. — So wird denn in Zukunft das Fest des hl. Stephan als äussere Feier am darauffolgenden Sonntag begangen — wenn der Stephanstag nicht schon auf den Sonntag fällt. Dabei wird für den Pfarrgottesdienst die feierliche Votivmesse vom Stephanstag genommen; der Sonntag und die Oktav von Weihnachten werden kommemoriert, und das letzte Evangelium ist das vom Sonntag. — Fällt der folgende Sonntag mit dem Fest der Beschneidung (Neujahr) zusammen, dann wird die äussere Feier in gleicher Weise begangen am Sonntag innerhalb der Oktav von Epiphanie, d.h. am 8. Januar. In der feierlichen Votivmesse werden der Sonntag und die Oktav von Epiphanie kommemoriert, und das Evangelium vom Sonntag wird als letztes Evangelium gelesen.»

KAPITEL IV

Totenämter

1) Bezüglich der Jahrzeiten, welche als «kleine» bezeichnet werden, ist zu beachten, dass das «*Libera*» mit Absolution nur an der Bahre gesungen wird. Der Priester assistiert nur in Albe und Stola, und es werden die zwei kleineren Glocken geläutet. Dem H.H. Kaplan, der die Verpflichtung hat, zusammen mit dem Pfarrer Nokturn und Laudes zu beten, in der Nähe des Altars das «*Requiem*» mitzusingen und an der Bahre zu assistieren, werden jeweils Fr. —.45 entrichtet.

2) Jahrzeiten, die man als «grosse» bezeichnet, waren früher mit einer Prozession zur Tumba^{28bis} oder zum Grab selber verbunden. Weil der Friedhof heute weiter weg liegt, besteht der Brauch, das «*Libera*» und die Absolution bei der Bahre zu verrichten wie bei den kleinen Jahrzeiten. Der Zelebrant trägt indes den Chormantel, und es wird die grosse Glocke geläutet.

Der H.H. Kaplan hat denselben Dienst zu versehen wie in den «kleinen» Jahrzeiten und erhält dafür Fr. —.45, wenn nicht anders vermerkt ist. — Dem Sakristan werden für die grossen wie für die kleinen Jahrzeiten Fr. —.45 entrichtet.

3) Jahrzeiten, die vom Jahre 1898 an gestiftet worden sind, sind nach Anordnung des Ordinariats zweifacher Art:

a) **Mit Gesang.** Ihre Stiftung beträgt Fr. 200.—. Alles wird in der gleichen Art gehalten wie bei den oben erwähnten grossen Jahrzeiten, d.h. mit der Assistenz des H.H. Kaplans, der dafür Fr. 1.— erhält. — Dem Sakristan werden Fr. —.50 bezahlt.

b) **Ohne Gesang.** Die Stiftung kostet Fr. 150.—. Sie werden ohne Assistenz des H.H. Kaplans gehalten. — Der Pfarrer betet Nokturn mit Laudes, liest eine stille Messe und macht das «*Libera*» mit Absolution bei der Bahre. Dem Sakristan werden Fr. —.50 gegeben. Es werden die kleinen Glocken geläutet, und der Zelebrant assistiert ohne Chormantel.

Es sei noch bemerkt, dass ich die Absolution immer **nach** der Messe gehalten habe, insofern die Messe in **schwarzer** Farbe gehalten wurde. Wenn aber die Messe in einer Farbe gefeiert werden muss, dann ist die Absolution voranzunehmen.

4) Ein «**manuales**» Jahrzeit, das von der Kanzel aus als «Seelenamt» an Stelle von «Jahrzeit» angekündigt wird, kostet, weil es nicht gestiftet ist, Fr. 5.—. Dem Kaplan wird Fr. 1.—, dem Sakristan Fr. —.50 gegeben. — Der Pfarrer benützt den Chormantel, und es wird die grosse Glocke geläutet. — Wird eine Messe mit Orgel gewünscht, dann sind dem Organisten darüberhinaus Fr. 1.— und dem Blasebalgtreiber Fr. —.50 zu entrichten.

5) **Beerdigungstaxen:** Der Pfarrer erhält Fr. 2.— für die Beerdigung und Fr. 2.— für die Messe, ob sie gelesen oder gesungen wird. Der H.H. Kaplan, der Rektor und der Schulherr erhalten jeder Fr. 1.— für ihre Assistenz und das Offizium²⁹. Der Organist bekommt Fr. 1.—, der Blasebalgtreiber Fr. —.50. Priester von auswärts, die zur Beerdigung eingeladen worden sind, erhalten Fr. 3.—.

^{28bis} Tumba = Überbau eines Grabes mit Grabplatte.

CAPUT IV

De officiis pro defunctis

1) Quoad anniversaria, quae *minora* inscribuntur, notandum est *Libera* cum absolutione ad feretrum tantum cantari. Celebrans cum alba et stola tantum assistit pulsanturque duo campanae minores. Pro unoquoque R.D. vicario solvuntur 45 ct., qui obligationem habet recitandi Nocturnum et Laudes cum paracho ac missam de *Requiem* prope altare cantandi et ad feretrum assistendi.

2) Anniversaria *majora* quae dicuntur, olim habebantur cum processione ad tumbam^{28bis} seu sepulchrum ipsum. Quum hodiedum cæmeterium longius distet, usus invaluit cantandi *Libera* absolutionemque faciendi ad feretrum, sicut in anniversariis minoribus. Celebrans tamen induitur pluviali sonaturque campana magna.

R.D. vicarius habet idem officium ac in minoribus percipitque pariter 45 ct., nisi aliter notetur. — Aedituo solvuntur pro omni anniversa/rio tam majori quam minori 45 ct.

3) Anniversaria, quae ab anno 1898 fundata sunt, ex dispositione ordinarii sunt duplicis generis:

a) **cum cantu**. Eorum fundatio constat 200 fr. — Eodem omnino modo habentur ac anniversaria majora supra notata, id est cum assistentia R.D. vicarii, qui percipit 1 fr. — Aedituo solvuntur 50 ct.

b) **sine cantu**. Fundatio constat 150 fr. — Fiunt sine assistentia R.D. vicarii. — Parochus recitat Nocturnum cum Laudibus, celebrat missam lectam et facit *Libera* et absolutionem ad feretrum. Aedituo dantur 50 ct. Sonantur campanae minores, et celebrans assistit ad feretrum sine pluviali.

Notandum: absolutionem semper **post** missam fieri, dummodo missa celebretur colore **nigro**. Si autem contigerit missam in colore celebrari, praemittenda est absolutio.

4) Anniversarium **manuale**, quod annuntiatur e cathedra ut «*Seelenamt*» loco «*Jahrzeit*», quia fundatum non est, constat 5 fr. Dantur vicario 1 fr., aedituo 50 ct. — Parochus utitur pluviali sonaturque campana magna. — Si missa cum organo desideratur, insuper solvendi sunt organoedo 1 fr. et follii agitatori 50 ct. /

5) Taxa pro **sepulturis**: parochus percipit 2 fr. pro sepultura et 2 fr. pro missa, sive lecta sit sive cantata. R.D. vicarius, rector et ludimagister percipiunt unusquisque 1 fr. pro assistentia et officio²⁹. Organeodus habet 1 fr., follium agitator 50 ct. Sacerdotes extranei, qui ad sepulturam pro assistentia invitantur, accipiunt 3 fr.

²⁹ Nokturn und Laudes.

Das Opfer soll der H.H. Pfarrer mit dem Kaplan teilen. — Für die Beerdigung eines Kindes braucht es nur einen Priester, d.h. den Pfarrer, der für die Beerdigung (ohne Applikation) Fr. 1.— erhält und das Opfer, das mit dem Kaplan nicht zu teilen ist.

6) **Jahrzeiten mit Stationen** (oder mit Prozession zum Friedhof):

a) Man geht ausserhalb der Kirche herum, soweit das Wetter es erlaubt, sonst innerhalb der Kirche, so dass sechs Stationen mit der Absolution durchschritten werden, vier davon an den Ecken der Kirche.

Ausserhalb der Kirche: 2. Station an der oberen Ecke vor dem Hauptportal der Kirche; 3. Station an der Ecke in der Nähe des Pfarrhauses; 4. Station beim alten unteren Friedhof nahe der Türe, durch die man den Friedhof betritt; 5. Station bei der Türe zum Beinhaus; 6. Station in der Nähe der Türe, die zum Friedhof hinausführt. — Bevor die Prozession die Kirche verlässt, wird die 1. Station bei der Bahre gemacht. Zwischen den einzelnen Stationen werden die Strophen des Psalms «*Miserere*»³⁰ eingestreut, während der Rückkehr zur Kirche der Psalm «*De profundis*»³¹.

b) Gewöhnlich wird die Prozession **innerhalb der Kirche** gehalten:

1. Erste Station bei der Bahre für die verstorbenen Priester. «*Libera*». Oration: «*Deus, qui inter apostolicos sacerdotes*». An den anderen Stationen wird das «*Libera*» ausgelassen.
2. Zweite Station in der Ecke der Kirche beim Muttergottes-Altar für die Verstorbenen der Pfarrei. Oration: «*Deus cui proprium est..., propitiare animabus...*», d.h. die im Missale angegeben ist unter verschiedenen Gebeten für Verstorbene, Nr. 11.³²
3. Dritte Station bei der vorderen Ecke der Kirche, dort, wo man zur Orgelempore hinaufgeht, für die verstorbenen Eltern. Oration: «*Deus qui nos patrem et matrem... parentum nostrorum...*» wie in Messen für Verstorbene.
4. Vierte Station bei der grossen Türe, für verstorbene Brüder und Verwandte. Oration: «*Deus veniae largitor*».
5. Fünfte Station in der Ecke beim Taufstein. Wird ein Jahrzeit gehalten, dann wird die Oration vom Jahrzeit «*Deus indulgentiarum*» gesungen. Wird eine Messe für die Verstorbenen der Pfarrei gehalten, dann wird die Oration für alle, die auf dem Friedhof ruhen, «*Deus cuius miseratione*» gesungen, die als Nr. 10 im Missale unter verschiedenen Gebeten für die Verstorbenen angegeben ist.
6. Letzte Station in der Ecke beim Dreifaltigkeits-Altar für alle verstorbenen Gläubigen mit dem Gebet «*Fidelium*».

7) Jahrzeiten oder Messen mit Stationen werden gehalten:

14. Januar: Kleiner Gedächtnistag Allerseelen. — **Messe** für die Verstorbenen der Pfarrei. — Chorgebet vollständig (3 Nokturnen und Laudes). Gesungenes

³⁰ Psalm 51 (50).

³¹ Psalm 130 (129).

Offertorium R.D. parochus pertinet cum vicario dividendum. — Pro sepulturis infantium unus sacerdos, id est parochus, adhibetur, qui pro sepultura (sine applicatione) percipit 1 fr. et offertorium, quod cum R.D. vicario dividendum non est.

6) De **anniversariis cum stationibus** (seu cum processione circa cœmeterium).

a) Haec fiebat circa ecclesiam, favente tempestate extra ipsam, secus in ipsa ecclesia ita, ut stationes cum absolutionibus sex peragantur, quarum 4 ad angulos ecclesiae.

Itaque **extra ecclesiam**: 2^a statio ad angelum superiorem ante magnam portam ecclesiae: 3^a statio ad angelum prope domum parochialem: 4^a statio in cœmeterio antiquo inferiori prope portam, qua ingreditur in cœmeterium; 5^a statio / ad portam ossuarii; 6^a statio prope portam, qua e cœmeterio egreditur. — Antequam processio ecclesiam relinqueret, fiebat 1^a statio ante feretrum. Inter diversas stationes intermiscebantur strophae psalmi *Miserere*³⁰: redeundo in ecclesiam psalmum *De profundis*³¹.

b) Ordinarie processio fit **in ipsa ecclesia**:

1. Prima statio prope feretrum pro defunctis sacerdotibus. *Libera me*. Oratio: «*Deus, qui inter apostolicos sacerdotes*». In reliquis stationibus omittitur *Libera me*.
2. Secunda statio in angulo ecclesiae prope altare B.M.V. pro defunctis parochiae. Oratio: «*Deus, cui proprium est..., propitiare animabus...*», id est ea, quae invenitur in missali inter diversas pro defunctis n^o 11³².
3. Statio tertia prope angelum anteriorem ecclesiae, ubi ascenditur ad organum, pro defunctis parentibus. Oratio: «*Deus, qui nos patrem et matrem... parentum nostrorum...*», ut in officio defunctorum.
4. Statio quarta prope portam magnam, pro defunctis fratribus et propinquis. Oratio: «*Deus veniae largitor*».
5. Statio quinta in angulo prope baptisterium. / Si est anniversarium, cantatur oratio de anniversario: «*Deus indulgentiarum*». Si officium fit pro defunctis parochiae, cantatur oratio pro his, qui in cœmeterio requiescunt, «*Deus cujus miseratione*», quae est n^o 10 in missali inter diversas pro defunctis.
6. Ultima statio in angulo prope altare Sanctissimae Trinitatis pro omnibus fidelibus defunctis cum oratione: «*Fidelium*».
7. Quando fiant anniversaria seu officia cum stationibus:

14^a januarii in commemoratione minori Omnium Fidelium. — **Officium** pro defunctis parochiae. — Integrum officium defunctorum (3 Nocturna cum Laudi

³² Im Missale von 1858.

«*Requiem*» — Stationen in der Kirche. Es wird ein Opfer aufgenommen, das der Pfarrer mit dem Kaplan teilt. Der Organist bekommt nichts.

20. Januar: Jahrzeit mit Stationen für die Verstorbenen des Drittels Loye. — Muss die Messe in Farbe gefeiert werden, dann werden die Stationen **vor** der Messe gehalten. Vom Kassier der Burgerschaft bekommt: der Pfarrer Fr. 5.—, der Kaplan Fr. 1.—, der Organist Fr. 1.—, der Blasebalgtreiber Fr. —.50 (Chorgebet: Nokturn und Laudes).

25. Januar: Jahrzeit mit Stationen für die Verstorbenen des Drittels Chabloz. — Die Burgerschaft zahlt gleich wie am 20. Januar.

26. Januar: Jahrzeit mit Stationen für die verstorbenen Einwohner («Einwohnerbruderschaft»^{32bis}). Das Jahrzeit ist gestiftet. Es wird ein Opfer aufgenommen, das mit dem Kaplan nicht zu teilen ist. — Der Präsident der Einwohner bezahlt an den Organisten Fr. 1.—, dem Blasebalgtreiber Fr. —.50.

28. Januar: Gesungene Messe am **Herz-Jesu-Altar** (Karl der Grosse), die von der Familie Moritz Grand bezahlt wird.

5. Februar: Jahrzeit mit Stationen für die verstorbenen Bürger. Der Pfarrer erhält von der Burgerschaft Fr. 4.—, der Kaplan Fr. 1.—, der Organist Fr. 1.—, der Blasebalgtreiber Fr. —.50. Ein Opfer wird nicht aufgenommen.

24. Februar: Jahrzeit mit Stationen für die Verstorbenen der Gemeinde Agarn. Das Jahrzeit ist gestiftet. Es wird ein Opfer aufgenommen, das mit dem Kaplan nicht geteilt wird. Die Messe, der die Prozession vorausgeht, wird in Farbe gefeiert, falls das Jahrzeit nicht verschoben und als «*Requiem*» mit nachfolgenden Stationen gefeiert wird.

Innerhalb der Oktav von der heiligsten Dreifaltigkeit: **Gesungene Messe am Dreifaltigkeits-Altar**, die von der Familie Allet bezahlt wird.

Jeweils am **Quatember-Mittwoch** wird ein Jahrzeit mit Stationen gehalten für die Sakraments-Bruderschaft. Die Jahrzeiten sind gestiftet. — Der Organist bekommt nichts. Ein Opfer wird nicht aufgenommen.

Am Quatember-Freitag: Totenmesse mit Stationen für die Verstorbenen der Pfarrei. Es wird ein Opfer aufgenommen und mit dem Kaplan geteilt. Die Stationen gehen voraus, wenn die Messe in Farbe gesungen wird. — Der Organist bekommt nichts, weil dies im ordentlichen Lohn enthalten ist.

Am Quatember-Samstag im Dezember: Jahrzeit mit Stationen für die Verstorbenen des Drittels Galdinen. Das Jahrzeit ist gestiftet. Darüberhinaus bezahlt die Burgerschaft dem Pfarrer Fr. 1.— für das abgeschaffte Opfer, dem Kaplan Fr. —.50, weil ihm aus der Stiftung nur Fr. —.45 zukommt. Organist und Blasebalgtreiber bekommen Fr. 1.50.

Anmerkung: Für die Jahrzeiten der Burgerschaft und der Drittel Loye, Chabloz und Galdinen entrichtet der Kassier der Burgerschaft dem Pfarrer jährlich Fr. 24.50; davon gehören dem Pfarrer Fr. 15.—, dem Kaplan Fr. 3.50, dem Organisten Fr. 4.— und dem Blasebalgtreiber Fr. 2.—.

Zudem erhält der Sakristan für jedes dieser Jahrzeiten Fr. 1.—, den er von der Burgerschaft direkt bekommt.

bus). — Missa cantata de *Requiem*. Stationes **in** ecclesia. Percipiuntur oblata pro parcho cum vicario dividenda. Organoedo nil retribuitur.

20^a januarii anniversarium cum stationibus pro defunctis tertialis Loye. — **Si** missa in colore cantari debet, stationes **ante** missam. — Percipiunt a burgessiae procuratore: parochus 5 fr.; vicarius 1 fr.; organoedus 1 fr.; follium agitator 50 ct. (Officium: unum Nocturnum cum Laudibus).

25^a januarii anniversarium cum stationibus pro defunctis tertialis Chabloz. — Eadem retributio a burgessia ac die 20^a januarii. /

26^a januarii anniversarium cum stationibus pro defunctis incolis (*Einwohnerbruderschaft*^{32bis}). Est fundatum. — Percipiuntur oblata, quae non dividenda sunt cum vicario. — Procurator incolarum solvit organoedo 1 fr.; folli agitatori 50 ct.

28^a januarii missa cantata in **ara Sanctissimi Cordis** (Caroli Magni) solvitur a familia Mauricii Grand.

5^a februarii anniversarium cum stationibus pro defunctis burgessiae. Percipit parochus a burgessiae procuratore 4 fr.; vicarius 1 fr.; organoedus 1 fr.; folium agitator 50 ct. Oblata non percipiuntur.

24^a februarii anniversarium cum stationibus pro defunctis communitalis Agarn (Ayert). Est fundatum. Percipiuntur oblata non dividenda cum vicario. Missa cantata in colore, cui processio praecedat, nisi anniversarium transferendum sit, tunc enim missa de *Requiem*, quam sequuntur stationes.

Infra octavam Sanctissimae Trinitatis **missa cantata** in ara Sanctissimae **Trinitatis** solvitur a familia Allet.

Insuper feria IV^a quatuor angariarum habetur anniversarium cum stationibus pro confratribus Sanctissimi Sacramenti. Sunt fundata. — Organoedus nil percipit. Oblata non accipiuntur.

Feria VI^a quatuor angariarum: officium defunctorum cum stationibus pro defunctis parochiae. — Accipiuntur oblationes dividendae cum vicario. — Stationes praecedunt, quum missa cantatur in colore. — Organoedo nil retribuitur, quia continetur in salario ordinario. /

Sabbato angariarum decembris anniversarium cum stationibus pro defunctis tertialis Galdinen. Est fundatum. Insuper solvit procurator burgessiae pro parcho 1 fr. pro oblatis suppressis; pro vicario 50 ct., quia ex fundatione tantum 45 ct. accipit; organoedo follium agitatori fr. 1.50.

Nota: Pro anniversariis burgessiae et tertialium Loye, Chabloz et Galdinen procurator burgessiae parcho igitur quotannis solvit summam fr. 24.50 [+4], cujus 15 fr. [+4] pertinent parcho; 3.50 fr. vicario [*kein Offizium mehr*]; 4 fr. organoedo [vicario] et 2 fr. follium agitatori [ecclesiae].

Insuper aedituus percipit pro unoquoque 1 fr. quod ipse a burgessia requirit.

^{32bis} Heutige Bezeichnung: Einwohner Kerzenbruderschaft.

Am Gedächtnistag Allerseelen (2. November) sowie an Allerheiligen nach den Toten-Vespern wird die erste Station in der Kirche gehalten, die anderen fünf auf dem Friedhof, d.h. vier an den vier Ecken und eine, die sich nun beim Kreuz auf dem neuen Friedhof sehr gut einbauen lässt. Der Gesang in der Muttersprache, der sich anlässlich dieser Feierlichkeit seit Jahren³³ eingebürgert hat, wird nach allen Stationen beim Friedhofeingang vorgetragen. **Die Opfer werden mit dem Kaplan geteilt**³⁴.

Die Jahrzeiten mit Stationen werden zur selben Zeit gehalten, wie die Pfarrmesse an Werktagen, ausgenommen an Allerseelen.

KAPITEL V

Katechese

- 1) **In Leuk.** In der Burgschaft selber sind im ganzen sechs Abteilungen:
 - a) **Knaben: Oberstufe**, Knaben des 6., 7. und 8. Jahres
Mittelstufe, Knaben des 3., 4. und 5. Jahres
Unterstufe, Knaben des 1. und 2. Jahres
 - b) **Mädchen: Oberstufe**, Mädchen des 6., 7. und 8. Jahres
Mittelstufe, Mädchen des 3., 4. und 5. Jahres
Unterstufe, Mädchen des 1. und 2. Jahres
- 2) **In Susten** sind drei Abteilungen:
 - a) **Oberstufe Knaben**: 3. bis 8. Jahr
 - b) **Oberstufe Mädchen**: 3. bis 8. Jahr
 - c) **Gemischte Unterstufe**: Knaben und Mädchen des 1. und 2. Jahres
- 3) **In Agarn** sind zwei Abteilungen:
 - a) **Abteilung Knaben**: alle Klassen
 - b) **Abteilung Mädchen**: alle Klassen
- 4) Dazu kommen **Abteilungen junger Leute**, die die **Wiederholungsschule** besuchen:
 - 1) **In Leuk** zwei:
 - a) **Oberstufe**: für 18- und 19-Jährige
 - b) **Unterstufe**: für 16- und 17-Jährige
 - 2) **In Susten** eine: für 16- bis 19-Jährige
 - 3) **In Agarn** eine: für 16- bis 19-Jährige

Jeder Abteilung steht ein Lehrer oder eine Lehrerin vor.

In commemoratione Omnium Fidelium Defunctorum (2^a novembris) sicut ei in die Omnium Sanctorum post Vesperas defunctorum, facta 1^a statione in ipsa ecclesia, stationes 5 fiunt in cœmeterio, id est 4 in quatuor angulis, et una nunc optime apud crucem in novo cœmeterio fieri potest. Cantus in lingua vernacula, qui huic solemnitate ab annis³³ (ab anno 1891) addi consuevit, post omnes stationes prope portam cœmeterii absolvatur. **Oblationes dividuntur cum vicario**³⁴ [sine oblationibus].

Anniversaria cum stationibus eadem hora peraguntur ac missa parochialis diebus ferialibus haberi solet, excepta commemoratione Omnium Fidelium Defunctorum. /

CAPUT V

De catechesi

- 1) **Leucae**, in ipsa burgesia sunt divisiones scholarum omnino sex:
 - a) **Puerorum: divisio superior**, complectens pueros 6, 7 et 8 anni;
divisio media, complectens pueros 3, 4 et 5 anni;
divisio inferior, complectens pueros 1 et 2 anni.
 - b) **Puellarum: divisio superior**, complectens pariter puellas 6, 7 et 8 anni;
divisio media, complectens puellas 3, 4 et 5 anni;
divisio inferior, complectens puellas 1 et 2 anni.
- 2) **In Susten** sunt divisiones tres:
 - a) **Puerorum divisio superior**, complectens annos 3-8.
 - b) **Puellarum divisio superior**, complectens annos 3-8.
 - c) **Divisio mixta inferior**, complectens pueros et puellas 1 et 2 anni. /
- 3) **In Ayert** sunt **duo divisiones**:
 - a) **Divisio puerorum**, quae complectitur omnes annos.
 - b) **Divisio puellarum**, quae complectitur pariter omnes annos.
- 4) Insuper existunt **divisiones juvenum**, qui frequenta[n]t **cursus repititionis**:
 - 1) **Leucae duae**:
 - a) **superior**, complectens juvenes annos natos 18 et 19;
 - b) **inferior**, complectens annos natos 16 et 17;
 - 2) **In Susten una**, complectens annos natos 16-19;
 - 3) **In Ayert** pariter **una** complectens annos natos 16-19.

Unicuique divisioni praeest ludimoderator vel ludimagistra.

³³ * «Vom Jahre 1891 an».

³⁴ * «Keine Opfer».

Die Christenlehre wird folgendermassen gegeben:

1) **Der Pfarrer** gibt zweimal pro Woche Katechismus-Unterricht:

a) der Oberstufe der Knaben zusammen mit der Oberstufe der Mädchen in Leuk, und zwar am Dienstag und am Donnerstag am Vormittag.

b) der Unterstufe der Knaben zusammen mit der Unterstufe der Mädchen ebenfalls zweimal in der Woche (Mittwoch und Donnerstag am Vormittag). Diese Abteilung wird auf die Erstkommunion vorbereitet. Darum wird folgender Stoff dargeboten:

^A die wichtigsten Wahrheiten;

^B die Vorbereitung auf die Beichte und

^C die Vorbereitung auf die Kommunion.

Die Knaben und Mädchen des zweiten Jahres wiederholen das gleiche mit denen des ersten Jahres.

c) der Ober- und Unterstufe der Wiederholungsschule, und zwar zweimal in der Woche während einer halben Stunde in der Wiederholungsschule selber.

d) Der Pfarrer hält auch wöchentlich zwei Stunden Religionsunterricht im Institut der Heiligen Familie.

e) Die Abteilungen der Wiederholungsschule von Susten und Agarn kommen jeden Sonntag vom 1. November bis zum Passionssonntag einschliesslich zur Christenlehre.

2) **Der H.H. Kaplan** gibt Katechismus-Unterricht:

a) in der Mittelstufe der Knaben in Leuk zweimal in der Woche;

b) in der Mittelstufe der Mädchen in Leuk zweimal in der Woche.

c) In denselben Abteilungen erteilt er auch den Bibelunterricht.

d) Er erteilt Religionsunterricht den schulentlassenen Mädchen aus der ganzen Pfarrei bis zum erfüllten 18. Jahre, und zwar während der gleichen Zeit und zur selben Stunde, während der der Pfarrer den Jungmännern der Wiederholungsschule aus Susten und Agarn Unterricht erteilt, d.h. an den Sonntagen nach dem Hochamt.

3) **Der H.H. Rektor** hält Katechese:

a) **in Susten** am Dienstag vormittag während einer Stunde für die Oberstufen Knaben und Mädchen aus Susten und während einer anderen Stunde in der gemischten Unterstufe;

b) **in Susten** am Donnerstag vormittag den nämlichen Abteilungen, denen sich aber Knaben und Mädchen des 3.—8. Jahres aus Agarn anschliessen, und der aus Knaben und Mädchen bestehenden gemischten Abteilung des 1. und 2. Jahres aus Agarn;

c) **in Leuk** am Sonntag nach dem Hochamt allen Abteilungen vom 1.—8. Jahr aus Agarn.

Der H.H. Rektor unterrichtet die Knaben und Mädchen des 1. und 2. Jahres ebenso in den wichtigsten Wahrheiten und bereitet sie auf Beichte und Kommunion vor.

Am Dienstag und Donnerstag hält der H.H. Rektor während des Schuljahres **in Susten** vor der Christenlehre eine Messe für die Schulkinder.

Catechesis hucusque sic fiebat:

1) **Parochus** catechizabat bis in hebdomada

a) divisionem superiorem puerorum unacum divisione superiori puellarum Leucae, / et quidem feriis III^a et V^a ante meridiem;

b) divisionem inferiorem puerorum et puellarum simul pariter bis in hebdomada (feriis III^a et V^a ante meridiem). Haec divisio praeparabatur ad primam communionem ita, ut materia hujus anni fuerint:

^A veritates maxime necessariae;

^B praeparatio ad confessionem et

^C praeparatio ad communionem.

Pueri et puellae secundi anni eadem cum illis primi anni repetebant;

c) divisiones superiorem et inferiorem cursus repetitionis, et quidem bis in hebdomada per dimidiam horam in ipsa schola repetitionis;

d) parochus pariter catechesim habebat hebdomadatim per 2 horas in Instituto a Sancta Familia;

e) divisionem cursus repetitionis e Susten et Ayert omnibus diebus dominicis a 1^a novembris usque ad dominicam Passionis inclusive.

2) **R.D. vicarius catechesim habebat:**

a) in divisione media puerorum Leucae bis in hebdomada;

b) in divisione media puellarum Leucae bis in hebdomada; /

c) in eadem media divisioni puerorum et puellarum tradebat historiam biblicam;

d) catechizabat virgines e schola dimissas e tota parochia usque ad 18 annum aetatis expletum et quidem eodem tempore et eadem hora, ac parochus cursum repetitionis juvenum e Susten et Ayert habebat, scilicet dominicis post missam solemnem.

3) **R.D. rector** habebat catecheses:

a) in **Susten feria III^a ante meridiem** per horam pro divisionibus superioribus puerorum et puellarum e Susten; per ulteriorem horam pro divisioni mixtae inferiori;

b) in **Susten feria V^a ante meridiem** iisdem divisionibus, quibus tamen se adjungebant pueri et puellae annorum 3-8 ex Ayert; et divisioni mixtae pueri et puellae annorum 1 et 2 ex Ayert.

c) **Leucae** dominicis post officium solemne pro omnibus divisionibus annorum 1-8 ex Ayert.

R.D. rector pueros et puellas annorum 1-2 pariter de veritatibus maxime necessariis et de praeparatione ad confessionem et communionem instruebat. /

Feriis III^a et V^a R.D. rector ante catechesim in **Susten** missam pro scholarum pueris celebrare solebat durante anno scholari.

KAPITEL VI

Schmuck

1. Altarschmuck

1) Während des Jahres werden auf dem Hochaltar sechs hölzerne Leuchter aufgestellt. — An den Sonntagen werden frische Blumen zwischen die Leuchter gestellt, oder zur Winterszeit, wenn frische Blumen nicht zu haben sind, künstliche. Ausgenommen sind jene Sonntage, an denen Blumenschmuck von den Rubriken her verboten ist.

2) Am 3. Sonntag des Monats, wenn die Monstranz ausgesetzt wird, oder am 4. Sonntag, wenn nach der Messe ausgesetzt wird, werden zusätzlich zwei Leuchter mit je drei Kerzen aufgestellt. Das gleiche gilt, wenn nach den Vespern der Segen mit der Monstranz erteilt wird.

3) An Tagen, an denen die feierliche Anbetung stattfindet, sowie an den Sonntagen Quinquagesima, in der Oktav von Fronleichnam und am 3. September-Sonntag, werden an Stelle der hölzernen, metallene («goldene») Kerzenständer auf den Altar gestellt.

4) An Festtagen, die mit festlichem Glockengeläute gefeiert werden, werden zwölf metallene Leuchter verwendet, zwischen die natürliche Blumen gestellt werden können. Und wenn das Allerheiligste ausgesetzt wird, werden zusätzlich Leuchter mit drei oder an einem höheren Fest mit sieben Kerzen hinzugefügt. An solchen Tagen werden im Chor und auch über die Altarstufen hinunter Teppiche ausgebreitet. — Auf den Seitenaltären, die dem Herzen Jesu und dem heiligen Josef geweiht sind, werden die Reliquiare aufgestellt.

5) An den Hochfesten wie Weihnachten, Erscheinung unseres Herrn, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam und am Herz-Jesu-Fest werden auf dem Hochaltar zwischen den grossen, goldenen Leuchtern acht kleinere metallene Kerzenständer aufgestellt und auf dem Altar selbst vier bis sechs Ständer mit 3 bis 7 Kerzen.

6) An Weihnachten wird die Statue des Jesuskindes auf den Altar gestellt, die nach Erscheinung wieder weggenommen wird.

Zum Fest des heiligsten Herzens Jesu wird gewöhnlich die Statue des Herzens Jesu auf den Altar gestellt.

An Fronleichnam und am Herz-Jesu-Fest werden an den Seiten des Hochaltars ganze Blumen-Pyramiden aufgebaut, ein Werk, zu dem die Jungfrauen-Kongregation herangezogen werden kann.

7) Am Fest der Kongregation, an Mariä Lichtmess, wird in der Mitte des Chors (oder ein wenig nach der Epistel-Seite hin) die Muttergottes-Statue auf dem mit Altartüchern bedeckten und mit Kerzenständern geschmückten Tisch aufgestellt. Das nämliche geschieht mit der Herz-Jesu-Statue anlässlich der feierlichen Taufgelübde-Erneuerung am Erstkommunionstag.

CAPUT VI

De ornatu

1. De ornatu altaris

1) in altare majore per annum ponuntur sex candelabra lignea. — Diebus dominicis ponuntur flores virides inter candelabra, vel tempore hiemali, ubi virides haberi non possunt, artificiales. Excipiuntur dominicae, in quibus ornatus florum per rubricas vetitus est.

2) dominica III^a mensis, ubi expositum est ostensorium, vel dominica IV^a mensis, ubi exponitur post missam, ponuntur insuper duo candelabra unumquodque cum tribus candelis. Idem dicendum, si vespere benedictio cum ostensorio habetur.

3) diebus, quibus fit adoratio sollemnis, uti dominicis Quinquagesimae, octavae Corporis Christi et tertia septembris, loco ligneorum ponantur sex candelabra metallica («aurea») in altari. /

4) diebus festis, quae cum campanarum sonitu festivo celebrantur, adhibeantur duodecim candelabra metallica, inter quae flores naturales poni possunt. Et si exponitur Sanctissimum, ponantur in altari et candelabra cum tribus vel, pro maiori solemnitate, cum septem candelis. Sternitur hisce diebus et tapete in choro et gradibus altaris. — In altaribus lateralibus Sanctissimi Cordis et sancti Joseph[i] exponantur reliquiaria.

5) diebus maximae festivitatis, ut in Nativitate et Epiphania Domini, in Paschate, in solemnitatibus Pentecostes et Corporis Christi et Sanctissimi Cordis Jesu, in altari majore inter magna candelabra aurea ponantur 8 minora metallica et in ipso altari 4 vel sex candelabra cum 3-7 candelis.

6) In festo Nativitatis ponitur in altari statua Infantis Jesu, quae post Epiphaniam demum aufertur.

In festo Sanctissimi Cordis in altari majore exponi consuevit statua Sanctissimi Cordis Jesu.

In festo Corporis Christi et in solemnitate Sanctissimi / Cordis Jesu a lateribus altaris majoris eriguntur floribus pyramides, ad quod opus accersiri poterunt sodales virgines.

7) In solemnitate sodalitatis in Purificatione B.M.V. erigitur in medio chori (vel paululum a latere epistolae) statua B.M.V. super mensam stratam mappa altaris et ornatam candelabris. Idem fit de statua Sanctissimi Cordis in solemnitate renovationis votorum baptismalium die primae communionis.

2. Altartücher

a) Zum Hochaltar, mit dem Zeichen E.L.

Nr. 1 «Filet guipure», Geschenk von Fräulein Maria Zen-Ruffinen³⁵.

Nr. 2 Klöppelspitze, Geschenk von Fräulein Maria Zen-Ruffinen.

Nr. 3 Tüllspitze, von Hand gestickt, hergestellt im St. Hedwigs-Verein von Fräulein Fanny von Werra³⁶. Diese Tücher wurden nur für die Hochfeste gebraucht.

Nr. 4 Häkelspitze, hergestellt in der Paramentengruppe der Jungfrauen-Kongregation.

Nr. 5 Geschenk der Ehrw. Sr. Hermine Gisler³⁷, Oberin im Institut.

Nr. 6, 7 und 8 Fabrikspitzen, für den täglichen Gebrauch. Dazu gibt es noch Altartücher ohne Verzierungen zum Schutz der anderen Tücher.

b) Der Herz-Jesu- und der Josefs-Altar haben jeder wenigstens vier Altartücher.

c) Für den Muttergottes-Altar ist die Familie von Werra und für den Dreifaltigkeits-Altar die Familie Allet in Sachen Altartücher zuständig. Jeder der beiden Altäre besitzt 3 bis 4 Altartücher.

d) Dazu gibt es noch mehrere Altartücher mit Häkelspitzen usw., wenn beispielsweise für die Kongregationen oder an Fronleichnam welche gebraucht werden.

e) Die Altäre im Beinhaus, im Thel (Th) und in Gampinen (G) haben selber die notwendigen Altar- und Leinentücher.

3. Alben

Die Kirche besitzt sehr schöne Alben:

Nr. 1 «Filet guipure», sehr wertvoll, d.h. ca. Fr. 120.—, für die höheren Festtage, hergestellt vom St. Hedwigs-Verein.

Nr. 2 Filetspitze, hergestellt aus einem Altartuch, das seinerzeit gemacht worden ist von Fräulein Maria von Werra, der heutigen Frau Biolley³⁸.

Nr. 3 Filetspitze, ebenfalls aus einem Altartuch hergestellt.

Nr. 4 Tüllspitze, die ebenfalls zum Schmuck eines Altartuches gehörte.

Nr. 5 Feine Tüllspitze, die, wie mir gesagt wurde, vor etwa 50 Jahren von Frau Cölestina Willa-Allet³⁹ angefertigt worden ist. Nur selten zu brauchen, damit sie durch das Waschen nicht Schaden erleidet!

Im weiteren gibt es noch:

Ungefähr 6 Alben mit breiteren Wollspitzen, die gut von den Leviten bei festlichen Messen verwendet werden können, oder dann auch für die Sonntage das Jahr hindurch.

³⁵ Siehe Anm. 20.

³⁶ Fanny von Werra, 1868—1923, aus Leuk, Tochter des Leo und der Marie-Louise In-Albon; Schwester der Marie-Alix (siehe unten); mit 39 Jahren trat sie ins Kloster der Visitation in Freiburg ein; 1909: Profess (Sr. Marie-Louise).

³⁷ Hermine Gisler, Ingenbohrer-Schwester, 1859—1934, aus Altdorf; Ordensprofess 1879; erste Oberin des Mädcheninstituts von Leuk 1897—1905.

2. Mappae altarium

a) Altaris majoris, cum signo E. L.

Nº 1 «*Filet guipure*» est donum domicellae Mariae Zen-Ruffinen³⁵.

Nº 2 «*Klöppelspitze*», est donum domicellae Mariae Zen-Ruffinen.

Nº 3 «*Tüllspitze von Hand gestickt*», confectum in associatione sanctae Hedwigis per domicellam Fanny von Werra³⁶.

Hae mappae majoribus solemnitatibus tantum adhibeantur.

Nº 4 «*Häkelspitze*», confectum in sectione pro paramentis congregationis virginum.

Nº 5 donum R. sororis Herminae Gisler³⁷, superioris Instituti.

Nº 6, 7 et 8 «*Fabrikspitzen*», pro usu quotidiano.

Habentur insuper mappae sine ornamentis / ad tegendas mappas alias.

b) Altaria Sanctissimi Cordis et Sancti Joseph[i] habent unumquodque saltem 4 mappae.

c) Pro altaribus B.M.V. est familia de Werra et Sanctissimae Trinitatis familia Allet, quae pro mappis providere debent. Unumquodque horum possidet 3-4 mappas.

d) Inveniuntur insuper mappae plures cum «*Häkelspitzen*» etc., si forte pro ornatu in congregationibus, in festo Corporis Christi aliquid requiratur.

e) Altaria ossuarii et sacellarum Theel (Th) et Gampinen (G) suas mappas et linteamina necessaria habent.

3. Albae

Ecclesia habet albas pulchriores:

Nº 1 «*Filet guipure*» magni valoris, id est circa 120 fr., pro majoribus festivitatibus, confecta in associatione sanctae Hedwigis.

Nº 2 «*Filetspitze*» confecta ex mappa altaris, quam suo tempore fecit domicella Maria de Werra, nunc domina Charles Biolley³⁸.

Nº 3 «*Filetspitze*» pariter confecta ex mappa altaris. /

Nº 4 «*Tüllspitze*», quae pariter fuit mappae altaris ornamentum

Nº 5 «*Feine Tüllspitze*», quam ante hos circiter 50 annos, ut mihi relatum est, confecit domina Caelestina Willa nata Allet³⁹. — Rarissime adhibenda, ne in lotione omnino teratur.

Insuper inveniuntur:

Circiter 6 albae cum «*Wollspitzen*» latioribus; adhiberi optime possunt a levitis in missis solemnibus; imo etiam in dominicis per annum.

³⁸ Marie Alix von Werra, 1860–1913, aus Leuk; Tochter des Leo und der Marie-Louise In-Albon; Gattin des Charles Biolley († 8. Mai 1919 in Saint-Maurice); Schwester der Fanny.

³⁹ Cölestina Allet, 1815–1861, aus Leuk; Tochter des Eugen und der Genovefa d'Augustini; Gattin des Franz Josef Willa; Schwester des Alexis (Staatsrat) und des Eugen (Zuavenoberst).

Ferner 4 mit breiteren Häkelspitzen, die zur Zeit von H.H. Pfarrer Gspöner⁴⁰ angeschafft wurden sowohl für den Gebrauch an Sonn- wie Feiertagen zu den stillen Messen.

Dann gibt es noch mehrere Alben für den täglichen Gebrauch. Die Kapellen haben gleicherweise ihre Alben.

4. Chorröcke

Nr. 1 und 2 mit breiten Tüllspitzen, angeschafft von H.H. Pfarrer Kalbermatten⁴¹ anno 1874. — Nr. 3, dito, Geschenk von H.H. Pfarrer Allet⁴². — Nr. 4 breite Tüllspitze, und wie man sagt, von Frau Augustina Allet-Allet⁴³ von Hand gestickt. Nr. 5, 8 und 9 breite Tüllspitzen. Nr. 6, dito, Geschenk von H.H. Pfarrer Kalbermatten. Nr. 7 breite Tüllspitzen, Handarbeit, Geschenk von H.H. Pfarrer In-Albon⁴⁴.

Diese recht schönen Chorröcke werden nur für die Predigt an Sonn- und Festtagen, für feierliche Prozessionen und für die Vespere verwendet; niemals aber sind sie für einen häufigeren Gebrauch bestimmt, z.B. zur Sakramentenspendung in der Kirche oder zum täglichen Gebrauch. Dafür und auch für die Beerdigungen hat es genügend andere Chorröcke.

5. Paramente

A. Weisse Kaseln

Nr. 1: Kasel mit echtem Gold und Silber gestickt mit seidenen Blumen. — Diese Kasel, alles Handarbeit, ist von grösstem Wert. Nur schon ihr materieller Preis wurde, abgesehen vom Altertums- und Sammlerwert, auf mindestens Fr. 10 000.— geschätzt⁴⁵. Sie ist ein Geschenk des Hochwürdigsten Herrn Bischofs Franziskus Melchior Zen-Ruffinen (1780-90)⁴⁶. Sie wird nur an Weihnachten zum Hochamt vom Tage, an Ostern und an Fronleichnam zum Hochamt verwendet.

⁴⁰ Ignaz Gspöner, 1842—1924, aus Embd; Theologiestudium in Innsbruck 1867—1871; Pfarrer und Dekan von Leuk 1889—1897; Domherr von Sitten 1897; Grosskantor 1918.

⁴¹ Siehe Anm. 10.

⁴² Franz Kaspar Allet, 1813—1879, aus Leuk; Sohn des Zendenpräsidenten Franz Allet und der Maria Josefa von Stockalper; Theologiestudium in Wien 1836—1840; Pfarrer und Dekan von Leuk 1840—1866; residierender Domherr zu Sitten 1866; Domkantor 1871.

⁴³ Es handelt sich wohl um Augustina Allet, 1826—1855; Tochter des Alois und der Maria Josefa Zen-Ruffinen, die sich 1846 mit Peter Marie von Werra vermählte.

⁴⁴ Siehe Anm. 9.

Dein 4 cum latioribus «*Häkelspitzen*», quae tempore R.D. parochi Gspöner⁴⁰ comparatae sunt, pariter pro usu dominicale ut in festis ad missas lectas.

Plures denique albae adsunt pro usu quotidiano. Sacella pariter suas albas habent.

4. Superpellicea

N° 1 et 2, «*mit breiten Tüllspitzen*», comparata fuere anno 1874 a R. parcho Kalbermatten⁴¹. N° 3 dito, donum R. parochi Allet⁴². N° 4 «*breite Tüllspitze*» a domina Augustina Allet nata Allet⁴³, ut dicunt, manu confecta. N° 5, 8 et 9, «*breite Tüllspitzen*». — N° 6, dito, donum R. parochi Kalbermatten. N° 7, «*breite Tüllspitze*» manu confecta, donum R. parochi In-Albon⁴⁴.

Haec superpellicea pulchriora tantummodo pro usu festivo seu dominicali ad praedicandum, processiones solemnes et Vesperas adhibebantur, nunquam pro usu frequentiori, verbi gratia ad administranda sacramenta in ecclesia, vel usu quotidiano. Pro hoc usu imo et plerumque pro sepulturis adsunt alia superpellicea, quae sufficiant. /

5. Paramenta

A. Casulae coloris albi

N° 1 casula auro puro et argento acu picta cum floribus sericis, casula maximi valoris omnino manu confecta, cuius pretium materiale tantum, a valore archaeologico praescindendo, aestimatum est ad minus 10 000 librarum⁴⁵. Est donum illustrissimi episcopi Francisci Melchioris Zen-Ruffinen (1780-1790)⁴⁶.

Adhibebatur tantummodo in Nativitate Domini ad missam solemnem diei, in Paschate et in solemnitate Corporis Christi ad officium solemne.

⁴⁵ Pfarr-Archiv Leuk: Im Nachlass von Pfarrer Josef Schaller (1924–1951) befindet sich eine Quittung, die belegt, dass diese Kasel, die an der Kantonalen Ausstellung in Siders 1928 mit anderen Werken religiöser Kunst gezeigt wurde, für Fr. 25 000.— versichert worden ist.

⁴⁶ Bischof Franz Melchior Josef Zen-Ruffinen, 1729–1790, aus Leuk. Priesterweihe 1752. Schon ab September 1751 Titulardomherr von Sitten. Ab November 1753 residierender Domherr; 1760 Grosskantor; 1774 Dekan von Sitten; Generalvikar und Offizial. Am 26. Mai 1780 zum Bischof von Sitten gewählt; am 18. September desselben Jahres vom Papst bestätigt und am 13. November durch den Bischof von Genf-Annecy geweiht.

Nr. 2 und 3: Seidene Kasel nach Mailänderart, 18. Jh., mit Gold und Seide wunderbar gestickt.

Nr. 4: Silberne Kasel mit echtem Gold gestickt und

Nr. 5: Seidene Kasel mit Gold und Seide gestickt nach Mailänderart, gehören der **Ringacker-Kapelle**. Nr. 5 ist ein Geschenk von Bischof Franziskus Melchior Zen-Ruffinen.

Diese beiden Kaseln werden in der Ringacker-Kapelle gebraucht beim Hochamt

a) bei der äussern Feier zu Ehren des heiligen Josef am 3. Sonntag nach Ostern;

b) am Fest des heiligen Theodor (am Sonntag nach der Aufnahme Marias in den Himmel) und

c) am Geburtsfest der Gottesmutter oder am darauffolgenden Sonntag. — Das hindert aber nicht, dass diese Messgewänder das eine und andere Mal an grösseren Festtagen in der Pfarrkirche verwendet werden, z.B. zur Mitternachtsmesse, am Herz-Jesu-Fest oder an anderen Festen.

Nr. 6: Seidene Kasel, mit Gold und Seide gestickt nach Mailänderart, 18. Jh., die ich für Fr. 370.— im Kloster Melchtal neu habe applizieren lassen. Zu dieser Kasel gehört ein **Chormantel**, den ich ebenso zum Preis von Fr. 500.— habe übertragen lassen im Kloster Maria Rickenbach. Dazu gehört noch der Leviten-Ornat, der noch nicht erneuert ist. Der ganze Ornat ist ein Geschenk von H.H. Pfarrer Johann Christian Julier.

Nr. 7: Seidene Kasel, mit Gold und Seide gestickt nach Mailänderart, die H.H. Pfarrer Ignaz Gsponer zum Preis von Fr. 150.— bei Chiusani in Mailand applizieren liess.

Nr. 8: Kasel aus echtem Gold mit Blumen verwoben, die ebenfalls das Wappen von Bischof Zen-Ruffinen aufweist, vielleicht von Augustin Sulpiz⁴⁷.

Anmerkung: Die hier erwähnten Kaseln, welche durch Wert und Alter hervorstechen, habe ich gewöhnlich nur an grösseren Festen, die feierlich begangen wurden (**1. Klasse**), gebraucht und erst noch nur zum Hochamt. — An Festen **2. Klasse**, Beschneidung, Lichtmess und am Rosenkranz-Fest, habe ich Kasel Nr. 7 gebraucht. — Kasel Nr. 8 habe ich am Gründonnerstag, oder nach Gutdünken am Karsamstag, am Sonntag innerhalb der Fronleichnams-Oktav und am 3. Sonntag September benützt. Auf jeden Fall äusserst selten oder vielleicht ausnahmsweise zu stillen Messen an Festen wie Weihnachten, Ostern oder Fronleichnam.

Nr. 9: Silberne Kasel, Geschenk von H.H. Pfarrer Johann Christian Julier, die ich nur selten gebraucht habe, damit sie nicht zerfällt, d.h. an den Sonntagen innerhalb der Oktaven von Erscheinung, Himmelfahrt, am Weissen Sonntag (wenn an diesem Tag nicht Erstkommunion gefeiert wird) und am Sonntag in der **Oktav** von Kirchweihe zum Hochamt.

Nr. 10: Kasel aus Goldbrokat.

Nr. 11: Kasel, Geschenk von Domherrn Kalbermatten.

Nr. 12: Kasel, die ich im Institut habe machen lassen.

Nr. 13: Kasel, die ich für Fr. 95.— gekauft habe.

Diese Kaseln habe ich gebraucht: 1) **zu stillen Messen** an Festen 1. Klasse, Nr. 12 und 13 auch 2. Klasse. 2) **zum Hochamt** an jenen **Sonntagen**, die weisse Farbe verlangen.

Nº 2 et 3 casulae sericae, modo Mediolanensi, saeculo XVIII^o, auro et serico pulcherrime acu pictae.

Nº 4 casula argentea auro puro acu picta et nº 5 serica auro puro et serico acu picta modo Mediolanensi, pertinent sacello **Agri Rotundi**.

Nº 5 est donum episcopi Francisci Melchioris Zen-Ruffinen.

Haec duae casulae adhibentur in Agro Rotundo ad officium solemne:

a) in solemnitate sancti Joseph[i], III^a dominica post Pascha

b) in festo sancti Theodori (dominica post Assumptionem) et

c) in Nativitate B.M.V. vel dominica sequenti. — Nil tamen impedit, quominus una alterave majori solemnitate in ecclesia adhibeantur, verbi gratia in nocte Nativitatis Domini et in solemnitate Sanctissimi Cordis vel aliis.

Nº 6 casula serica auro et serico acu picta, modo Mediolanensi, seculo XVIII^o, quam pretio 370 fr. in monasterio Melchthal nove applicare feci. Pertinet ad hanc casulam **pluviale**, / quod pariter pretio 500 fr. nove applicare feci in monasterio Mariae Rickenbach. Pertinet ad eam et ornatus leviticus nondum applicatus. Totus ornatus donum est R. parochi Johannis Christiani Julier.

Nº 7 casula serica auro et serico acu picta, modo Mediolanensi, quam applicare fecit pretio 150 fr. apud Chiusani Mediolani, R. parochus Ignatius Gsponer.

Nº 8 casula auro puro cum floribus contexta, quae pariter praesefert arma episcopi Zen-Ruffinen, forte Augustini Sulpitii⁴⁷.

Nota: Casulae hucusque enumeratae, quae valore et antiquitate eminent, adhiberi consuevere tantum festis majoribus, quae cum solemnitate celebrantur (1^{ae} **classis**), et quidem solummodo ad missam solemnem. — In festis 2^{ae} **classis**, Circumcisionis, Purificationis et Sanctissimi Rosarii, adhibui casulam nº 7. — Casulam nº 8 adhibui feria V^a Coena Domini, vel si placuit in Sabbato Sancto, in dominica infra octavam Corporis Christi et in dominica III^a septembris. Immo rarissime vel velut per exceptionem ad missas privatas in festis solemnissimis Nativitatis Domini, Paschatis et Corporis Christi.

Nº 9 casula argentea, donum R. parochi Johannis Christiani Julier, adhibui raro, ne teratur, scilicet dominicis infra octavas Epiphaniae et Ascensionis et in dominica in Albis (nisi in ea fiat 1^a communio) et hucusque etiam in dominica **octava** Dedicationis ad missam solemnem. /

Nº 10 casula auro contexta puro.

Nº 11 casula, donum canonici Kalbermatten

Nº 12 fieri feci in Instituto

Nº 13 emi eam pretio 95 fr.

Adhibeantur 1) **ad missas privatas** in festis solemnibus 1^a classis, imo nº 12 et 13 etiam 2^a classis; 2) **ad missam solemnem** diebus **dominicis**, quibus color albus contigit.

⁴⁷ Bischof August Sulpiz Zen-Ruffinen war ein Neffe des Bischofs Franz Melchior. Geboren in Leuk am 21. April 1765. Priesterweihe 1790; ab 10. Dezember desselben Jahres Titulardomherr von Sitten; residierender Domherr ab 22. März 1794; Grosskantor 1811; Dekan von Sitten 1816. Am 25. Mai 1817 zum Bischof von Sitten gewählt. Bestätigung durch den Papst am 28. Juli und Bischofsweihe am 12. Oktober 1817 durch den apostolischen Nuntius in der Schweiz; † 1829.

Nr. 14: Diese Kasel habe ich gekauft für **stille Messen an Sonntagen**.

Nr. 15 und 16: Kaseln mit Blumen, zum Gebrauch für fremde Priester, denen ich auch Nr. 14 oder 13 gegeben habe.

Nr. 17: Diese Kasel wurde in der Paramentenabteilung der Jungfrauen-Kongregation hergestellt.

Nr. 18: Kasel, die im Institut hergestellt worden ist.

Diese beiden Kaseln waren für den täglichen Gebrauch vorgesehen.

B. Rote Kaseln

Nr. 1: Kasel aus echtem Gold und Seide, nach Mailänderart gestickt, Geschenk von Bischof Franziskus Melchior Zen-Ruffinen, die ich an Pfingsten und am Fest des heiligen Stephan herausgenommen habe, aber nur zum Hochamt.

Nr. 2: Kasel in Gold und Silber gewirkt, zu der ein Leviten-Ornat und ein Chormantel gehören, wahrscheinlich mehr als 200 Jahre alt.

Nr. 3: Kasel aus Gold gewoben, die ehemals der Peterskirche gehörte.

Nr. 4: Kasel, die von Fräulein Rosalia Allet⁴⁸ geschenkt und von H.H. Pfarrer Kalbermatten angeschafft worden ist.

Anmerkung: Eine aus den Kaseln Nr. 2, 3 und 4 habe ich gebraucht für die Feste St. Peter und Paul, Mauritius und Gefährten, der heiligen Katharina; Nr. 3 habe ich zur Pfingstvigil, allerdings nur zum Hochamt oder dann an Pfingsten gebraucht; Nr. 4 zu stillen Messen nur ausnahmsweise.

Nr. 5: Kasel mit Gold verwoben und (teilweise) mit Blumen gestickt.

Nr. 6: Kasel aus alten Stoffen, neu hergestellt von der Paramentengruppe der Jungfrauen-Kongregation.

Nr. 7: Diese Kasel habe ich für Fr. 110.— gekauft.

(Die Kaseln Nr. 5 bis 7 habe ich ähnlich gebraucht wie die **Nr. 10 bis 13 der weissen Kaseln**.)

Nr. 8: Rosa-Kasel, sehr selten gebraucht, die man aber nach Gutdünken brauchen kann an den Sonntagen «*Gaudete*» und «*Laetare*».

Nr. 9: Diese Kasel habe ich machen lassen von Fräulein de Forel. Sie wurde gebraucht **an den Sonntagen während des Jahres** zu stillen Messen; am Quatember-Mittwoch und -Freitag der Pfingstzeit zur gesungenen Messe; für fremde Priester.

Nr. 10: Kasel für fremde Priester; für die Aposteltage.

Nr. 11: Kasel für den täglichen Gebrauch (gekauft von H.H. Pfarrer Kalbermatten).

C. Grüne Kaseln

Nr. 1: Kasel mit echter Gold- und Silberstickerei, die durch Alter und Schönheit besticht; sie wird zum Hochamt verwendet, wenn irgend eine äussere Feier begangen wird.

N° 14 emi eam ad usum **missarum privatarum** diebus **dominiciis**.

N° 15 et 16 casulae floridae, usu sacerdotum advenorum, quibus hinc inde dedi etiam casula n° 14 vel 13.

N° 17 in sectione parochie virginum confecta	}	Usu quotidiano
N° 18 in Instituto confecta		

B. Casulae coloris rubri

N° 1 casula auro puro et serico, more Mediolanensi, acu picta, donum episcopi Francisci Melchioris Zen-Ruffinen, quam adhibui in dominica Pentecostes et in solemnitate sancti Stephani ad missam solemnem tantum.

N° 2 casula auro et argento contexta, ad quam adest et ornatus leviticus cum pluviali. — Forte aetatis plus quam 200 annorum.

N° 3 casula auro contexta, pertinebat olim ecclesiae sancti Petri.

N° 4 casula, donum domicellae Rosaliae Allet⁴⁸, emptā a R. parrocho Kalbermatten.

Nota: Unam ex casulis n° 2, 3 et 4 adhibui in festis sanctorum Petri et Pauli, sancti Mauritii et Sociorum et sanctae Catharinae; n° 3 adhibui in vigilia Pentecostes, et quidem ad **missam solemnem** tantum. Imo in dominica Pentecostes. N° 4 ad missas privatas quasi per exceptionem. /

N° 5 casula auro contexta et acu picta (partim)

N° 6 casula ex textili antiquo nove confecta in sectione paramentis virginum

N° 7 emi eam pretio 110 fr.

N° 8 casula rosacea, rarissime adhibita, quae posset adhiberi, si placuerit, in dominica «*Gaudete et Laetare*».

N° 9 fieri feci per domicellam de Forel. Adhibetur **dominiciis per annum** ad missas privatas; feria IV^a et VI^a Quatuor Temporum Pentecostes ad missam cantatam; sacerdotibus advenis.

N° 10 sacerdotibus advenis; diebus apostolorum.

N° 11 usu quotidiano (emptā a R. parrocho Kalbermatten).

(adhibebentur eodem modo ac
n° 10-13 casularum albarum)

C. Casulae coloris viridis

N° 1 casula auro et argento puro acu picta, antiquitate et pulchritudine eminet. Adhibenda quando solemnitas quaedam externa celebratur in missa solemnī.

⁴⁸ Rosalie Allet, 1840—1887, Tochter des Alois und der Maria Josefa Zen-Ruffinen.

Nr. 2: Gotische Kasel, die ich für mich von der Paramentengruppe der Jungfrauen-Kongregation habe machen lassen und die, abgesehen von der Arbeit, ungefähr Fr. 168.— gekostet hat. Ich habe sie in Leuk zurückgelassen, weil ich sie in der Rechnung aufgeführt habe.

Gebraucht wird sie an Sonntagen, an denen das Allerheiligste ausgesetzt wird, und zwar zum Hochamt.

Nr. 3: Kasel, deren gestickter Teil von Fräulein Maria Zen-Ruffinen⁴⁹ hergestellt worden ist. Sie wird gebraucht: a) an Sonntagen während des Jahres zum Hochamt; b) zu den stillen Messen an Sonntagen, an denen eine höhere Feier begangen wird.

Nr. 4: (Kasel aus kostbarem Stoff), zu den stillen Messen an höheren Festen.

Nr. 5: Kasel, hergestellt in der Paramentengruppe der Jungfrauen-Kongregation.

Nr. 6: Kasel, wiederhergestellt in der Paramentengruppe der Jungfrauen-Kongregation.

(Diese beiden Kaseln sind vorgesehen für stille Messen am Sonntag.)

Nr. 7: Kasel für den täglichen Gebrauch, falls nötig.

D. Violette Kaseln

Nr. 1: Kasel, die im Institut neu übertragen worden ist. Sie wird gebraucht am Sonntag Quinquagesima, weil das Allerheiligste ausgesetzt wird; am Palmsonntag; an der Lichtmess, wenn sie violett gefeiert wird, zum Hochamt.

Nr. 2: Diese Kasel gehört der Ringacker-Kapelle, wo sie an den Bittagen verwendet wird, ebenso an den Freitagen der Fastenzeit⁵⁰.

Nr. 3: Kasel, die von H.H. Pfarrer In-Albon gekauft worden ist.

Nr. 4: Kasel, die ich für Fr. 78.— gekauft habe.

(Gebraucht wurden diese beiden Kaseln an den Sonntagen der Advents- und Fastenzeit und am Sonntag Septuagesima zum Hochamt. Nr. 4 auch zu stillen Messen an Sonntagen mit einiger Feierlichkeit.)

Nr. 5: Kasel, die von der Paramentengruppe der Jungfrauen-Kongregation hergestellt wurde.

Nr. 6: Kasel, die zur Zeit von H.H. Pfarrer Gsponer von Sr. Mercia hergestellt worden ist.

(Diese beiden Kaseln wurden gebraucht an den Sonntagen zu stillen Messen; an Werktagen, wenn die Messe gesungen wurde.)

Nr. 7: Kasel, die von Hochw. Domherrn Kalbermatten gekauft worden und für den täglichen Gebrauch vorgesehen ist.

E. Schwarze Kaseln

Nr. 1: Kasel, die ein Geschenk ist von Bischof Franziskus Melchior Zen-Ruffinen, die sehr stark abgenützt und deshalb nur selten zu brauchen ist, wie zum Jahrzeit des Spenders.

Nº 2 casula gothica, quam pro me per sectionem parochiae virginum fieri feci, pretio, praescindendo a labore, circiter 168 fr. Eam Leucae reliqui, quin eam in computo memoraverim. Adhibenda in dominicis, quibus Sanctissimum exponitur etc. in missa solemni.

Nº 3 casula, cuius partem acu pictam confecit domicella Maria Zen-Ruffinen⁴⁹. — Adhibetur a) dominicis per annum ad missam solemnem; b) dominicis, in quibus quaedam solemnitas major occurrit, ad missas privatas.

Nº 4 (casula ex textili pretioso). Ad missas privatas dominicis majoris solemnitatis. /

Nº 5 confecta a sectione parochiae virginum	}	(dominicis ad missas privatas)
Nº 6 reparata a sectione parochiae virginum		
Nº 7 usu, si occurrit, quotidiano.		

D. Casulae coloris violacei

Nº 1 casula in Instituto nove applicata. Adhibebatur dominica Quinquagesimae propter solemnem expositionem Sanctissimi; dominica Palmarum; festo Purificationis, quando colore violaceo celebratum est, ad missam solemnem.

Nº 2 pertinet **Agro Rotundo**, ubi adhibetur in Rogationibus, immo feriis VI^{is} Quadragesimae⁵⁰.

Nº 3 empta a R.P. In-Albon	}	(In dominicis Adventus et Quadragesimae et Septuagesimae ad missam solemnem uti ferunt)
Nº 4 eam emi pretio 78 fr.		
Immo nº 4 ad missas privatas diebus dominicis cum aliqua solemnitate.		
Nº 5 confecta a sectione parochiae virginum	}	(Diebus dominicis ad missas privatas. — In feriis quando habetur missa cantata)
Nº 6 confecta tempore R. parochi Gsponer a sorore Mercia		
Nº 7 empta a R. canonico Kalbermatten. Usu quotidiano.		

E. Casulae coloris nigri

Nº 1 donum domini episcopi Francisci Melchioris Zen-Ruffinen. Valde attrita ideoque raro adhibenda. Adhibebatur in anniversario donatoris.

⁴⁹ Siehe Anm. 20.

⁵⁰ * «1831».

Nr. 2: Gotische Kasel, die ich von der Paramentengruppe der Jungfrauen-Kongregation habe machen lassen und die, abgesehen von der Arbeit, Fr. 164.— gekostet hat. Zum Gebrauch bei grösseren Beerdigungen sowie zu Beerdigungen oder Jahrzeiten der Wohltäter, die dazu das Geld gespendet haben, d.h. der Jungfrauen-Kongregation und des Jünglings-Vereins, wenn sie geschlossen teilnehmen; ebenso für die Familie Lorenz Possa und für das Mitglied der Jungfrauen-Kongregation Josefine Kuonen.

Nr. 3: Kasel für Beerdigungen und an den Quatembertagen.

Nr. 4: Kasel für Beerdigungen und höhere gesungene Messen.

Nr. 5: Kasel für gewöhnliche Jahrzeiten.

Nr. 6: Kasel für stille Messen.

(Die Kaseln Nr. 3 bis 6 sind von Hochw. Domherrn Kalbermatten gekauft worden.)

Anmerkung: Meinen sehr verehrten Nachfolgern möchte ich sehr empfehlen, die Kaseln, die unter den Nummern A,1-9; B,1-4; C,1; D,1 und 2; E,1 aufgeführt sind, mit grosser Sorgfalt aufzubewahren und sie nur selten und nur zum Hochamt zu verwenden. Es ist nötig, hier hinzuzufügen, was P. Albert Kuhn⁵¹, der ein grosser Kenner ist, über diese Paramente, deren archäologischen und künstlerischen Wert er richtig einzuschätzen vermag, gesagt hat: «Freut euch über solche Kaseln, die man selten findet. Hebt sie sorgfältig auf, denn ihr werdet später niemals mehr solche neu anschaffen können!»

Was hier bezüglich der Kaseln in Erinnerung gerufen worden ist, gilt in gleicher Weise auch für die anderen Paramente, z.B. für die Chormäntel.

KAPITEL VII

Religiöse Vereine

A. Zu den Bruderschaften, die in der Pfarrei errichtet sind, gehören folgende:

1) **Sakraments-Bruderschaft**. Titularfest: am Gründonnerstag. — Monatliche Andacht: Jeweils am 3. Sonntag des Monats wird das Allerheiligste während der Pfarrmesse ausgesetzt. Prozession. — Die Mitglieder halten überdies die Anbetung vor dem Allerheiligsten, das im Heiligen Grab ausgesetzt ist.

2) **Gut-Tod-Bruderschaft**. Titularfest: Passionssonntag. Monatliche Andacht: jeweils am 4. Sonntag des Monats nach dem Hochamt.

3) **Herz-Jesu-Bruderschaft**. Das Titularfest wird feierlich begangen am Sonntag nach der Oktav von Fronleichnam. Monatliche Andacht: jeden 1. Sonntag des Monats am Abend mit feierlichem Segen.

4) **Erzbruderschaft der Ehrenwache des göttlichen Herzens Jesu**. Förderin: Fräulein Adele Gentinetta.

5) **Gebetsapostolat**. Förderin: Fräulein Amalia Zen-Ruffinen.

Nº 2 casula gothica, fieri feci per sectionem paramentum virginum. Praescindendo a labore, constabat 146 fr. — Ad usum majorum sepulturarum et in sepulturis et anniversariis benefactorum, qui pecuniam ad eam praebebant, id est pro congregatione virginum et cœtu juvenum, si in corpore participant; et pro / familia Laurentii Possa et pro sodali virgine Josephina Kuonen.

Nº 3 pro sepulturis et diebus angariarum	}	(emptae a R.D. canonico Kalbermatten)
Nº 4 pro sepulturis et missis cantatis majoribus		
Nº 5 pro anniversariis quotidianis obsequiarum		
Nº 6 pro missis privatis		

Nota: Valde commendandum plurimum R.R. successoribus, ut casulas, quae sub nº A 1-9, B 1-4, C 1, D 1 et 2, E 1 enumerantur, diligenti studio et cura conservent ideoque raro et nonnisi ad missam solemnem adhibeant. Hic addidisse juvat, quae de his paramentis, eorum valorem archaeologicum et artificum rite aestimans, peritissimus P. Albertus Kuhn⁵¹ OSB judicavit: «Gaudeatis de talibus casulis, quae raro inveniuntur. Conservate eas, nam nove eas nunquam in posterum comparare poteritis!»

Quae de casulis modo memorata sunt, mutatis mutandis etiam ad cetera paramenta, verbi gratia pluvialia, applicanda erunt. /

CAPUT VII

De associationibus piis

A. Confraternitates, quae in parochia institutae sunt, sunt sequentes:

1) **Sanctissimi Sacramenti**. — Festum titolare: in Cœna Domini. — Devotio menstrua: expositio Sanctissimi tertia cujusvis mensis dominica ad missam parochialem cum processione. — Sodales insuper adorationem coram Sanctissimo in Sacro Sepulchro exposito peragunt.

2) **Bonae mortis**. — Festum titolare: dominica Passionis. — Devotio menstrua quarta cujusvis mensis dominica post missam solemnem.

3) **Sanctissimi Cordis Jesu**. — Festum titolare: dominica post octavam Corporis Christi solemniter celebratur. Devotio menstrua prima cujusvis mensis dominica vespere cum benedictione solemni.

4) **Archiconfraternitas Sanctissimi Cordis Custodiae**. — Zelatrix: domicella Adel Gentinetta.

5) **Apostolatus orationis**. — Zelatrix: domicella Amalia Zen-Ruffinen.

⁵¹ Albert Kuhn, 1839 (Wohlen AG) — 1929 (Einsiedeln), Schweizer Kunsthistoriker, Benediktiner. Herausgeber von *Allgemeine Kunstgeschichte*, 6 Bände, 1891—1909.

6) **Bruderschaft des Skapuliers vom Berge Karmel**. Titularfest: Sonntag nach dem 15. Juli.

7) **Erzbruderschaft des unbefleckten Herzens Mariä**. Titularfest: Sonntag nach dem 8. September. — Monatliche Andacht: jeweils am 2. Sonntag des Monats am Abend; Segen mit dem Ciborium.

8) **Rosenkranz-Bruderschaft**. Titularfest: 1. Sonntag im Oktober. — Monatliche Andacht: Prozession oder wenigstens Segen mit dem Reliquiar am 1. Sonntag des Monats nach dem Hochamt.

9) **Bruderschaft unter dem Titel Unserer Lieben Frau von der Aufnahme in den Himmel zur Hilfe der verlassenen Seelen im Fegfeuer**. Titularfest: Sonntag nach dem Fest Allerheiligen.

10) **Anbetung vor dem Allerheiligsten**, die jeweils **am ersten Freitag des Monats von Männern gehalten wird**. Kanonisch ist diese Bewegung nicht errichtet. Sie wurde im März 1895 eingeführt. Diese Anbetung hat das Jahr hindurch den besonderen Segen Gottes auf die Pfarrei herabgezogen, und es wird daher den nachfolgenden hochwürdigen Pfarrherren ans Herz gelegt, sie weiter zu empfehlen und unter den Männern zu verbreiten.

Verein der christlichen Mütter unter dem Titel der Schmerzensmutter. Titularfest: Fest Mariä Sieben Schmerzen. Gegründet wurde der Verein von H.H. Pfarrer Kalbermatten⁵². Er ist kanonisch errichtet. — Einmal im Monat (gewöhnlich am 1. Sonntag nachmittags um 13.30 Uhr) findet eine Versammlung statt im Schulzimmer mit einer **Ansprache**, bei der dem Pfarrer Gelegenheit geboten ist, vieles zu sagen, was er andernorts, z.B. auf der Kanzel, kaum sagen könnte. (Die Versammlung zum Hochamt auskünden!)

B. Kongregationen

[I. Marianische Versammlung]

In der Pfarrei bestehen **marianische Kongregationen** für Männer und Frauen, wie in den andern Pfarreien im Oberwallis. Es gibt **ein einziges Titularfest**, nämlich Lichtmess. — Vom Jahre 1903 an habe ich vom November bis Mai einmal im Monat eine **marianische Versammlung für die Männer** gehalten, zu der ich auch **die Jünglinge** eingeladen habe, und zwar an einem freien Sonntag im Monat abends um 7.00 Uhr. Sie wurde folgendermassen gestaltet: Um 7.00 Uhr wird die grosse Glocke geläutet; dann werden Kerzen angezündet auf dem Muttergottes-Altar, vor dem der H.H. Kaplan zwei Gesetzlein des Rosenkranzes betet; es folgt ein kurzes Muttergotteslied. Der Pfarrer hält von der Kanzel aus eine kurze **Ansprache**. Danach betet er die Lauretanische Litanei. Währenddessen setzt der H.H. Kaplan die Monstranz auf dem Hochaltar aus. «*Tantum ergo*». Segen und Muttergotteslied, anschliessend werden fünf «Vater unser» und «Gegrüsst seist du Maria» gebetet. — Der Anlass wird beim Hochamt angekündet, und eine schriftliche Einladung wird an der grossen Türe angeschlagen etwa mit folgenden Worten: «Marianische Kongregationsversammlung für Männer und Jünglinge». Zu dieser Versammlung kommen ungefähr 80–100 Mitglieder.

- 6) **Sanctissimi Scapularis**. — Festum titolare: dominica post 15^{am} julii. /
- 7) **Purissimi Cordis Mariae**. — Festum titolare: dominica post 8^{am} septembris. — Devotio menstrua uniuscujusque mensis secunda dominica vespere cum benedictione cum ciborio.
- 8) **Sanctissimi Rosarii**. — Festum titolare: I^a dominica octobris. Devotio menstrua: processio vel saltem benedictio cum reliquiario I^a dominica cuiusvis mensis post missam solemnem.
- 9) **Confraternitas sub titulo B.M.V. assumptae ad adjuvandas animas in purgatorio detentas**. — Festum titolare: dominica post festum Omnium Sanctorum.
- 10) **Adoratio Sanctissimi**, quae fit **per viros in feria VI^a prima** cujuslibet mensis. — Canonice instituta non est. — Introduta est 1895 mense martio. Haec devotio per annos benedictionem Dei specialem in parochiam attraxit ideoque enixe commendatur parochis R.R. successoribus, ut eam commendent et propagent inter viros.

Associatio pia matrum christianarum sub titulo Matris dolorosae. — Festum titolare: festum Septem dolorum. — Introduta est a R.D. parcho Kalbermaten⁵². Est canonice instituta. — Semel in mense (ordinarie I^a dominica mensis hora 13²⁰ pomeridiana) habetur cœtus in aula scholari cum **allocutione**, in quo parcho occasio data est multa dicendi, quae alibi, verbi gratia in cathedra, dicere haud potest. (Annuntiari debet cœtus ad officium solemne!) /

B. Sodalitates

I. Existit in parochia **sodalitas B.M.V.** pro viris et feminis, sicut in aliis parochiis Vallesiae superioris. Habetur **unicum festum titolare**, quod est Purificatio B.M.V. — Ab anno 1903 habui a novembri usque ad majum semel in mense **cœtum marialem pro viris**, ad quem etiam **juvenes** invitavi, et quidem dominica quadam libera mensis vespere hora 7. Sic habebatur: hora 7 sonatur campana magna; illuminantur candelabra in ara B.M.V., coram qua recitat R.D. vicarius 2 decades Rosarii; cantatur parva cantilena in honorem B.M.V. — Parochus habet e cathedra brevem **allocutionem**. Qua finita recitat litanias lauretanas. Interea R.D. vicarius exponit Sanctissimum in ostensorio in ara majori. *Tantum ergo*. Benedictio et cantilena ad B.M.V., infra quam recitantur quinque *Pater* et *Ave*. — Annuntiatur infra missarum solemnia et affigitur invitatio scripta in porta magna haec devotio tanquam: «*Marianische Kongregationsversammlung für Männer und Jünglinge*». Ad hanc devotionem venerunt circiter 80-100 sodales. /

⁵² Siehe Anm. 10.

II. Kongregationen, die zu errichten ich mich bemüht habe

1) Kongregation **für Jünglinge** unter dem Titel Unserer Lieben Frau von der Unbefleckten Empfängnis und dem heiligen Josef, dem Bräutigam der Gottesmutter. Sie wurde errichtet am 14. Dezember 1894 vom Hochwürdigsten Herrn Franziskus Blatter⁵³, diözesaner Administrator und Generalvikar, der auf die Bitten von H.H. Pfarrer Gottsponer einging. Der Römischen Kongregation angeschlossen wurde sie am 25. Dezember desselben Jahres durch H.H. Ludwig Martin, SJ-General⁵⁴. — Erster Präses: Julius Eggs, Schulherr. — Erste feierliche Aufnahme: 6. Januar 1895. — Titularfest: 8. Dezember; zweites Titularfest: 3. Sonntag nach Ostern. — Die Versammlung mit einer Ansprache wurde einmal im Monat gehalten. Zudem nahmen die Mitglieder an der marianischen Versammlung teil, die einmal im Monat am Abend für die Männer gehalten wurde.

2) Kongregation **für Knaben** unter dem Titel der liebenswürdigen Mutter und des heiligen Aloisius, des Patrons der Jugend. Sie wurde kanonisch errichtet durch den Hochwürdigsten Herrn Bischof am 3. Mai 1910; der Römischen Kongregation angeschlossen am 24. Mai 1910. Zweck dieser Kongregation war die Vorbereitung auf die Kongregation für Jünglinge. Versammlungen werden nur im Winter, zweimal im Monat, gehalten; eher selten im Sommer, je nach den Umständen. — Das Titularfest wird an einem freien Tag nach dem Willen des Präses gefeiert. Gewöhnlich hat es seinen Platz am 25. Dezember.

In der Kongregation für Knaben wurden drei **Gruppen** geschaffen: a) eine eucharistische; b) eine karitative und c) Ministranten in der Kirche. Zu Beginn des Schuljahres sind sie wieder in Erinnerung zu rufen.

3) Kongregation **der Töchter im Institut** der Heiligen Familie unter dem Titel der Verkündigung Unserer Lieben Frau und der heiligen Katharina, Jungfrau und Märtyrin. Die kanonische Errichtung erfolgte durch den Hochwürdigsten Herrn Bischof am 16. Dezember 1899, und in Rom angeschlossen wurde sie am 1. Januar 1900. — Das Titularfest wird am 25. März gefeiert, das zweite am letzten Sonntag nach Pfingsten. Die Versammlung mit einer Ansprache findet **nur** einmal im Monat in der Institutskapelle statt. — Solange eine Kongregation für Töchter in der Pfarrei nicht existierte, haben mehrere Töchter aus Leuk ihre Weihe an die Muttergottes in dieser Kongregation vollzogen. — In der Leitung dieser Kongregation wird der H.H. Präses von einer Schwester im Institut unterstützt. — In dieser Kongregation gibt es zwei Gruppen: a) eine eucharistische und b) eine karitative.

4) **Jungfrauen-Kongregation der Pfarrei** unter dem Titel Maria, Königin der Jungfrauen und der heiligen Maria Margaretha Alacoque, Jungfrau⁵⁵. Errichtet wurde sie am 18. Februar 1911, Rom angeschlossen am 7. März 1911. — Im Dekret der Errichtung selbst sind zwei **Gruppen** aufgeführt:

— Für schulentlassene **Töchter**. Das erste Titularfest Verkündigung Mariä wird auf Vorschlag des Ordinarius am 2. Sonntag nach Ostern gefeiert, das zweite am 3. oder 4. Oktober-Sonntag. Die Versammlung findet nur einmal im Monat im

⁵³ Franz Xaver Blatter, 1820–1896, von Reckingen; Theologiestudium in Rom; Rektor von Ulrichen 1848–1849; Professor der Rhetorik in Brig 1849–1852; Direktor der Ursulinerinnen in Brig ab 1850; Pfarrer von Reckingen 1853–1857; ab 1859 Domherr zu Sitten; Direktor des bischöflichen Seminars 1864–1885; Domsakristan 1873; Domdekan 1880; Generalvikar von Sitten 1888; apostolischer Protonotar 1895.

II. Sodalitates, quas ego erigi curavi

1) Congregatio **juvenum** sub titulo Immaculatae Conceptionis B.M.V. et sancti Joseph[i], sponsi B.M.V. erecta est die 14^a decembris 1894 ab illustrissimo Francisco Blatter⁵³, dioceseo administratore et vicario generali, precibus R.D. parochi Gsponer annuente; primae primariae Romae aggregata die 25^a decembris eiusdem anni a R.D. Ludovico Martin SJ⁵⁴, praeposito generali; primus praeses: Julius Eggs, ludimagister. — Prima receptio sollemnis: 6^a januarii 1895. — Festum titolare: 8^a decembris. — Festum titolare secundarium: dominica III^a post Pascha. — Cœtus semel in mense cum allocutione instituitur. Insuper sodales cœtui mariali intersunt, qui semel in mense vespere pro viris habetur.

2) Congregatio **puerorum** sub titulo Matris Admirabilis et sancti Aloysii, confessoris et juventutis patroni. Canonice erecta ab illustrissimo episcopo die 3^a maii 1910; primae primariae Romae aggregata die 24^a maii 1910. Haec sodalitas rationem praeparatoriae ad congregationem juvenum habet. Cœtus habetur, saltem tempore hiemali, bis in mense; aestivo rarius, secundum circumstantias. — Festum titolare in die libera ad voluntatem praesidis celebratur. Ordinarie 25^a decembris locum habuit. /

In sodalitate puerorum institutae sunt tres **sectiones**: a) eucharistica; b) charitatis et c) ministrantium in ecclesia. Initio anni scholaris iterum revocandae sunt.

3) Congregatio **virginum** in **Instituto** a Sancta Familia sub titulo Annuntiationis B.M.V. et sanctae Catharinae, virginis et martyris. — Canonice erecta est a celsissimo episcopo die 16^a decembris 1899 ac aggregata primae primariae Romae die 1^a januarii 1900. — Festum titolare 25^a martii, secundarium dominica ultima post Pentecosten celebratur. Cœtus cum allocutione habetur **saltem** semel in mense in sacello Instituti. — Usquedum congregatio virginum pro parochia non existeret, plures virgines e Leuca in ea consecrationem ad B.M.V. emisere. — In directione hujus sodalitatis R.D. praeses a sorore Instituti adjuvatur. — In hac congregatione duae existunt sectiones: a) eucharistica et b) charitatis.

4) Congregatio **virginum** pro **parochia** sub titulo *Mariae, Reginae virginum* et sanctae Mariae Margarithae Alacoque⁵⁵, virginis. Erecta est die 18^a februarii 1911, primae primariae Romae aggregata die 7^a martii 1911. — Habet ex ipso decreto erectionis duas **divisiones**:

1^o **virginum** e schola dimissarum. / Festum titolare primum Annuntiationis B.M.V. celebratur annuente ordinario dominica II^a post Pascha; secundarium dominica III^a vel IV^a octobris. Cœtus habetur in aula scholari saltem semel in

⁵⁴ Luis Martin, 1846—1906, aus Melgar de Fernamental (Provinz Burgos); Eintritt in den Jesuitenorden 1864; Profess 1881; General-Präfekt SJ nach dem Walliser Anton Maria Anderledy (1819—1892); † in Rom.

⁵⁵ Siehe Anm. 26.

Schulzimmer statt. In dieser Gruppe selbst gibt es weitere vier Untergruppen: a) zum Herstellen und Reparieren von Paramenten der Kirche; b) eine eucharistische Gruppe; c) zu Ehren des heiligen Xaverius zur Förderung karitativer Werke; d) eine pianische zur Förderung guter Bücher.

— Für **Mädchen**, die noch die Schule besuchen. Das Titularfest wird an irgendeinem Festtag gefeiert, der vom Präses bestimmt wird. Der Präses wird von der Schwester und der Lehrerin in der Leitung dieser Kongregation unterstützt. Es gibt zwei Gruppen: a) eine eucharistische und b) eine karitative.

Die Versammlung findet nur einmal im Monat im Schulzimmer statt.

Anmerkung: Günstige Zeiten für die Kongregationsversammlungen sind:

- für die Kongregation der **Jünglinge**: um 14.30 Uhr **nach den Vespern**; während der Zeit ohne Christenlehre besser nach dem Hochamt;
 - für die **Knaben**: ebenfalls nach dem morgendlichen Gottesdienst oder um 13.30 Uhr vor den Vespern, oder dann auch unmittelbar nach den Vespern;
 - für die **Töchter**: nach den Vespern oder auch um 15.30 Uhr;
 - für die **Mädchen**: um 13.30 Uhr, nach den Vespern, oder um 15.30 Uhr;
 - für die **Töchter im Institut**: um 16.30 Uhr oder auch etwas später.
-

Es gibt noch, unabhängig von der Kongregation für Jünglinge, den **Jünglings-Verein**, der in seinen Zweckbestimmungen offener ist als die Kongregation. Da in die Kongregation nur junge Leute aufgenommen werden sollten, die wirklich tüchtig und von echter Frömmigkeit sind, und die anderen durch ihr Beispiel und ihren apostolischen Eifer voranleuchten müssen, ist es nötig, in der Pfarrei einen Jünglings-Verein zu haben, dessen Mitglieder nicht unbedingt nach Höherem zu streben bereit sind, die aber von den Mitgliedern der Kongregation allmählich zum Besseren geführt werden könnten. Darum gehören nicht alle, die für den Verein geeignet sind, der Kongregation an. Solange die Mitglieder der Kongregation das entsprechende Alter und die Reife nicht haben, sollen sie dem Verein beitreten. Den Mitgliedern der Kongregation ist aber immer wieder einzuschärfen, dass es zu ihrer Berufung gehört, Sauerteig im Ganzen zu sein.

Der Jünglings-Verein versammelte sich meistens **am 2. Sonntag des Monats nach den Vespern**. Des öfteren wurden ihnen Vorträge gehalten auch über verschiedene weltliche Angelegenheiten, ja es waren die Jugendlichen selbst, die bisweilen Vorträge und ähnliches hielten. Ab und zu, damit der Verein besser zusammenhalte, wurden kleine Theatervorstellungen gegeben, was allerdings zu oft durchzuführen kaum anzuraten ist.

mense. Existunt in ipsa quatuor sectiones: a) ad conficienda reparandave paramenta ecclesiae; b) eucharistica; c) sancti Xaverii ad promovenda opera charitatis; d) Piana ad opus propagationis bonorum librorum.

2° sectio **puellarum** scholam frequentantium. Festum titolare in die festo quodam a praeside designando celebratur. Praeses a sorore et ludimagistra in dirigenda sodalitate juvatur. Habentur sectiones duae: a) eucharistica et b) charitatis.

Cœtus habetur saltem semel in mense in aula scholari.

Notanda: tempus ad cœtus congregationis habendos aptum est:

- pro congregatione **juvenum**: hora **post Vesperas** 2³⁰ — Tempore quo catechesis non habetur, melius post officium solemne.
- pro **pueris**: etiam post officium antemeridianum vel hora 1³⁰ ante Vesperas vel etiam immediate post Vesperas.
- pro **virginibus**: post Vesperas vel etiam hora 3³⁰ /
- pro **puellis**: hora 1³⁰ post Vesperas vel 3³⁰
- pro **virginibus Instituti**: hora 4³⁰ vel etiam tardius.

Existit etiam independenter a congregatione juvenum **cœtus juvenum**, cuius finis latius patet ac congregationis. Quum in congregatione nonnisi juvenes optimi indolis et verae pietatis admitti debeant, quae aliis exemplo et zelo apostolico praelucere debent, oportuit habere in parochia cœtum juvenum, qui ad majora niti quidem non intelligant, sed a sodalibus paulatim ad meliora duci possent. Ideo non omnes, qui apti sunt ad cœtum, pertinent ad sodalitem; dum sodales modo aetatis vel conditionis provectioris non sint, ad cœtum pertinere deberent. Sodalibus igitur saepe inculcanda ipsorum est vocatio, ut sint fermentum in toto.

Cœtus juvenum se congregabatur fere semper die **dominica secunda mensis post Vesperas**. Eis saepius allocutiones habeantur etiam de variis rebus profanis, imo ipsi juvenes interdum allocutiones et similia habebant. Interdum, ut cœtus melius cohaereat, instituebantur parvae repraesentationes theatrales, — quod tamen saepius fieri consultum haud erit.

KAPITEL VIII

Verschiedenes, das zu wissen den H.H. Nachfolgern nützlich ist

1. Schulkinder-Exerzitien

Eingeführt worden sind sie von H.H. Pfarrer In-Albon⁵⁶, der sie mehr als einmal selber gegeben hat.

Im Jahre 1873 hat sie gegeben: H.H. Pfarrer Kalbermatten⁵⁷ und Schulherr Ignaz Gsponer⁵⁸

Im Jahre 1875 hat sie gegeben: H.H. Bodenmann⁵⁹, Prior, Niedergesteln

Im Jahre 1877 hat sie gegeben: H.H. Dekan Lager⁶⁰, Raron

Im Jahre 1879 hat sie gegeben: H.H. P. Anton Albrecht, OCap⁶¹

Im Jahre 1881 hat sie gegeben: H.H. P. Franz Allet, SJ⁶² und P. Ignaz Allet, CSsR⁶³

Im Jahre 1883 hat sie gegeben: H.H. P. Sack, SJ⁶⁴

Im Jahre 1886 hat sie gegeben: H.H. Pfarrer Holzer⁶⁵, Erschmatt und Pfarrer Kalbermatten

Im Jahre 1888 hat sie gegeben: H.H. P. Kapuziner

Im Jahre 1890 hat sie gegeben: H.H. P. Pirmin, OCap⁶⁶

Im Jahre 1892 hat sie gegeben: H.H. P. Bonaventura Zenhäusern, OCap⁶⁷

Im Jahre 1894 hat sie gegeben: H.H. P. Bonaventura Zenhäusern, OCap

Im Jahre 1896 hat sie gegeben: H.H. P. Gabriel Zelger, OCap, Lektor in Sitten⁶⁸

⁵⁶ Siehe Anm. 9.

⁵⁷ Siehe Anm. 10.

⁵⁸ Siehe Anm. 40.

⁵⁹ Siehe Anm. 15.

⁶⁰ Anton Lager, 1821–1903, aus Münster; 1847–1849: Pfarrer von Brämis; 1849–1852: Rektor von Visp; 1851–1858: Pfarrer von Gampel; 1858–1862 Pfarrer von Fiesch; 1862–1901: Pfarrer von Raron; 1873: Dekan.

⁶¹ Augustin Albrecht, Pater Anton, 1837–1907, aus Blitzingen; tritt 1856 in Luzern in den Kapuzinerorden ein; ab 1877 in Sitten.

⁶² Franz Allet, 1820–1890, aus Leuk; Sohn des Franz und der Maria Josefa von Stockalper; 1840 Eintritt in den Jesuitenorden; Dr. theol.; 1849–1872 in Deutschland; 1882–1884 Kaplan; 1886–1888 Rektor in Leuk; † in Feldkirch (A).

CAPUT VIII

Varia RR. DD. successoribus scitu utilia

1. De Exercitiis spiritualibus pro pueris scholarum

Introductae sunt a Pl. R. parrocho In-Albon⁵⁶, qui eas plus semel ipse tradidit.

Anno 1873 traditae sunt a RR. DD. parrocho Kalbermatten⁵⁷ et ludimagistro Ignatio Gsponer⁵⁸.

Anno 1875 traditae sunt a Pl. R.D. Bodenmann⁵⁹, priore Castellionis inferioris.

Anno 1877 traditae sunt a Pl. R.D. decano Lager Raroniae⁶⁰.

Anno 1879 traditae sunt a R.D.P. Antonio Albrecht OCp⁶¹.

Anno 1881 traditae sunt a RR. PP. Francisco Allet SJ⁶² et Ignatio Allet CSsR⁶³.

Anno 1883 traditae sunt a R.P. Sack SJ⁶⁴.

Anno 1886 traditae sunt a R.D. Holzer parrocho Eresiae⁶⁵ et R.D. Kalbermatten, parrocho.

Anno 1888 traditae sunt a R.D. patre capucino.

Anno 1890 traditae sunt a R.P. Pirmino OCp⁶⁶.

Anno 1892 traditae sunt a R.P. Bonaventura Zenhausern OCp⁶⁷.

Anno 1894 traditae sunt a R.P. Bonaventura Zenhausern OCp.

Anno 1896 traditae sunt a R.P. Gabriele Zelger OCp.⁶⁸, lectore Seduni. /

⁶³ Ignaz Allet, 1822–1889, aus Leuk; Sohn des Franz und der Maria Josefa von Stockalper; Bruder des Franz und des Kaspar Allet; Redemptorist; Volksmissionär.

⁶⁴ Heinrich Sack, 1874–1905, aus Cleve (Düsseldorf); Eintritt in den Jesuitenorden 1851; Profess 1863; † 1905 in Wynandsrade (NL).

⁶⁵ Josef Ignaz Holzer, 1838–1892, aus Glis; 1870–1886 Pfarrer von Erschmatt.

⁶⁶ Pirmin Knechtle OFMCap, 1844–1906, aus Appenzell.

⁶⁷ Lorenz Zenhäusern, Pater Bonaventura OFMCap, 1841–1926, aus Unterbäch; 1874 Priesterweihe; 1875–1877 Schulherr in Leuk; 1878 Kaplan daselbst; 1878–1883 Rektor von Raron; 1883 trat er in den Kapuzinerorden ein; 1884 Profess. Er hat viel zur Hebung des Kirchengesanges im Oberwallis beigetragen.

⁶⁸ Gabriel Zelger OFMCap, 1876–1934, aus Stans (NW); 1923: Missionsbischof.

Während der Zeit, da ich Pfarrer war, haben sie gegeben:
 Im Jahre 1898 H.H. Leo Meyer⁶⁹, Prof., Brig
 Im Jahre 1900 H.H. P. German Weissen, Guardian, OCap⁷⁰
 Im Jahre 1901 der Pfarrer selber
 Im Jahre 1903 H.H. P. Hugo Renner, Lektor, OCap⁷¹
 Im Jahre 1904 der Pfarrer selber
 Im Jahre 1905 H.H. Josef Schaller, Schulherr und der Pfarrer
 Im Jahre 1906 H.H. P. Bonaventura Zenhäusern, OCap⁷²
 Im Jahre 1908 der Pfarrer selber
 Im Jahre 1910 H.H. P. Florentin Landolt, Lektor, OCap⁷³
 Nach der Herausgabe des Dekretes von Pius X. über die Erstkommunion für
 Kinder haben die Exerzitien gegeben:
 Im Jahre 1911 zweimal, d.h. Ende Januar und Anfang Mai, und zwar der
 Pfarrer selber
 Im Jahre 1912 H.H. P. Maurus Lenherr, Lektor, OCap⁷⁴
 Im Jahre 1913 der Pfarrer selber
 Im Jahre 1914 H.H. Dekan Clausen⁷⁵, Pfarrer von Mörel.

2. Exerzitien für Jünglinge

a) Im Jahre 1885 sind die Exerzitien für Jünglinge gegeben worden von
 H.H. P. Sack, SJ⁷⁶
 b) Für Jünglinge der Kongregation:
 Im Jahre 1895, vom 1.—8. Dezember, sind 8 Predigten gehalten worden vom
 Präses der Kongregation selber.
 Im Jahre 1896, vom 6.—8. Dezember, sind wieder 8 Predigten gehalten
 worden vom selben.
 Im Jahre 1897, vom 5.—8. Dezember, wieder 8 Predigten vom selben und
 vom Hochw. Schulherrn Theodul Wirthner⁷⁷.
 Im Jahre 1898, vom 4.—8. Dezember, 9 Predigten, die vom Hochw. Schul-
 herrn Beck⁷⁸ und vom Pfarrer gehalten wurden.

⁶⁹ Leo Meyer aus Turtmann, 1870—1942; Priester 1895; Dr. phil., Professor am Kollegium Brig; Staatsarchivar 1905—1940.

⁷⁰ Cäsar Weissen, Pater German OFMCap, 1857—1923, aus Unterbäch; 1899—1902 Guardian in Sitten; 1902—1905 Guardian in Arth. Vorzüglicher Prediger und Volksmissionär.

⁷¹ Hugo Renner OFMCap, 1872—1923, aus Realp (UR).

⁷² Siehe Anm. 67.

⁷³ Florentin Landolt OFMCap, 1878—1951, aus Näfels (GL); Lektor in Sitten.

⁷⁴ Maurus Lenherr OFMCap, 1876—1956, aus Gams (SG); Lektor in Sitten.

Tempore curae meae traditae sunt:

Anno 1898 a R.D. Leone Meyer⁶⁹, professore Brigae.

Anno 1900 a R.D.P. Germano Weissen, guardiano OCp.⁷⁰.

Anno 1901 ab ipso parcho.

Anno 1903 a R.D.P. Hugone Renner, lectore OCp.⁷¹.

Anno 1904 ab ipso parcho.

Anno 1905 a R.D. Josepho Schaller, ludimagistro, et ipso parcho.

Anno 1906 a R.P. Bonaventura Zenhausern OCp.⁷².

Anno 1908 ab ipso parcho.

Anno 1910 a R.P. Florentino Landolt, lectore OCp.⁷³.

Post editum decretum Pii Xi de prima puerorum communione data sunt exercitia:

anno 1911 bis, scilicet fine januarii et initio maii, et quidem per ipsum parochum;

anno 1912 a R.P. Mauro Lenherr, lectore OCp.⁷⁴;

anno 1913 ab ipso parcho;

anno 1914 a Pl. R.D. decano Clausen⁷⁵, parcho Morgiis.

2. De exercitiis pro juvenibus

a) Anno 1885 data sunt exercitia pro juvenibus a R.D.P. Sack SJ⁷⁶.

b) Pro sodalitate juvenum:

Anno 1895 a 1^a decembris usque ad 8^a decembris habitae sunt 8 instructiones ab ipso praeside sodalitatis. /

Anno 1896, 6-8 decembris, item habitae sunt 8 allocutiones ab eodem.

Anno 1897, 5-8 decembris, item 8 allocutiones ab eodem et a R.D. ludimagistro Theodulo Wirthner⁷⁷.

Anno 1898, 4-8 decembris, item 9 allocutiones, quas R.D. ludimagister Beck⁷⁸ et parochus habebant.

⁷⁵ Emil Clausen, 1868–1943, aus Ernen; ab 1893 Frühmesser in Mörel; 1901–1936 Pfarrer von Mörel; ab 1911 Dekan; 1936 Domherr von Sitten.

⁷⁶ Siehe Anm. 64.

⁷⁷ Theodul Wirthner, 1874–1935, aus Mörel; 1897–1898 Schulherr in Leuk; 1898–1899 Pfarrer in Eisten; 1899–1907 Pfarrer von Stalden; ab 1907 Pfarrer und Dekan von Visp.

⁷⁸ Viktor Beck, 1874–1949, aus Leuk; Sohn des Anton und der Therese Ambüel; Theologiestudium in Innsbruck; 1898 Priesterweihe; Schulherr in Leuk bis 1903; 1903–1911 Pfarrer in Ried-Brig; 1911–1919 Pfarrer von Glis-Brig; Rektor des Kollegiums Brig 1919–1921; seit 1921 Direktor des Priesterseminars und ab 1934 Domherr von Sitten.

Im Jahre 1899, 6 Predigten wurden gehalten vom Hochw. Schulherrn und vom Pfarrer, wobei die erste am 1. Dezember, die restlichen am 7. und 8. Dezember.

Die Exerzitien in den Jahren 1900/1901 fielen der Mission wegen aus, die in der ganzen Pfarrei durchgeführt wurde im Januar 1901, und des Jubiläums wegen im November 1901.

Im Jahre 1902, vom 5. — 8. Dezember wurden 5 Predigten gehalten zum Teil vom Pfarrer, zum Teil vom Hochw. Schulherrn. Sie fielen ebenfalls aus in den folgenden Jahren der Exerzitien wegen, die 1903 vom 30. Januar — 2. Februar für alle Männer und Jünglinge gehalten wurden, und des Jubiläums wegen, das 1904 vom 4. — 8. Dezember gefeiert wurde.

c) Für die Mitglieder der Kongregation und für alle Jünglinge der Pfarrei wurden Exerzitien gegeben:

Im Jahre 1908, vom 5. — 8. Dezember, von H.H. Florentin Landolt, Lektor, OCap.⁷⁹

Im Jahre 1909, vom 5. — 8. Dezember, vom Pfarrer selber.

Im Jahre 1912, vom 1. — 8. Dezember, vom Pfarrer selber.

3. Exerzitien für Töchter der Pfarrei

a) Im Jahre 1885 wurden den Töchtern der Pfarrei Exerzitien gegeben von H.H. P. Sack, SJ⁸⁰

b) Im Jahre 1912 vom 15. — 19. [...] sind Exerzitien für die Jungfrauen-Kongregation gegeben worden vom Pfarrer selber, an denen viele andere Töchter aus der Pfarrei teilgenommen haben. 14 Predigten.

c) Von den Jahren an, in denen die Exerzitien im Institut gehalten worden sind, nahmen viele oder zumindest mehrere aus der Pfarrei-Kongregation teil.

4. Exerzitien, die im Institut der Heiligen Familie gehalten wurden

Ausgenommen von jenen Exerzitien, die im Jahre 1899 und 1910 im Dezember stattgefunden haben, wurden diese Exerzitien in beiden Sprachen, französisch und deutsch, gegeben.

Im Jahre 1899, 30. Jan. — 2. Febr., von Hochw. Domherrn Gsponer.⁸¹

Im Jahre 1900, 9. — 14. Jan., von H.H. P. Eduard Kaeser, OCap⁸²

Im Jahre 1902, 22. — 25. Jan., vom Pfarrer selber.

Im Jahre 1903, 14. — 18. Jan., von H.H. P. Alois Wind, OCap⁸³

Im Jahre 1904, 5. — 10. Jan., vom Pfarrer selber.

Im Jahre 1905, 22. — 25. März, vom Pfarrer selber.

Im Jahre 1906, 7. — 11. Jan., von H.H. Dr. de Courten⁸⁴, Pfarrer von Venthône.

Im Jahre 1907, 17. — 21. Febr., vom Pfarrer selber.

Im Jahre 1908, 9. — 13. Febr., von H.H. Dr. de Courten⁸⁴, Pfarrer von Sierre.

Anno 1899, item 6 allocutiones habuerunt R.D. ludimagister et parochus, ex quibus primam die 1^a decembris, reliquis diebus 7^a et 8^a decembris.

Omittebantur exercitia 1900/1901 propter missonem pro tota parochia mense januario 1901 et jubilaum novembri 1901 habita.

Anno 1902, 5-8 decembris habitae sunt 5 allocutiones partim a parocho, partim a R.D. ludimagistro. Pariter sequentibus annis omittebantur propter exercitia, 1903, 30^a januarii — 2^{am} februarii pro omnibus viris et juvenibus et jubilaum 1904, 4-8 decembris celebrata.

c) Pro sodalibus et omnibus juvenibus parochiae:

Anno 1908, 5-8 decembris data sunt exercitia a R.P. Florentino Landolt⁷⁹, lectore OCp.

Anno 1909, 5-8 decembris habita sunt exercitia ab ipso parocho.

Anno 1912, 1-8 decembris exercitia habita ab ipso parocho. /

3. De exercitiis pro virginibus parochiae

a) Anno 1885 data sunt exercitia pro virginibus parochiae a R.P. Sack SJ⁸⁰.

b) Anno 1912, 15-19 [...] data sunt pro congregatione virginum ab ipso parocho. Participabant multae aliae ex parochia. 14 allocutiones.

c) Ab annis, quo exercitia celebrabantur in Instituto, multae vel saltem plures ex parochia congregistae participabant.

4. De exercitiis in Instituto a Sancta Familia habitis

Exceptis iis, quae anno 1899 et 1910 mense decembri locum habebant, haec exercitia utraque lingua gallica et germanica tradebantur.

Anno 1899, 30^a januarii — 2^{am} februarii, data ab illustro D. canonico Gsponer⁸¹.

Anno 1900, 9-14 januarii, data a R.P. Eduardo Kaeser OCp⁸².

Anno 1902, 22-25 januarii, ab ipso parocho.

Anno 1903, 14-18 januarii, a R.P. Aloysio Wind OCp⁸³.

Anno 1904, 5-10 januarii, data ab ipso parocho.

Anno 1905, 22-25 martii, data ab ipso parocho.

Anno 1906, 7-11 januarii, data a R.D. Dr. de Courten⁸⁴, parocho Venthône.

Anno 1907, 17-21 februarii, data ab ipso parocho.

Anno 1908, 9-13 februarii, data a R.D. Dr. de Courten, parocho Sirrensi. /

⁷⁹ Siehe Anm. 73.

⁸⁰ Siehe Anm. 64.

⁸¹ Siehe Anm. 40.

⁸² Eduard Kaeser OFMCap, 1861–1918, aus Bösing (FR).

⁸³ Alois Wind OFMCap, 1874–1915, aus Kaiserstuhl (AG).

⁸⁴ Franz de Courten, 1872–1936, aus Siders; 1897–1902 Pfarrer von Saint-Luc; 1902–1906 Pfarrer von Venthône; 1906 Pfarrer von Siders; 1925 Domherr von Sitten; 1926 Dekan von Sitten.

Im Jahre 1909, 16.—20. Jan., von H.H. Leo Meyer⁸⁵, Archivar.
 Im Jahre 1910, 9.—13. Jan., vom Pfarrer selber.
 Im Jahre 1910, 30. Nov. — 3. Dez., französisch von Dr. de Courten.
 Im Jahre 1911, 28. Dez. — 1. Jan. 1912, von Prof. Josef Beck⁸⁶, Fribourg.
 Im Jahre 1913, 6.—10. Jan., vom Pfarrer selber.
 Im Jahre 1914, 6.—10. Jan., deutsch von H.H. P. Karl Kälin, SJ⁸⁷, französisch von H.H. P. Xaver Rohrer, CSsR⁸⁸.

5. Für die ganze Pfarrei

Im Jahre 1901, vom 20.—27. Jan., wurde **Mission** gehalten von den Patres Jesuiten Georg Kollmann⁸⁹, Gebhard Fröhlich⁹⁰ und Josef Zen-Ruffinen.⁹¹

Im Jahre 1903, 30. Jan. — 2. Febr., **Exerzitien** für alle Männer und Jünglinge von H.H. P. Reiber, SJ⁹²

1903, 4.—8. Febr., ebenso für Frauen und Töchter.

1903, 11.—15. Febr., ebenso im Thel für jene, die im Berg wohnen.

Im Jahre 1904, 4.—8. Dez., **Jubiläum** zu Ehren der unbefleckt empfangenen Jungfrau Maria, von H.H. Pfarrer Wirthner⁹³ und vom Leuker Pfarrer selber.

Im Jahre 1910, 30. Nov. — 8. Dez., **Mission** mit den H.H. Patres Jesuiten Peter Wenger⁹⁴, Josef Rauch⁹⁵ und Rupert Mayer.⁹⁶

Zur Vorbereitung auf den Empfang der **österlichen Sakramente** predigten:

Im Jahre 1912, 24.—26. März, H.H. P. Maurus Lenherr, OCap⁹⁷; im Jahre 1913, 16.—21. März, H.H. P. Kälin⁹⁸ und 1914, 29.—31. März, der Pfarrer selber. Vom 1.—3. Nov. 1913 hielt Prof. Tscherrig⁹⁹ 3 Predigten zum **Konstantinischen Jubiläum**.

Alles zur grösseren Ehre Gottes.

⁸⁵ Siehe Anm. 69.

⁸⁶ Josef Beck, geboren in Sursee 28. 10. 1858; Theologiestudium in Innsbruck und Löwen; 1884 Priester; 1885 Dr. theol.; 1888 Prof. für Exegese am Priesterseminar Luzern; 1891 Professor für Pastoraltheologie an der Universität Freiburg; 1906/1907 Rektor der Universität Freiburg. Katholischer Sozialpolitiker. † 10. September 1943 in Sursee.

⁸⁷ Karl Kälin, 1870—1950, aus Einsiedeln; 1889 Eintritt in den Jesuitenorden; 1904 Profess; † 1950 in Basel.

⁸⁸ Franz Xaver Rohrer, 1879—1947, aus Blancherupt (Bas-Rhin, Frankreich); 1901 Redemptorist; Priesterweihe 1906; † 1947 in Siders.

⁸⁹ Georg Kollmann, 1855—1926, aus Tettnang (Württemberg); 1873 Eintritt in den Jesuitenorden; 1891 Profess; † 1926 in Aschaffenburg (Bayern).

⁹⁰ Gebhard Fröhlich, 1856—1928, aus Rankweil (Vorarlberg); 1874 Eintritt in den Jesuitenorden; 1892 Profess; † 1928 in Feldkirch (A).

⁹¹ Josef Zen-Ruffinen, 1856—1918, aus Leuk; 1876 Eintritt in den Jesuitenorden; 1893 Profess; Volksmissionär in Ober- und Niederösterreich, Krain und Tirol; † 1918 in Innsbruck (A).

Anno 1909, 16-20 januarii, tradita a R.D. Leone Meyer, archivario⁸⁵.

Anno 1910, 9-13 januarii, tradita ab ipso parcho.

Anno 1910, 30^a novembris — 3^{am} decembris, tradita lingua gallica a R.D. Dr. de Courten.

Anno 1911, 28^a decembris — 1^{am} januarii 1912, tradita a R.D. Dr. Prof. Josepho Beck⁸⁶, Friburgi Helvetiorum.

Anno 1913, 6-10 januarii, tradita ab ipso parcho.

Anno 1914, 6-10 januarii, tradita lingua germanica a R.D.P. Carolo Kälin SJ⁸⁷; lingua gallica a R.D.P. Xaverio Rohrer CSsR⁸⁸.

5. Pro tota parochia

Anno 1901, diebus 20-27 januarii, celebrabatur **missio** RR. PP. Georgio Kollmann⁸⁹, Gebhardo Fröhlich⁹⁰ et Josepho Zen-Ruffinen⁹¹.

Anno 1903, 30 januarii — 2 februarii, **exercitia** pro omnibus viris et juvenibus per R.D.P. Reiber SJ⁹².

1903, 4-8 februarii, item pro mulieribus et virginibus

1903, 11-15 februarii, item in Theel pro iis, qui in monte habitant.

Anno 1904, 4-8 decembris, **jubilaeum** in honorem Immaculae Conceptionis B.M.V. per R.D. parochum Wirthner⁹³ et ipsum parochum Leucensem.

Anno 1910, 30^a novembris — 8^{am} decembris, **missio** RR. DD. patrum SJ Petri Wenger⁹⁴, Josephi Rauch⁹⁵ et Ruperti Mayer⁹⁶.

Devotio praeparatoria ad **sacramenta paschalia** praedicabatur: anno 1912, 24-26 martii a R.P. Mauro Lenherr OCp⁹⁷; anno 1913, 16-21 martii a R.P. Kälin⁹⁸ et 1914, 29-31 martii ab ipso parcho.

1-3 novembris 1913 R.D. Professor Tscherrig⁹⁹ habuit 3 conciones pro **jubilaeo Constantino**. /

Omnia Ad Majorem Dei Gloriam.

⁹² Johann Baptist Reiber, 1858—1932, aus Krumbach (Bayern); 1887 Eintritt in den Jesuitenorden; 1901 Profess; † 1932 in Pullach (Bayern).

⁹³ Siehe Anm. 77.

⁹⁴ Peter Wenger, 1860—1913, aus Bellwald; 1894 Eintritt in den Jesuitenorden; 1905 Profess; † 1913 in Mülheim an der Ruhr (Rheinland).

⁹⁵ Josef Rauch, 1867—1926, aus Fiesch; 1888 Eintritt in den Jesuitenorden; 1903 Profess; † 1926 in Fiesch.

⁹⁶ Rupert Mayer, 1876—1945, aus Stuttgart (Brandenburg); 1900 Eintritt in den Jesuitenorden; 1938 Profess; † 1945 in München. 1987 zusammen mit Edith Stein seliggesprochen.

⁹⁷ Siehe Anm. 74.

⁹⁸ Siehe Anm. 87.

⁹⁹ Emil Tscherrig, 1878—1942, aus Ems; Theologiestudium in Innsbruck; 1904 Priesterweihe; 1904—1905 Rektor in Visp; 1905—1917 Professor am Kollegium Brig; 1917 Pfarrer von Naters.

6. Sakramentenempfang

1) In diesen Zahlenreihen sind die Kommunizierenden der Sonn- und Festtage und ebenso der ersten Freitage im Monat, nicht aber der Werktage aufgeführt:

Von Mai zu Mai im folgenden Jahr:

1897/1898: 9 930

1898/1899: 11 254

1899/1900: 10 694

1900/1901: 12 282

1901/1902: 11 751

1902/1903: 12 440

1903/1904: 13 127

1904/1905: 13 818

1905/1906: 12 636

1906/1907: 13 181

1907/1908: 12 479

1908/1909: 13 445

1909/1910: 14 596

1910/1911: 19 319

1911/1912: 21 662

1912/1913: 20 057*

1913/1914: 20 575

Aus dieser Zahlenfolge ist ersichtlich, dass die Zahl sich verminderte in den Jahren, an denen keine Erstkommunion stattfand. In den ersten Jahren meiner Seelsorge haben die Kommunionen während der Woche die Zahl 2000 kaum erreicht; dann stieg sie ein wenig, vor allem nach dem Dekret von Papst Pius X. — Die Mission im Jahre 1910 hat eine starke Zunahme gebracht.

* Anmerkung: Die Abnahme erklärt sich durch die jüngste Aufhebung von Festen.

2) In dieser Zahlenreihe werden alle Kommunizierenden, auch die der Werktage, zusammengezählt:

Von Anfang Juli bis Ende Juni:

1910/1911: 32 629

1911/1912: 36 307

1912/1913: 35 262**

1913/1914: 37 824

** Anmerkung: Im Jahre 1913 haben bis Ende September viele aus der Pfarrei im Josefsheim kommuniziert, die hier nicht dazugezählt sind.

Alles zur grösseren Ehre Gottes und der seligsten Jungfrau Maria.

6. Sacramentorum frequentia

1) In hac serie communicantes dominicarum, festivitatum necnon dierum veneris primorum mensis numerati sunt, non tamen feriarum per annum: a majo ad majum anni sequentis:

1897/1898: 9 930

1898/1899: 11 254

1899/1900: 10 694

1900/1901: 12 282

1901/1902: 11 751

1902/1903: 12 440

1903/1904: 13 127

1904/1905: 13 818

1905/1906: 12 636

1906/1907: 13 181

1907/1908: 12 479

1908/1909: 13 445

1909/1910: 14 596

1910/1911: 19 319

1911/1912: 21 662

1912/1913: 20 057*

1913/1914: 20 575

Ex hac serie observatur annis, quibus prima communio non habebatur, numerum decrevisse. Annis primis curae meae communionem, quae infra hebdomadam fiebant, numerum 2000 vix attigitur; crevit autem paulatim, praesertim post decreta summi pontifici Pii XI. — Missio autem anni 1910 magnum incrementum attulit.

* Nota: diminutio ex festis nuper suppressis explicatur.

2) In hac serie communicantes omnes, etiam dierum ferialium, adnumerantur:

ab initio julii ad finem junii:

1910/1911: 32 629

1911/1912: 36 307

1912/1913: 35 262**

1913/1914: 37 824

** Notandum: hoc anno 1913 usque ad finem septembris multos ex parochia in asylo sancti Josef[i] communicasse, qui hic non annumerati sunt.

Omnia Ad Majorem Dei Gloriam et B.M.V.

ANHANG I

Missionen und Jubiläen

1) **Zeit:** Für Missionen und Jubiläumsfeiern in unserer Pfarrei ist die Zeit im Winter geeignet, weil das Volk leichter zu den Predigten kommen kann.

2) Als **Tagesprogramm** erschien das folgende am passendsten:

In der Frühe: Um 08.00 wird mit der grossen Glocke geläutet.
Um 09.00 **Predigt**. Hernach sofort eine stille Messe, während der vom Chor gesungen werden kann.
Gleich daran anschliessend die zweite **Predigt**.
Am Nachmittag wurde keine Andacht gehalten.

Am Abend: Um 18.00 wird mit der grossen Glocke geläutet.
Um 19.00 Rosenkranz.
Um 19.15 **Predigt**. Dann wird das «*Miserere*» oder das «*Stabat mater*» gesungen. «*Tantum ergo*». Segen.

Am Sonntag: Um 08.00 wird mit der grossen Glocke geläutet.
Um 09.00 Hochamt. Nach dem Evangelium **Predigt**.
Um 13.00 wird die grosse Glocke geläutet.
Um 14.00 **Predigt**. Passender Gesang.
Abends: wie oben.

Beichten werden gehört: 1) in der Frühe von 05.00—09.00 Uhr und nach der zweiten Predigt.
2) von 14.00—19.00 Uhr.

ANHANG II

Soweit ich es aus den Büchern oder von Zeugen aus der Pfarrei wissen konnte, wurden gehalten:

Im Jahre 1707 Mission mit Patres Jesuiten, soweit man das im alten Taufbuch von H.H. Pfarrer J. J. Decumbis¹⁰⁰ gegen Ende lesen kann.

Im Jahre 1822, gegen Ende des Jahres, Mission mit Patres Jesuiten. Unter den Missionaren war der sehr bekannte P. Roothan¹⁰¹, der später General wurde, das Exerzitienbüchlein ins Lateinische übertrug und einen Kommentar dazu herausgab.

¹⁰⁰ Johannes de Combis, 1652—1711, aus Leuk; 1682—1688 Pfarrer von Savièse; 1691—1697 Pfarrer von Leukerbad; 1703—1711 Pfarrer von Leuk. Er besserte die Rektoratspründe der St. Peterskirche von Leuk so aus, dass er als deren zweiter Stifter angesehen wurde.

APPENDIX I

De missione vel devotione Jubilaei celebranda

1. **Tempus** missionis vel Jubilaei in nostra parochia aptum est tempus hiemale, quo populus facilius ad sermones convenire potest.

2. **Ordo diurnus** hic magis congruere videbatur:

Mane: Hora 8 sonatur campana magna.
Hora 9 **concio**; dein statim missa lecta, inter quam a choro cantari potest; sequitur immediate secunda **concio**. Post meridiem devotio non habetur.

Vespere: Hora 6 sonatur campana magna.
Hora 7 Rosarium.
Hora 7¹⁵ **concio**. Cantus *Miserere* vel *Stabat Mater*. *Tantum ergo*. Benedictio.

Dominica: Hora 8 sonatur campana magna.
Hora 9 sacrum solemne. Post evangelium **concio**.
Hora 1 sonatur campana magna.
Hora 2 **concio**. Cantus congruens.
Vespere: ut supra.

Confessiones audiuntur: 1) mane a hora 5-9 et post secundam concionem;
2) a hora 2-7.

APPENDIX II

Prout ex libris vel ex testibus e parochia scire potui, habebantur:

Anno 1707 missio PP. Jesuitarum, prout legere est in veteri libro baptizatorum R. parochi J.J. Decumbis¹⁰⁰ versus finem.

Anno 1822, versus finem anni, missio PP. Jesuitarum. Inter missionarios fuit celeberrimus P. Roothan¹⁰¹, qui postea fuit Praepositus Generalis librumque exercitiorum in latinum vertit et commentarium elaboravit.

¹⁰¹ Josef Roothaan, 1785—1853, aus Amsterdam; 1804 Eintritt in den Jesuitenorden; 1819 Profess; 1821—1823 Professor am Kollegium Brig; ab 1829 General-Präfekt der Gesellschaft Jesu; † 1853 in Rom.

Im Jahre 1842 Mission mit den Patres Jesuiten Neltner¹⁰², Rektor am Kollegium Sitten, und Ehrensberger¹⁰³.

Im Jahre 1863 Mission oder Jubiläum mit H.H. Pater Franz Allet, SJ¹⁰⁴, Ignatius Allet, CSsR¹⁰⁵ und P. Czech, SJ¹⁰⁶. Unter H.H. Pfarrer In-Albon¹⁰⁷ wurde ebenfalls ein Jubiläum gefeiert.

1875, vor dem Fest der Unbefleckten Empfängnis, Jubiläum (oder Mission) mit den H.H. Patres Sigran¹⁰⁸, Durrer¹⁰⁹ und Baer¹¹⁰, CSsR.

1879, vor der Himmelfahrt, Jubiläum mit den H.H. Patres Rive¹¹¹ und Sack, SJ¹¹².

1881, um Allerheiligen, Jubiläum mit H.H. Prior Bodenmann¹¹³, H.H. Dr. Imsand¹¹⁴.

1886, Jubiläum mit den Hochw. Domherren Blatter¹¹⁵ und Dr. Fel. Imsand.

1894, unter H.H. Pfarrer Gsponer, **Mission** 10.—18. Nov. mit den H.H. Patres Jesuiten Victor Thürlimann¹¹⁶, Gebhard Fröhlich¹¹⁷ und Fr. Zorell¹¹⁸.

¹⁰² Theodor Neltner, 1790—1864, aus Strassburg; 1817 Eintritt in den Jesuitenorden; 1829 Profess; 1830—1837 Rektor des Kollegiums von Sitten; † 1864 in Aachen.

¹⁰³ Andreas Ehrensberger, 1814—1890, aus Eichstätt; 1841 Eintritt in den Jesuitenorden; 1852 Profess; † 1890 in Feldkirch (A).

¹⁰⁴ Siehe Anm. 62.

¹⁰⁵ Siehe Anm. 63.

¹⁰⁶ Josef Czech, 1828—1907, aus Sitten; 1852 Eintritt in den Jesuitenorden; 1863 Profess; Missionär; † 1907 in Paris.

¹⁰⁷ Siehe Anm. 9.

¹⁰⁸ Michael Cigrang, 1828—1900, aus Befort (Luxemburg); 1852 Redemptorist; 1853 Priesterweihe; † 1900 in Téterchen (Moselle, Frankreich).

¹⁰⁹ Valentin Durrer, 1817—1901, aus Stans; 1841 Redemptorist; 1843 Priesterweihe; † 1901 in Stans.

¹¹⁰ Sigisbert Beer, 1821—1879, aus Tavetsch (GR); 1844 Redemptorist; 1847 Priesterweihe; † 1879 in Pérouse (Territoire de Belfort, Frankreich).

Anno 1842 missio PP. Jesuitarum Neltner¹⁰², rectoris collegii sedunensis, et Ehrensberger¹⁰³.

Anno 1863 missio vel jubilaum RR. patrum Allet Francisci SJ¹⁰⁴ et Ignatii [Allet] CSsR¹⁰⁵ et P. Czech SJ¹⁰⁶. Sub R.D. parocho In-Albon¹⁰⁷ pariter jubilaum celebratum est.

1875, ante festum Immaculae Conceptionis, jubilaum vel missio RR. PP. Sigran¹⁰⁸, Durrer¹⁰⁹ et Baer¹¹⁰ CSsR.

1879, ante festum Ascensionis, jubilaum RR. PP. Rive¹¹¹ et Sack SJ¹¹².

1881, circa festum Omnium Sanctorum, jubilaum R. prioris Bodenmann¹¹³ et R. Doctoris Imsand¹¹⁴.

1886, jubilaum plurimum R.D. canonici Blatter¹¹⁵ et Doctoris Fel. Imsand.

1894, sub R.D. parocho Gsponer, **missio** 10-18 novembris, per RR. PP. Jesuitas Victore[m] Thürlimann¹¹⁶, Gebhardo [!] Fröhlich¹¹⁷ et Fr. Zorell¹¹⁸.

¹¹¹ Entweder: Bernhard Rive, 1824—1884, aus Dorsten (Westfalen); 1851 Eintritt in den Jesuitenorden; 1870 Profess; † 1884 in Gemmenich (Liège).

Oder: Rudolf Rive, 1830—1905, aus Dorsten; 1853 Eintritt in den Jesuitenorden; 1870 Profess; † 1905 in Valkenburg.

¹¹² Siehe Anm. 64.

¹¹³ Siehe Anm. 15.

¹¹⁴ Felix Imsand, 1846—1911, aus Münster; Dr. theol.; 1871 Professor und 1876—1881 Präfekt am Kollegium von Brig; 1881 Pfarrer von Leukerbad; 1889 Professor am Priesterseminar; 1895 Domherr von Sitten.

¹¹⁵ Siehe Anm. 53.

¹¹⁶ Victor Thürlimann, 1853—1928, aus Gossau (SG); 1871 Eintritt in den Jesuitenorden; Profess 1889; † 1928 in Tisis bei Feldkirch (A).

¹¹⁷ Siehe Anm. 90.

¹¹⁸ Franz Zorell, 1863—1947, aus Ravensburg (Württemberg); 1884 Eintritt in den Jesuitenorden; Profess 1902; † 1947 in Rom.

INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel I	Angaben über die Zeit der Gottesdienste
Kapitel II	Angaben zu den Sonn- und Feiertagen jedes einzelnen Monats
Kapitel III	Während des Jahres zu beachten <ol style="list-style-type: none">1) Im Januar2) Im Februar3) Vierzigstündiges Gebet4) Die Fastenzeit5) Die Passionszeit6) Die Heiligen Drei Tage7) Der Ostersonntag und die Osterzeit8) Die Monate April und Mai9) Fronleichnam10) Im Juni11) Die Monate Juli und August12) Im Herbst13) Im November14) Im Dezember Anmerkungen zu den Vespern
Kapitel IV	Totenämter
Kapitel V	Katechese
Kapitel VI	Schmuck <ol style="list-style-type: none">1) Altarschmuck2) Altartücher3) Alben4) Chorröcke5) Paramente
Kapitel VII	Religiöse Vereine <ol style="list-style-type: none">A. Bruderschaften<ol style="list-style-type: none">Verein christlicher MütterB. Kongregationen<ol style="list-style-type: none">I. Marianische VersammlungII. Kongregationen, die zu errichten ich mich bemüht habeJünglingsverein
Kapitel VIII	Verschiedenes, das zu wissen den H.H. Nachfolgern nützlich ist <ol style="list-style-type: none">ExerzitienSakramentenempfang
Anhang I	Missionen und Jubiläen
Anhang II	Frühere Missionen und Jubiläen

INDEX

Caput I	De tempore officium divinum celebrando
Caput II	De iis, quae fiunt dominicis et festis cujuslibet mensis
Caput III	Observanda infra annum: 1. januario 2. februario 3. adoratio XL horarum 4. tempore quadragesimali 5. tempore Passionis 6. triduo sacro 7. dominica Resurrectionis et tempus paschalis 8. mensibus aprili et majo 9. festum Corporis Christi 10. mense junio 11. mensibus julio et augusto 12. tempore autumnali 13. mense novembri 14. mense decembri Nota de Vesperis
Caput IV	De officiis pro defunctis
Caput V	De catechesi
Caput VI	De ornatu 1. De ornatu altaris 2. Mappae altarium 3. Albae 4. Superpellicea 5. Paramenta
Caput VII	De associationibus piis A. Confraternitates Associatio matrum christianarum B. Sodalitates I. Sodalitas B.M.V. II. Sodalitates, quas ego erigi curavi De cœtu juvenum
Caput VIII	Varia RR. DD. successoribus scitu utilia De exercitiis spiritualibus Pro tota parochia Sacramentorum frequentia
Appendix I	De Missione vel jubileo
Appendix II	Missionibus et jubilaes prius habitis.